



GEMEINDEBLATT

Markt Aidenbach

Ausgabe 1 | 2019





Direkter Kontakt ins Rathaus

Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0, ✉ 08543 9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de
Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Montag - Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

• Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister

Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de

• Einwohnermelde-/Sozialamt, Fundbüro

Markus Bauer (II. Stock, Zi. 20)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de

• Bauamt

Anna-Lena Oberbruckner (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

• Standesamt, Ordnungsamt, KITAS & Schulen

Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de

• Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus

Stephanie Loibl (Erdgeschoss)
☎ 9603-16, stephanie.loibl@aidenbach.de

• Geschäftsleitung, Kämmerei

Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de

• Kassenverwaltung, Steuerverwaltung

Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de

• Renten, Gewerbeamt, Friedhofsverwaltung

Rosemarie Vitzthum (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

• Beitragswesen, Gebührenverwaltung

Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de

• Auszubildender

Jakob Leberfinger (I. Stock, Zi. 15)
☎ 9603-28, jakob.leberfinger@aidenbach.de

• Außenstelle Beutelsbach

Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903 9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach ☎ 08543 4618

Sommeröffnungszeiten:

Dienstag 13:00-17:00 Uhr Mittwoch 09:00-12:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Recyclinghof Aldersbach ☎ 08543 4600

Sommeröffnungszeiten:

Mittwoch 13:00-17:00 Uhr
Freitag 13:00-17:00 Uhr Samstag 09:00-12:00 Uhr

Kompostieranlage Ortenburg ☎ 08542 2125

Öffnungszeiten:

Dienstag - Donnerstag 07:00-12:00 / 13:00-16:00 Uhr
Freitag 07:00-12:00 / 13:00-17:00 Uhr
Samstag 08:00-13:00 Uhr

Rentensprechtag am 9. Mai 2019

Der Sprechtag des Staatl. Versicherungsamtes zu Fragen der Bürger zur Sozialversicherung und vor allem zum Rentenrecht findet

am Donnerstag, den 9. Mai 2019 im Rathaus in Aidenbach

statt. Um vorherige Terminvereinbarung wird im Rathaus bei Frau Vitzthum, ☎ 9603-19 (Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag) gebeten.

Das Versicherungsamt erteilt Auskunft zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosenversicherung), z. B. zu Rentenauskünften, zu Regelungen der 450-Euro-Jobs, „Mütterrente“, abschlagsfreie Rente mit 63, Versicherungspflicht von Selbständigen und Handwerkern, zwischenstaatlichen Regelungen, Voraussetzungen für eine Rente usw.

Im Rahmen der verfügbaren Zeit werden auch Anträge an die Rentenversicherungsträger entgegengenommen (z. B. Rentenanspruch, Kontenklärung, Rentenauskunft, medizinische und berufliche Rehabilitation, freiwillige Beitragszahlung).

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin die entsprechenden Unterlagen sowie einen Personalausweis und ggf. eine Vollmacht mit.

Zukünftige Beseitigung von Werbeanlagen

Immer wieder werden im Bereich des Regenrückhaltebeckens in Heft bzw. an der Grünfläche der Kreuzung Ludwigstraße Richtung Ortenburg unerlaubte Werbeanlagen aufgestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Veranstaltungshinweise. In der Marktratssitzung am 29.01.2019 wurde beschlossen, dass zukünftig keine Werbeanlagen mehr geduldet werden. Vielmehr werden die unerlaubten Werbeanlagen vom Bauhof abgebaut. Wir bitten demnach, dies zukünftig zu beachten.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die gute Entwicklung unserer Marktgemeinde geht auch in diesem Jahr weiter. Die Bautätigkeit des letzten Jahres setzt sich heuer weiterhin fort. Im neuen Baugebiet Fuchsleite wird kräftig gebaut. Im ehem. Holzhammergrundstück an der Vils-hofener Straße sollen lt. Investor noch heuer die ersten Baukörper entstehen. Die Wohnanlage der Baugenossenschaft ist bezugsfertig. Am ehemaligen Baywa Gelände wird nun endlich die Waschanlage fertig gestellt. In unserem Bauhof wird in Kürze die neue Halle errichtet. Die Schütten für diverses Lagermaterial wurden bereits letztes Jahr aufgestellt. Endlich hat auch die Baumaßnahme im Recyclinghof begonnen. Die lang ersehnten Container für Grüngutabfälle werden nun versenkt; und damit wird das Entsorgen dieser Abfälle erheblich erleichtert.

Die Erweiterung des Kindergartens läuft auf Hochtouren. Der Innenausbau ist in vollem Gange. Wir gehen davon aus, dass im Sommer die Baumaßnahme abgeschlossen ist und unsere Kinder wieder störungslos den Kindergartenalltag genießen können. Ich bedanke mich bei den Kindern, Eltern und vor allem bei unseren Erzieherinnen für ihr Verständnis.

Ganz besonders freut es mich, dass wir unser altes Krankenhaus erwerben konnten. Das Gebäude wurde vor vielen Jahren von „Zweckverband Krankenhaus Aidenbach“ veräußert und ist in die Jahre gekommen. Es bietet sich förmlich an, dort unser Bürgerhaus und das Dokuzentrum der Bauernschlacht zu integrieren. Wir können im Gegensatz zu einem Neubau mit hohen Förderungen rechnen. Außerdem ist die Lage dieses Gebäudes optimal und der Untere Markt, den wir städtebaulich behandeln wollen, erfährt eine erhebliche Belebung und Aufwertung. Die Planungen zu der Maßnahme laufen schon auf Hochtouren und wir wollen damit beginnen. Auch kulturell wird zeitnah wieder einiges geschehen. Ein Highlight 2019 ist das Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“, das dieses Jahr wieder aufgeführt wird. Ich bitte Sie schon jetzt, das Festspiel zu besuchen. Ich möchte mich bei allen beteiligten des Freilichtspiels, an vorderster Stelle bei der Chefin des Kultur- und Festspielvereins, Nicole Platter, sehr herzlich für ihr großartiges Engagement für Aidenbach bedanken.

Nun muss ich Sie mit einem leidigen Thema konfrontieren, das insbesondere in den letzten Monaten und Wochen hochgekocht ist: Die Parksituation in unserem Marktplatz. Es erreichen uns im Rathaus immer mehr Beschwerden, dass vor allem Kunden und Besucher keinen Parkplatz bekommen. Leider hat sich die Parkmoral in der letzten Zeit drastisch verschlechtert. Anwohner, aber vor allem die Angestellten und Inhaber der sich im Markt befindlichen Geschäfte und Betriebe belegen die für die Kunden vorgesehenen Parkplätze mit ihren eigenen PKW's. Für mich ist es völlig unverständlich und kontraproduktiv, wenn Angestellte vor ihren Geschäften oder neben anderen Geschäften parken. Damit nehmen sie ihren eigenen Kunden die Parkplätze weg – möchte man meinen – und das oft den ganzen Tag. Außerdem darf nur auf den gekennzeichneten Flächen geparkt werden; aber auch das interessiert die wenigsten. Ganz gewaltig stört es, wenn sogar die Behindertenparkplätze ständig belegt sind! Wir haben eine Parkscheibenregelung, d. h. es darf 2 Stunden auf den gekennzeichneten Flächen kostenlos geparkt werden. Leider scheint diese Regelung auch ignoriert zu werden. Wir haben genügend Parkplätze für Dauerparker an der Mittelschule und am Volksfestplatz. Leider werden aber diese Parkmöglichkeiten kaum benutzt. Aus diesen Gründen wird im Marktrat die Einführung der kommunalen Parküberwachung wieder ins Auge gefasst. Mehrere Geschäftsinhaber haben schon im Rathaus über die Parksituation geklagt. Ich selbst sehe die kommunale Parküberwachung als letztes Mittel. Sollte sich die Situation in der nächsten Zeit nicht verbessern, wird man an der kommunalen Überwachung wohl nicht vorbeikommen. Ich möchte Sie alle bitten und ich appelliere an alle Dauerparker, die Regeln des Parkens im Marktplatz einzuhalten. Sollte sich jedoch in absehbarer Zeit nichts ändern, wird man wohl über eine Parküberwachung nicht hinwegkommen.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, das Osterfest steht vor der Tür und der ersehnte Frühling hält hoffentlich bald Einzug. Ich wünsche Ihnen allen erholsame Feiertage; genießen Sie die freien Tage im Kreise ihrer Familie.

Ihr


Karl Obermeier, Erster Bürgermeister

BÜRGERMEISTER



Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:

- Sachbücher
- Romane
- Kinderbücher

Telefon: (0151) 58359548
Bitte nur während der Öffnungszeiten anrufen!

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Geschenke für die Senioren

Bürgermeister Obermeier zum Weihnachtsbesuch bei den Senioren im Asklepios Gesundheitszentrum



Kurz vor Weihnachten 2018 stattete Bürgermeister Karl Obermeier den Senioren im Pflegeheim des Asklepios Gesundheitszentrums einen Besuch ab. Auch kleine Weihnachtsgeschenke hatte er dabei: Gesunden Honig aus unserer Region, der vom hiesigen Bienenzuchtverein bezogen wurde. Große Freude herrschte darüber bei den Senioren, die gerade beim gemeinsamen Frühstück saßen, als der Herr Bürgermeister vorbeischaute. „Gerade in der Weihnachtszeit ist es schön, auch an die zu denken, die krankheitsbedingt nicht mehr in der Mitte unserer Gemeinschaft präsent sind, aber trotzdem vollwertig dazu gehören“, so Bürgermeister Obermeier. Er wünschte allen frohe Festtage und gute Gesundheit fürs neue Jahr.

Die Hl. Familie aus Holz

Jesuskind vervollständigte im Dezember die Aidenbacher Krippe



Walter Schreiner (li) platzierte mit Bürgermeister Karl Obermeier (re) das Jesuskind zwischen der Hl. Maria und dem Hl. Josef

Pünktlich vor Weihnachten lieferte Holzbildhauer Walter Schreiner aus Bodenmais das Jesuskind, das die Aidenbacher Krippe komplett machte. Er schnitzte am Historischen



noch bis
**Juni
2020**

Weihnachtsmarkt 2016 zuerst den Hl. Josef in annähernd Lebensgröße, 2017 kam die Hl. Maria in kniender, gütiger Pose dazu. Leider erkrankte Herr Schreiner kurz vor dem Weihnachtsmarkt 2018 und so konnte er das Jesuskind leider nicht vorort schnitzen. Daher fertigte er es in seiner Werkstatt in Bodenmais und lieferte es nun ans Rathaus Aidenbach. Maria und Josef wurden im Erdgeschoss des Rathauses bereits zu Füßen des beleuchteten Christbaumes dekoriert so fand das Jesuskind sogleich seinen Platz.

Die Holzkulpturen sind allesamt aus Douglasienholz geschnitten. „Die Hölzer sind zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr geschlagen und jedes Holz hat eine individuelle Farbgebung“, erklärt der Holzbildhauer, „Nach und nach dunkelt das Holz nach und auch ein paar Risse im Holz sind ganz normal.“ Gestiftet wurden die Figuren von Bürgermeister Karl Obermeier, der Firma Autolackiererei Josef Kriszt aus Aldersbach und einer Firma aus Aidenbach, die nicht namentlich genannt werden möchte.

Die Hl. Familie stand bis ins neue Jahr im Erdgeschoss des Rathauses und konnte dort besichtigt werden. In den Abendstunden war der Christbaum beleuchtet, sodass die Hl. Familie auch dann zu betrachten war. Im Advent 2019 wird sie wieder aufgestellt.

Haslinger

- Metallbau + Stahlbau
- Elektrotechnik
- Pulverbeschichtung
- Laserschneiden
- Stahltechnik für den Holzbau

Zukunft Gestalter

Bewerben Sie sich jetzt für einen Ausbildungsplatz – lernen Sie in einem Praktikum Ihren Traumberuf näher kennen.

- Metallbauer/in Fachrichtung Konstruktionstechnik (m/w)
- Zerspanungsmechaniker/in (m/w)
- Feinwerkmechaniker/in Fachrichtung Maschinenbau (m/w)
- Mechatroniker/in (m/w)
- Elektroniker/in für Betriebstechnik (m/w)
- Techn. Systemplaner/in (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau

Haslinger Firmengruppe
Gewerbefeld 2
94501 Aldersbach-Uttigkofen
T +49 8543 9618-0
www.metallbau-haslinger.de

Die Sternsinger zu Gast im Rathaus



Die Sternsinger (v. li.) Lorenz Witzlinger, Simon Witzlinger, Daniel Braun und Sarah Handerek sangen für Bürgermeister Karl Obermeier (hinten) und die Verwaltung

Zu Beginn des neuen Jahres statteten die Sternsinger dem Rathaus wieder einen Besuch ab. Die Sternsinger sammeln jedes Jahr Geld für arme Kinder auf der ganzen Welt. Wie immer steht ein ausgewähltes Land im Fokus. Dieses Jahr ist dies Peru. Die Sternsinger beschäftigen sich im Vorfeld über die Kinder in diesem Land, um die Wichtigkeit für ihr Handeln besser zu verstehen. Im Jahr 2019 sind beim Drei-Königs-Singen außerdem Kinder mit Behinderung bedacht. Von den ca. 165 Millionen Kindern mit Behinderung auf der Erde sind die in armen Ländern besonders von Armut betroffen. In Perus Hauptstadt Lima gibt es eine Kirche in einem Armen-Viertel, die das „Yancana Huasy“ („Haus der Arbeit“) betreibt. Dort wird Familien mit behinderten Kindern geholfen. Diesem Haus und ähnlichen Einrichtungen kamen die Spenden aus der Sternsinger-Aktion dieses Jahr zugute. Finanziert werden u. a. behindertengerechte Hilfsmittel wie Rollstühle für die Kinder oder Krankengymnastikstunden.

Beschränkung des Rasenmähens

Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnen mit dem Einsetzen der Vegetation auch die Arbeiten im Garten. Vor allem für die Pflege von Grünflächen (Rasen, Parks etc.) wird oft von früh bis spät viel Zeit aufgewendet. Beachten Sie aber bitte, dass mit motorbetriebenen Rasenmähern nicht unbedingt bis in die späten Abendstunden gearbeitet werden soll. Vor 07:00 Uhr früh und nach 20:00 Uhr abends muss das Rasenmähen grundsätzlich unterbleiben.

Zum Schutz der Mittagszeit sollte auch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Pause eingelegt werden.

Um Beachtung wird gebeten!

Die Umweltjahreskarten

- ✓ für Pendler und Vielfahrer
- ✓ zeitlich uneingeschränkte Dauerfahrkarte für eine bestimmte Strecke
- ✓ Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Co² Einsparung)
- ✓ Anreiz für einen Wechsel vom Individualverkehr zum ÖPNV

- **Umwelt-Jahreskarte**
(für Schüler/Auszubildende)
8,5 Monate zahlen –
12 Monate fahren



- **Umwelt-Superkarte**
(ab 18 Jahren)

6 Monate bezahlen! 12 Monate fahren! ...Sie sparen 50 %!



Übrigens: Inhaber einer **Umweltfahrkarte** haben das **Öko-NetzTicket** und das **RufbusTicket** bereits inklusive.

Quelle: Landratsamt Passau

Bau- und Möbelschreinerei

MAX ORTNER

Ortenburger Straße 4 • 94542 Haarbach
Telefon 085 35 / 2 51 • Mobil 0160 / 7252420
schreinereimaxortner@t-online.de • www.schreinerei-maxortner.de



Besuchen Sie
unsere Ausstellung!
Wir beraten Sie
gerne nach
Terminabsprache.



Zertifizierter Fachbetrieb für Einbruchsicherheit



Veranstaltungskalender 2019

Freizeit- und Kulturangebote vor Ort tragen zweifellos zur Attraktivität einer Kommune bei und so zeigte sich Bürgermeister Karl Obermeier sehr erfreut, dass der Aidenbacher Veranstaltungskalender 2019 wieder prall gefüllt ist. Wenn man direkt vor der Haustüre kulturelle und sportliche Highlights – ohne lange Fahrwege – miterleben kann, hält das die Gemeinschaft einer Gemeinde zusammen und steigert das Miteinander der Bürgerschaft.

Aidenbacher Geschäftsleute, Gastronomen, Vereine und Verbände haben erneut einen Mix aus neuen und bewährten Veranstaltungen zusammengestellt, bei dem Jung und Alt sicher fündig werden. Unter anderem finden sich z. B. die bewährten Faschingsveranstaltungen der Aidenbacher Faschingsgesellschaft, FFW Aidenbach, TSV Aidenbach und Wasserwacht. Schon ab Januar finden sich allerlei Bälle und Faschingsfeiern, der große Faschingszug Anfang März und Faschingsgaudi jeder Art bis zum Faschingsdienstag. Gleich nach Fasching findet die Starkbierzeit ihre Krönung mit dem Starkbierfest Ende März. Anfang April wird der Marktplatz zur Fußgängerzone, wenn Deutschlands große Streetfood-Tour „Food Days“ in Aidenbach Halt macht. Ende April sind der Patriotische Jahrtag und das Maibaumaufstellen traditionelle Veranstaltungen. Einige Maiandachten, auch in kleinen Kapellen der Umgebung, bereichern den Veranstaltungskalender im Mai. Im Juni stehen einige Vereins- und Parteifeste auf dem Plan, ehe im Juli die Festspielsaison beginnt (Premiere 6. Juli auf dem Freilichtspielgelände). Weitere Höhepunkte der Aidenbacher KULTUR-Zeit sind die Kinonacht im Park und Kunst im Park. Zeitgleich zum Aidenbacher Volksfest, feiert die FFW Aidenbach am 18. August ihr 150-jähriges Jubiläum. Schon eine Woche zuvor findet ein Musik-Kabarett im Festzelt statt. Im September gehen Weinfest in die vierte und das Aidenbacher Run & Skate in die zweite Runde. Den Festsaal im Wirtshaus „Zum Kirchenwirt“ füllt der Theaterverein „Die vom Reschndobl“ mit ihren Theateraufführungen im Oktober. Am vorletzten Novemberfreitag lädt die Marktgemeinde wieder zur Bürgerversammlung. Der 9. Historische Weihnachtsmarkt stimmt am ersten Adventswochenende in die Weihnachtszeit ein.

Wie gewohnt sind übers Jahr verteilt wieder die vier verkaufsoffenen Marktsonntage, sowie einige Vernissagen im Rathaus geplant.

Viele abwechslungsreiche Veranstaltungen – egal ob Sport, Kunst, Kulinarik, Theater, Gesundheitskurse und Märkte, Feste, Vereinsstammtische oder kirchliche Veranstaltungen – bilden einen Mix, bei dem sämtliche Interessen bedient werden. „Ich bedanke mich für die Beteiligung aller, die den Kalender so füllen und den Sponsoren, die uns bei der Erstellung unterstützen“, so Bürger-



meister Karl Obermeier, „Außerdem gilt allen Besuchern der zahlreichen Veranstaltungen, die mit ihrer guten Stimmung zum Erfolg dieser beitragen, großer Dank.“ Der Veranstaltungskalender liegt im Rathaus aus.

Das ist neu im Rathaus Aidenbach

Büroumzüge abgeschlossen

Die Umzüge der Verwaltung im Rathaus Aidenbach sind abgeschlossen. Folgende Damen und Herren finden Sie jetzt an anderer Stelle als bisher gewohnt:

Markus Bauer:	2. Obergeschoss, Zimmer 20
Rosemarie Vitzthum:	2. Obergeschoss, Zimmer 23
Stephanie Loibl:	Erdgeschoss

Die Verwaltung bedankt sich für das entgegengebrachte Verständnis der Bürgerinnen und Bürger während der Umzugsphase.

Einzahlungen Kasse, Kartenzahlung möglich



Die Umstrukturierungen im Rathaus sind abgeschlossen und haben ein paar Änderungen ergeben. Ab sofort ist es nur noch in der Kasse (1. Obergeschoss, Zimmer 13) möglich, seine Gebühren, Ausweise, Urkunden oder sonstige Abgaben zu bezahlen. Das bedeutet, das ausführende Sachgebiet (Standesamt, Passamt, o. a.) schickt den Gebührenschuldner zur Kasse um die Kosten zu begleichen. Erst dann erhält der Bürger sein Dokument. Einzahlungen sind ab sofort auch mit ec-Karte möglich.

Bürgerserviceportal



Viele Angelegenheiten, die bisher vorort im Rathaus beantragt oder erledigt werden mussten, können seit Ende letzten Jahres über das Bürgerservice-Portal erledigt werden. Nutzen Sie diese Möglichkeit gerne von zuhause aus oder mobil übers Handy:
www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach

Mikrozensus 2019 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2019 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre. Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2019 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Bericht: Bayerisches Landesamt für Statistik



Alles um's Blech!

Dachrinnen, Blechdächer,
Kaminverkleidungen,
Fassadenverkleidungen
und vieles mehr...

SPENGLEREI Fehnl Markus Meisterbetrieb

Ihr Prefa Dachprofi in Aidenbach
Carossa Str. 26b • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4152 • Mobil 0160/8271586

Aufruf an alle Hundehalter und Hundehalterinnen

Regelmäßig gehen bei der Gemeinde Beschwerden über Hundehalter ein. Insbesondere geht es dabei um freilaufende Hunde und um Verunreinigungen durch die Hinterlassenschaften dieser. Wir bitten Sie darum, Ihre Hunde so zu halten, dass eine Gefährdung und Beeinträchtigung für anderen Menschen, Tiere und die Umwelt vermieden wird.

Wir weisen auf folgende Pflichten für Hundehalter hin:

- Pflicht zur Anmeldung:

Alle im Gemeindegebiet gehaltenen Hunde müssen bei der Gemeinde in der Gemeindekasse angemeldet werden.

- Pflicht zur Aufsicht:

Hunde sind so zu halten, dass keine andere Person oder kein anderes Tier gefährdet wird. Im Interesse Ihrer Mitbürger – vor allem der Kinder – welche, selbst wenn Ihr Hund harmlos ist, Angst haben oder erschrecken: Lassen Sie bitte Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt frei umherlaufen! Innerhalb des bebauten Bereichs der Gemeinde gilt darüber hinaus eine Leinenpflicht. Führen Sie daher in diesen Bereichen Ihren Hund an der Leine. Zuwiderhandlungen werden mit einem Bußgeld geahndet.

- Pflicht zur Beseitigung des Hundekots:

Achten Sie bitte darauf, dass Hunde ihr Geschäft nicht auf Kinderspielflächen, Geh- und Radwegen, Grünstreifen und sonstigen Anlagen verrichten. Hundekothaufen sind vom Hundehalter zu beseitigen. Die Verschmutzung durch Hundekot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Beseitigungspflicht betrifft auch die Wiesenbereiche der Landwirte. Hundekot ist nicht nur für Tiere, sondern auch für den Menschen wegen des Infektionsrisikos durch Parasiten gefährlich. Zur Unterstützung der Hundehalter wurden an mehreren Stellen der Gemeinde Hundetoiletten mit Tütenspendern aufgestellt. Die benutzten Hundekotbeutel entsorgen Sie dann bitte im Hausmüll.

Helfen Sie bitte mit, dass unsere Gemeinde sauber ist und bleibt sowie Gefahren für Mensch und Tier vermieden werden.

Bild: pippalou

Farnhamer



- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Bürobedarf
- Tabakwaren
- Geschenke
- E-Zigaretten
- Reinigung

Marktplatz 11 • 94501 Aidenbach • Tel. 0151 414 98 122



JA + KA Kapellenweg 3
94501 Aidenbach

Andrzej Walkowiak
Garten- & Hausmeisterservice

Termine nach Vereinbarung 17:00 bis 20:00 Uhr
☎ 08543 9187308
Mobil: 0151 433 708 75 | 0151 269 282 80

Allgemeine Hinweise zur Grünpflege

Grenzabstand

Im Frühjahr kommt es vermehrt zur Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass auch hier Grenzabstände zum Nachbargrundstück eingehalten werden müssen.

Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des ausgewachsenen Gewächses:

- Bei einer Höhe bis zu 2 m, ist ein Mindestabstand von 0,5 m zur Grenze einzuhalten
- Bei einer Höhe ab 2 m, muss der Grenzabstand mindestens 2 m betragen

Hierbei ist vor allem darauf zu achten, dass bei Bäumen von der Mitte des Stammes an der Stelle, an der dieser aus dem Boden hervortritt, gemessen wird. Bei Sträuchern und Hecken wird von der Mitte der zunächst an der Grenze befindlichen Triebe gemessen.

Bei Nichtbeachtung dieser Regelungen kann der angrenzende Nachbar einen Rückschnitt oder sogar die Beseitigung der betreffenden Pflanzen verlangen.

Auch sind diese Grenzabstände zu öffentlichen Straßen, Wegen und Gehwegen einzuhalten, soweit aufgrund anderer Regelungen keine größeren Abstände gefordert sind (u. a. Sichtdreiecke).

Pflege von Bürgersteigen

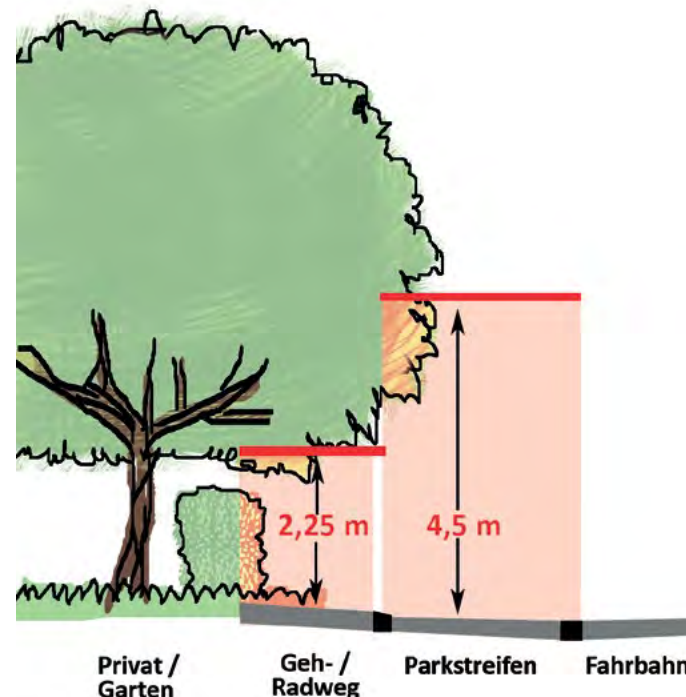
Auch möchten wir in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass es Aufgabe der Anlieger ist, sowohl im Anschluss an das Grundstück, als auch neben den Bordsteinen zur Straße, das Gras und Unkraut zu entfernen. Dies gilt auch in dem Fall, wenn kein Bürgersteig vorhanden ist. Verwiesen wird hierbei auf die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“.

Freihalten von Sichtdreiecken und öffentlichen Verkehrsraum

Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass unter anderem laut Bauvorschriften wie auch dem Bayerischen Straßen- und

Wegegesetz, bei Straßenmündungen oder Straßenkurven die Zaunhöhe, wie aber auch die Höhe von Bepflanzungen nicht mehr als 0,80 m betragen darf. Diese sog. Sichtdreiecke sind freizuhalten.

Auch ist der Luftraum über den Straßenkörpern freizuhalten. Dieses Lichtraumprofil stellt sich wie folgt dar:



Wie man anhand dieser Grafik erkennen kann, wären die Rot schraffierten Bereiche zurückzuschneiden. Hierbei zu betonen, dass auch die Verkehrszeichen nicht durch Bepflanzungen verdeckt werden dürfen.

Das Führungszeugnis hat eine neue Optik

Seit dem 18. Februar 2019 hat das Führungszeugnis ein neues Aussehen, es wurde hinsichtlich des Datenschutzes und der Fälschungssicherheit verbessert. Die auffälligste Neuerung betrifft das weiße Adressfeld. Es wurde deutlich vergrößert. Außerdem ist das neue Führungszeugnis übersichtlicher und mehrsprachig. So stehen die Daten zur Person jetzt bei jedem Führungszeugnis einheitlich oben rechts auf der Seite, unabhängig davon, ob Eintragungen vorhanden sind oder nicht.



Die Bezeichnungen der Personendaten werden künftig in deutscher, englischer und französischer Sprache aufgeführt. Enthält das Führungszeugnis keine Eintragung wird auch diese Information dreisprachig aufgeführt. Neben dem Führungszeugnis wurden auch alle übrigen Auskünfte aus dem Bundeszentralregister sowie die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister in gleicher Weise angepasst.

Genauere Informationen sind dem Flyer des Bundesjustizamts zu entnehmen, er liegt im Rathaus aus.

Grafik/Bericht: Bundesamt für Justiz

Volksbücherei berichtet über das Jahr 2018

Die Büchereileiterin Olga Hanke legte der Marktgemeinde und der Pfarrei die Jahresstatistik vor. Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Olga Hanke, Christa Düsel, Iris Völkel, Regina Friedrich, Andrea Reiter und seit Oktober auch Kathrin Wallner waren insgesamt 303 Stunden (!) in der Bücherei im Einsatz und nehmen regelmäßig an angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teil. Mit 6335 Entleihungen gingen zwar die Ausleihzahlen etwas zurück, aber erfreulicherweise können sich die Printmedien gegenüber den digitalen und virtuellen Medien behaupten. Auch konnten 22 neue Mitglieder, davon 6 Kinder, 5 Jugendliche und 11 Erwachsene aufgenommen werden. Das bestätigt, dass die Leute aus Aidenbach und Umgebung nach wie vor lesebegeistert sind und das Lesen von Büchern weiterhin „in“ ist.

Mit aktuellen Neuanschaffungen von Romanen, Sach-, Jugend- und Kinderbüchern für Kleinkinder, Erstleser und Kinder im fortgeschrittenen Lesealter, Tonträgern (MCs und CDs), Spielen und Zeitschriften gelingt es dem Büchereiteam, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Aus der Jahresstatistik

Gesamtbestand an Medien: 7790
davon 1780 Sachbücher, 3349 Romane und Jugendbücher, 2535 Kinderbücher, 126 Einzelhefte (Zeitschriften), 583 Tonträger, 86 Spiele

Entleihungen: 6335

Medienzugang: 325 | Medienabgang: 431

Die ehrenamtlichen Helferinnen würden sich sehr über weitere Unterstützung der Bücherei durch die bereits geführten Leser und über neue Mitglieder, die den Zugang zur Bücherei finden, freuen.

Der Jahresbeitrag für Erwachsene beträgt 6.- €, außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 6.- € erhoben. Für Kinder ist die Mitgliedschaft kostenlos.

Bericht: Hanke

Defekte Straßenlaternen

Leider kommt es in unserem Gemeindegebiet immer wieder zu Ausfällen der Straßenbeleuchtung. Daher bitten wir um Ihre Mithilfe um die ordnungsgemäße Beleuchtung der Straßen und Wege sicherzustellen.

Sollten Sie auf eine defekte Straßenlampe treffen, bitten wir Sie sich die Lampennummer zu notieren um sie im Bauamt ☎ 08543/9603-14 zu melden.

Sollten Sie keine Lampennummer entdecken können so ist zumindest die Straße und Hausnummer anzugeben. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns bereits im Vorfeld.

Aktion mit Gewinnspiel „Immer fair im Straßenverkehr“

Als Fußgänger oder Radfahrer kennen Sie sicher die Situation, dass Sie im Straßenverkehr nachgeben müssen, weil ein Auto- oder Lastwagenfahrer nicht auf Sie achtgibt. Aber auch als Kraftfahrer haben Sie vielleicht schon einmal für einen anderen Verkehrsteilnehmer gebremst, weil er nicht aufmerksam war. Fehler sind menschlich und passieren häufig unabsichtlich. Menschliches Fehlverhalten endet im Straßenverkehr aber oft in einem Unfall. Allein im vergangenen Jahr ereigneten sich in Bayern über 400.000 Verkehrsunfälle. Viele davon hätten verhindert werden können, wenn die Beteiligten die Verkehrsregeln beachtet hätten und gegenseitig Rücksicht hätten walten lassen.

Mit dem Verkehrssicherheitsprogramm „Bayern mobil – sicher ans Ziel“, will das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration bis zum Jahr 2020 die Unfallzahlen senken und die Zahl der Verkehrstoten gegenüber dem Jahr 2011 um 30 Prozent reduzieren. Der Schutz aller Verkehrsteilnehmer ist dabei ein zentrales Ziel.



**Wir laden Sie
sehr herzlich ein zum**

**TAG DER OFFENEN
GÄRTNEREI
27./28. APRIL**

**mit Präsentation
von Pflanze & Gemüse
des Jahres!**

**FRÜHLINGS-
ERWACHEN**

- ✿ Schnittblumen
- ✿ Topfpflanzen
- ✿ Hochzeits- & Trauerfloristik
- ✿ Beet- & Balkonpflanzen, Gemüsepflanzen

**GROSSE AUSWAHL
an Ranunkeln, Primerl, uvm...**

GÄRTNEREI GERL

NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDESBACH / KRIESTORF • TEL. 085 47 / 509



Mit dem Gewinnspiel-Flyer setzen wir uns deshalb für ein faires Miteinander im Straßenverkehr ein und geben Ihnen nützliche Tipps an die Hand, welchen Beitrag Sie selbst dazu leisten können! Der Flyer ist im Rathaus erhältlich – nur so lange der Vorrat reicht.

Bericht: Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Aidenbach hat jetzt einen Senioren-Film Nachmittag

Die neue Seniorenbeauftragte des Marktes Aidenbach erfreut mit vielen neuen Ideen

Dass die interkommunale Zusammenarbeit wunderbar klappt, sieht man einmal mehr am Beispiel Aldersbach-Aidenbach: Nachdem die neue Seniorenbeauftragte Christa Unger im neuen Jahr ihre Tätigkeit in Aidenbach aufgenommen hat, standen ihr das Aldersbacher Pendant Heidi und Dieter Rabs tatkräftig zur Seite. „Es ist eine große Hilfe, wenn man sich mit erfahrenen Seniorenbeauftragten austauschen kann“, so Frau Unger. Sogleich wurde für Aidenbach eine Idee aufgegriffen, die in Aldersbach sehr gut von den hiesigen Senioren angenommen wird: Ein Nachmittag, an dem gemeinsam Filme angesehen werden, mit anschließendem Gespräch über diesen. Erstmals fand der Senioren-Film-Nachmittag in Aidenbach am Mittwoch, den 20. Februar, im Pfarrsaal (Dekan-Schneid-Weg 2) statt. Alle Aidenbacher Senioren waren herzlich dazu eingeladen, dieses gemeinschaftliche „Kino“ zu erleben und viele sind gekommen. Für Kaffee oder Tee im Anschluss war gesorgt, um noch ausgiebig über den Film sprechen zu können. Der Eintritt war natürlich frei. Der Senioren-Film-Nachmittag soll eine feste Einrichtung im Monatskalender der Senioren werden. Folgetermin war der 21. März, zukünftige Termine sind für 18. April und 23. Mai geplant. „Es ist schön, dass Frau Unger gleich so anpackt“, freut sich Bürgermeister Karl Obermeier. Natürlich wird der vom bishe-



Im neuen Amt als Seniorenbeauftragte begrüßten Bürgermeister Karl Obermeier (re), Verwaltungsmitarbeiterin Martina Wohlfahrt (li) und der ehem. Seniorenbeauftragte Wolfgang Polixa (2. v. li.) die 65-jährige Aidenbacherin Christa Unger (2. v. re.)

rigen Seniorenbeauftragten Wolfgang Polixa bestens betreute Seniorentreff an jedem ersten Donnerstag im Monat, um 14 Uhr im Café Wagner, auch weitergeführt. Frau Unger hat sich hier sogleich der zahlreichen Seniorenschar vorgestellt. „Herr Polixa hat unsere Senioren viele Jahre mit viel Herzblut begleitet und sein Ehrenamt abzugeben fiel ihm nicht leicht“, so die Verwaltungsmitarbeiterin Martina Wohlfahrt, die ihn bei seiner Arbeit Rathaus seitig unterstützte. Herr Polixa bleibt als aktives Mitglied der Seniorengruppe treu und steht der neuen Seniorenbeauftragten Christa Unger mit Rat und Tat zur Seite.

Kurzer Lebenslauf Christa Unger

Mein Name ist Christa Unger, geboren am 05.05.53 in Oettingen in Bayern, einer Kleinstadt im Landkreis Donau-Ries. Nach meiner Mittleren Reife absolvierte ich eine Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik zur Erzieherin und übte diesen Beruf dann bis 1982 als Kindergartenleitung und in einem Kindersanatorium aus. Nach einem Umzug nach Marktschellenberg (Berchtesgadener Land) bot sich mir eine Anstellung als Verwaltungsangestellte bei der Grenzpolizei Marktschellenberg. Nach erfolgreichem Abschluss der Fachhochschulreife auf dem 2. Bildungsweg begann ich 1990 ein Studium an der Fachhochschule für Rechtspflege und arbeitete dann nach erfolgreichem Abschluss 1993 als Rechtspflegerin in verschiedenen Abteilungen beim Amtsgericht Fürstentfeldbruck. Während dieser Zeit studierte ich erfolgreich 7 Semester BWL in München. Nach diesem Abschluss zur Betriebswirtin wechselte ich im Jahr 2000 zum Oberlandesgericht in München und war in dieser Zeit bis zu meiner Pensionierung 2017 für die Ausstattung und Pflege der Hard- und Software in diversen Abteilungen der bayerischen Gerichte in Zusammenarbeit mit den Softwareentwicklerfirmen sowie für die Schulung des Personals und Unterstützung bei technischen und persönlichen Problemen in der Anwendung zuständig.

Im September 2014 zog ich mit meinem Ehemann von Fürstentfeldbruck nach Aidenbach. Meine Tätigkeit übte ich in dieser Zeit hauptsächlich über einen Telearbeitsplatz aus, da ich meine Mutter, die ein Pflegefall wurde, bis zu ihrem Tod in unserem Haus pflegte.

Lebenslauf: Unger

Rolladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Markisen
- ▲ Jalousien
- ▲ Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Kundendienst

MAGIM
Bauelemente

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Sachstandsbericht „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte – ISEK“

In der Marktratssitzung wurde das von der ISEK-Lenkungsgruppe erarbeitete Ortsentwicklungskonzept vorgestellt. Es wurden in mehreren Sitzungen der Lenkungsgruppe verschiedene bauliche und auch fachliche Projekte erarbeitet. Ziel sämtlicher Projekte soll eine Belebung des Ortes, insbesondere der Ortsmitte sein. Florian Riesinger vom Büro ArcArchitekten, der das ISEK-Verfahren in Aidenbach betreut, stellte ausführlich die möglichen Vorhaben vor.

Bauliche Projekte:

- **Projekt: Fußwegenetz verbessern/ausbauen**
Besonders markanter und dringend zu verbessernder Punkt wäre hier die Verbindung Aldersbacher Straße/Karlstraße in Richtung Unterer Markt/Marktplatz. Insbesondere der Abschnitt Arztpraxis/Haidenburger Straße ist eine höchst gefährliche Stelle. Aber auch in Siedlungen könnten weitere Fußverbindungswege geschaffen werden.
- **Projekt: Gestalt- und Funktionsverbesserung öffentliche Verkehrsflächen**
Denkbar wären unter diesem Projekt auch Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
- **Projekt: Ausstattungsqualität öffentliche Freiflächen verbessern**
Hier wären z. B. die Aufstellung von Sitzgelegenheiten an geeigneten Stellen möglich, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.
- **Projekt: Treffpunkt für Kultur- und Vereinsleben**
Besonders hervor hob Riesinger die Möglichkeit der Wiederbelebung des alten Krankenhausgebäudes. Unter Umständen wäre auch die Nutzung des im letzten Jahr erworbenen „Alten Rathauses“ für diese Zwecke geeignet. Gerade beim Thema „Räumlichkeiten für Vereine“ waren sich alle einig, dass dringend Maßnahmen notwendig sind.
- **Projekt: Abenteuerspielplatz**
- **Projekt: Radweg Aidenbach-Eggldham**
Momentan ist eine Radverbindung nur auf der gefährlichen Staatsstraße möglich. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit könnte ein Radweg entlang der Talaue realisiert werden. Ein Vorstoß beim Amt für ländliche Entwicklung ist bereits gemacht.
- **Projekt: Interkommunaler Badeweiher**
Dies wäre eventuell in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Aldersbach denkbar.

Fachliche Projekte:

- **Projekt: Konzept Parken am Marktplatz**
Angesprochen wurde u. a. auch die Möglichkeit der Schaffung eines Parkhauses am Unteren Markt
- **Projekt: Ausbau Wochenmarkt**
- **Projekt: Rahmenplan Untermarkt**
Unter diesem Projekt können beispielsweise Maßnahmen zur Behebung des Leerstandes in diesem Ortsbereich gefasst werden sowie die Verbesserung der Qualität der Freiflächen.

- **Projekt: Fassaden- und Geschäftsflächenprogramm**
- **Projekt: Schaufensterworkshop**
- **Projekt: Rundweg Denkmäler**
- **Projekt: Breiteres Veranstaltungspotential Marktplatz**

Die Markträtinnen und Markträte zeigten sich begeistert von den zahlreichen Vorschlägen. Man müsse die einzelnen Projekte detailliert ausarbeiten und dann entscheiden, ob, in welchem Umfang und in welchem Zeitrahmen diese umgesetzt werden können.

Große Zustimmung fanden Projekte wie ein Abenteuerspielplatz, Ausbau des Radwegenetzes, der Denkmalweg und die Vorschläge zur Belebung von Marktplatz und Gastronomie durch Veranstaltungen. Auch ein mögliches Parkhaus fand Zustimmung, um damit die Parksituation am Marktplatz zu entzerren.

Diskutiert wurde auch die Möglichkeit für weitere Fördertöpfe, um auch private Eigentümer zu motivieren, ihre Anwesen zu sanieren (z. B. insbesondere am Unteren Markt).

Architekt Riesinger stellte nochmals klar, dass das Ortsentwicklungskonzept auf längere Zeit ausgelegt sei. Nicht alle Projekte könnten und müssten sofort umgesetzt werden. Als nächstes werde nun die vorgestellte Präsentation in ein umfangreiches Textdokument umgearbeitet. Nächste Schritte sind die Durchführung einer Bürgerversammlung, anschließend die Vorlage des Konzeptes bei Regierung und den Trägern der öffentlichen Belange. Letztendlich wird dann das Konzept endgültig vom Marktgemeinderat beschlossen, hierbei wird auch eine Prioritätenliste inklusive Kostenschätzung für die einzelnen Maßnahmen (kurz-, mittel- und langfristig) mit erarbeitet. Aufgrund des beschlossenen Ortsentwicklungskonzeptes erfolgt dann die Zuweisung durch die Regierung von Niederbayern zu einem Bundesförderprogramm.

Empfänger von Landespflegegeld haben Anspruch auf Runfunkbefreiung

Im Jahr 2018 wurde in Bayern das Landespflegegeld eingeführt. Das Landespflegegeld erhält derjenige, bei dem mindestens der Pflegegrad 2 anerkannt wurde. Wer es also erhält, wird ebenfalls auf Antrag vom Rundfunkbeitrag befreit. Der Empfang des Landespflegegeldes gilt als Voraussetzung für eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht gemäß Rundfunkbeitragsstaatsvertrag § 4 Abs. 7 (Empfänger von Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften). Daher können sich Personen, die in Bayern das Landespflegegeld erhalten, auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen. Bei Ehepaaren oder Personen die eine eingetragene Lebenspartnerschaft haben, gilt die Befreiung für den Ehepartner bzw. eingetragenen Lebenspartner mit. Auch auf Kinder bis zum 25. Lebensjahr erstreckt sich eine gewährte Befreiung, wenn sie mit in dem Haushalt leben.

Die Antragsformulare liegen im Einwohnermeldeamt, Zimmer 20 – II. Stock, bei Markus Bauer auf. Mitzubringen sind die Landespflegegeldmitteilung sowie die 9-stellige Beitragsnummer des Rundfunkbeitrags.



Jungbürgerversammlung mit Pizza und vielen guten Gesprächen

Dreißig Kinder und Jugendliche waren bei der Premiere dabei



Am 18. Januar fand die 1. Jungbürgerversammlung in Aidenbach statt, wie im letzten Gemeindeblatt angekündigt. Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 11 bis 25 Jahren wurden von der Marktgemeinde dazu eingeladen. An besagtem Freitagnachmittag füllte sich der Lesesaal gegen 14 Uhr mit vielen Jungs und Mädels, die gespannt den Bürgermeister erwarteten. Gemeindejugendpflegerin Alexandra Kempinger, Stephanie Loibl von der Gemeinde und ein Praktikant des KJR hatten den Lesesaal bereits vorbereitet: Die in Workshops an der Mittelschule Aidenbach gestalteten Plakate mit Pro Aidenbach / Contra Aidenbach / Ideen für Aidenbach hingen an den Wänden und leere Plakate lagen auf dem Boden, große Gemeinschaftstische und eine Sammelbox für Ideen fürs Ferienprogramm stand bereit. Im Hintergrund hörte man Chart-Hits und die Beleuchtung war gemütlich gedimmt. Fürs leibliche Wohl war mit alkoholfreien Getränken und Pizza von der Pizzeria Romana gesorgt. In diesem chilligen Ambiente waren alle gut eingestimmt für die Debatte mit Bürgermeister Karl Obermeier. Dieser stellte sich den Fragen und Anliegen der jungen Aidenbacherinnen und Aidenbacher, hier ein paar Wortmeldungen:

Ein Mädchen wollte wissen, ob es möglich ist, den Weg zur Mittelschule, Bushaltestelle und EDEKA-Markt sicherer zu gestalten, z. B. durch Überwege oder Verkehrsspiegel. Die Krankenhausstraße in eine Spielstraße zu verwandeln würde ihr auch gefallen, fügte sie an. Bürgermeister Obermeier erwiderte darauf, dass die Krankenhausstraße demnächst erneuert werden solle. Die Sicherheit im Straßenverkehr könne man generell durch helle, gut sichtbare Kleidung unterstützen. Er fügte an, dass ein Zebrastreifen am Marktplatz (Marktbrunnen – Steinhubergasserl) bereits angefragt, aber nicht genehmigt wurde. Wegen des geringen Verkehrsaufkommens sei auch eine Ampellösung nicht möglich. Daher müsse man an Vernunft der Autofahrer plädieren, die bereits bei der Einfahrt in den Unteren Markt und in den Marktplatz auf Fußgänger und insbesondere Kinder achten sollten und ihr Tempo reduzieren sollten.

„Könnte man nicht aus den großen Hallen da Richtung Haidenburg etwas machen?“ wollte ein Mädchen wissen. „Da habe ich als Bürgermeister leider keinen Einfluss, da diese Hallen in Privatbesitz sind“, entgegnete der Bürgermeister. Die sog. Eichhornhallen seien leider nicht mehr im besten Zustand, aber wenn der private Besitzer keine Investitionen

plant, könne auch die Gemeinde nichts machen.

Ein Jugendlicher ergriff daraufhin das Wort und erklärte dem Bürgermeister, dass ein Treffpunkt für die Jugend fehle. Sie wollen sich mal woanders als zuhause treffen können, Musik hören und quatschen. Sein Vorschlag wäre ein Jugendtreff. Karl Obermeier erwiderte, dass es auf jeden Fall keinen Treff geben kann, bei dem Kinder und Jugendlichen unbeaufsichtigt sind. Außerdem müsse es Regeln und feste Öffnungszeiten geben. Doch wo man diesen Treff räumlich unterbringen könnte, wollte er den aufmerksamen Zuhörern noch nicht versprechen. „Es gibt aktuell einige Möglichkeiten, z. B. das alte Rathaus oder das alte Krankenhaus, aber die konkrete Entscheidung liegt beim Marktrat.“ Die Gemeindejugendpflegerin hakte sogleich ein und schlug den Jugendlichen vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die Anforderungen und Wünsche an den Jugendtreff sammeln und bei einer Marktratssitzung vorstellen könne. (→ diese Vorstellung fand am 19. März in der öffentlichen Marktratssitzung statt)

Eher die jüngeren Kinder betrifft ein Anliegen einer weiteren jungen Dame: Sie bemängelte, dass einige der Spielplätze in Aidenbach nicht mehr gut in Schuss seien. Hier konnte sie der Bürgermeister aber gleich beruhigen, denn bereits in diesem Frühjahr werden die neuen Geräte beim Spielplatz an der Hermannshöhe montiert. „Der Marktrat hat beschlossen, dass wir jetzt jedes Jahr einen Aidenbacher Spielplatz herrichten“, so Obermeier. Er fügte noch an, dass auch der Spielplatz beim Feuerwehrhaus dieses Jahr zur Erneuerung ansteht und ein Abenteuerspielplatz in der Findungsphase ist.

„Warum ist meine Lieblingswiese hinterm EDEKA weg?“ wollte ein Mädel wissen. Karl Obermeier erklärte ihr kindgerecht, dass dort eine Senioren-WG entsteht und auch, dass es für „alte Leute“ sehr von Vorteil sei, zentral im Ort zu leben, um Arzt und Supermarkt zu Fuß erreichen zu können. Daher war dieser Platz sehr gut für eine Seniorenwohnanlage geeignet und die kleine Wiese musste leider weichen. „Aber um Aidenbach herum haben wir viele schöne Wiesen, da findest du sicherlich eine neue Lieblingswiese“, munterte der Bürgermeister auf.

Ein junger Mann wollte wissen, warum es das Aidenbacher Freibad nicht mehr gibt. Hier holte der Rathauschef etwas weiter aus und begründete die Schließung des Freibads mit zu hohen Renovierungs- und Erhaltungskosten von Frei- und Hallenbad. Anno dazumal wurde entschieden, das Hallenbad zu erhalten, da es wetterunabhängig nutzbar ist und für den Schwimmunterricht der Schule genutzt werden könne. Sogleich meldete sich noch ein weiterer Junge, der zum Hallenbad einen Einwand hatte: „Ich fänd es super, wenn wir eine Rutsche im Hallenbad hätten oder die Möglichkeit ins Becken zu springen.“ Obermeier erklärte ihm, dass hier leider eine große Verletzungsgefahr bestünde, aber er mit dem Hallenbadchef Gespräche führen will, was machbar sei.

„Könnten wir ein Kino hinterm Hallenbad bauen?“ wünschte sich ein Junge anschließend. Mit einem Lächeln im Gesicht entgegnete der Bürgermeister, dass es leider aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, ein eigenes Kino zu bauen. Der Junge erklärte daraufhin, dass sein Taschengeld nicht ausreiche, um mit Bus und Zug nach Passau oder Plattling zu fahren, um dort mit teuren Kinotickets einen Film anzusehen. Dies konnte jeder im Raum nachvollziehen. Der Bürger-

meister hatte hierzu den Vorschlag, einen Raum einzurichten, in dem man gemeinsam Filme gucken kann. „Aber bitte mit Popcorn!“ rief gleich ein weiterer Junge. „Bis so ein Raum gefunden ist, könne eventuell der ‚Landjugendraum‘ für so einen Abend genutzt werden“, schlug Mike Wollner vor, der mittlerweile mit Katja Straubinger auch zur Gruppe gestoßen war. Sie sind die Jugendbeauftragten im Marktrat. Der Bürgermeister wies auch auf die geplante Open-Air Kino-Nacht im Park hin, die diesen Juli in Aidenbach stattfinden wird.

Ein Jugendlicher wollte wissen, ob man den WLAN-Empfang am Marktplatz noch verbessern könnte. Der Bürgermeister erklärte ihm daraufhin, dass die Abdeckung für den kompletten Marktplatz durch das BayernWLAN wunderbar klappt. Es sei jedoch zu bedenken, dass diese WLAN-Versorgung des Freistaats Bayern für die öffentliche Fläche außerhalb von Gebäuden gedacht ist.

„Ich wünsche mir einen Boltzplatz!“ äußerte ein junger Aidenbacher. Der Rathauschef erklärte ihm, dass draußen beim Hotel Rosenhof ein großes Sportgelände in der Zukunft entstehen solle und dort viel Platz zum Austoben sein wird, z. B. auf Beachvolleyball- und Fußballplätzen.

Ein junger Mann stellte die Frage, ob es möglich wäre, eine Jugenddisco oder Konzerte in Aidenbach zu veranstalten. Dass der Idee einer Jugenddisco eigentlich nichts im Wege stehe, konnte der Bürgermeister ihm darauf antworten. Jedoch muss eine passende Räumlichkeit gefunden werden.

Anschließend ging man nach dieser offenen Frage-Antwort-Runde darauf über, die Punkte auf den Plakaten anzusprechen. Auf einem Plakat war zu lesen: „Wenn andre Scheiße bauen, heißt das nicht, dass WIR das waren!“ Die Jugendlichen erklärten dieses Phänomen an einem konkreten Beispiel: Wenn Müll im Rathaushof liegen bleibt, werden generell alle Jugendlichen über einen Kamm geschert, obwohl nur einige wenige diesen Müll verursachen. Hier machte der Bürgermeister seinen Standpunkt klar: „Ihr dürft euch gerne hinterm Rathaus treffen, aber ihr müsst die einfachen Regeln befolgen: Nichts kaputt machen, nichts anzünden, Müll in den Mülleimer werfen und keine kaputten Flaschen hinterlassen.“ Er fügte noch die Information an, dass in naher Zukunft eine Überwachungskamera hinter dem Rathaus installiert wird, die die „schwarzen Schafe“ überführen soll.

Auf dem Plakat „Ich wünsche mir...“ standen Begriffe wie „Subway“ oder „McDonalds“. Dazu erklärte der Bürgermeister, dass es aufgrund der Einwohnerzahl von Aidenbach für diese internationalen Fastfood-Ketten leider nicht rentabel ist, eine Filiale in Aidenbach zu eröffnen. Er wies auf die vielfältigen Möglichkeiten hin, sich in Aidenbach mit Pizzen und sonstigen Snacks zu versorgen. Es wurde aber auch vereinbart, die hiesige Gastronomie darauf hinzuweisen, dass es positiv bei den Kindern und Jugendlichen ankommen würde, Schülerpreise anzubieten und Aktionen wie Burger-Abende auch an den Schulen auszuhängen, damit die Jugendlichen die Angebote mitbekommen.

Daraufhin folgte ein heikles Thema: Drogen. Auch in Aidenbach gäbe es bekannte Treffpunkte, wo „gekippt“ wird. Die Kids fühlten sich dort unwohl und haben Angst vor den „komischen Leuten“. Hier bat der Bürgermeister inständig darum, dass die Jugendlichen geschlossen gegen diese Entwicklung stehen und etwaigen Drogenmissbrauch bei Eltern, Lehrern, der Poli-

zei oder im Rathaus melden, damit entschieden dagegen vorgegangen werden kann. Diese Vereinbarung erhielt großen Zuspruch bei den Anwesenden.

Viel Lob erhielt Aidenbach von den Jugendlichen für die zahlreichen Veranstaltungen, dass hier viel los sei und Events wie Volksfest und Faschingszug besonders beliebt bei den Jugendlichen sind.

Zu guter Letzt wurden die Vorschläge für das Ferienprogramm eingesammelt. Die Ideen wurden im Nachgang der Jungbürgerversammlung an alle Vereine verschickt, so kann z. B. die Idee des „1€ Zeltens“ realisiert werden (Reiterhof Schönerding) und kann ins Ferienprogramm aufgenommen werden.

Die Jungbürgerversammlung soll eine feste Einrichtung im Jahreskalender der Marktgemeinde werden und regelmäßig die tollen Ideen der Kids sammeln.

Aidenbacher Jugend bei der internationalen Woche gegen Rassismus aktiv



Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, haben sich Reinhard und Claudia Eichinger, die Inhaber des Malstudios Painting Island, mit Gemeindejugendpflegerin Alexandra Kempinger zusammen getan um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Unter dem Motto „One World Painting“ waren am 19. März alle herzlich dazu eingeladen, einfach im Studio vorbei zu schauen und Teil eines großen Ganzen zu sein. Besonders erfreut waren die Gastgeber über die vielen Besucher der Mittelschule Aidenbach! Am Ende gab es mehrere Gemeinschaftskunstwerke, die alle eine Botschaft transportieren – „Zusammenhalt und Menschwürde!“

Bilder/Bericht: Kempinger





Gutscheinkarte als Geschenk



(v. li.) Karl Heinz Forster (Werbezentrums123) präsentiert im Rathaus Aidenbach seine Gutscheinkarten bei der Verantwortlichen für Ehejubiläen und Geburtstagsfeiern Martina Wohlfahrt und Bürgermeister Karl Obermeier

Das Werbezentrums123 hat für den Markt Aidenbach eine Gutscheinkarte entwickelt, welche in vielen Aidenbacher Geschäften eingelöst werden kann. „Es ist ein schönes Geschenk für alle, die die Aidenbacher Unternehmen schätzen“, freut sich Karl Obermeier und orderte sogleich eine Sonderedition der Gutscheinkarte für Ehejubiläen, Geburtstagsfeiern und Trauungen. Aufgrund der großen Vielfalt der Einlösemöglichkeiten ist der Gutschein ein perfektes Geschenk von der Marktgemeinde an ihre Bürgerinnen und Bürger.

„Wir haben die Aidenbacher Gutschein-Karte zum öffentlichen Verkauf mit den Werten 5 €, 10 € und 25 € sowie eine spezielle Karten für Firmen“, erklärt Karl Heinz Forster. Die Karten können beliebig kombiniert werden, sodass sich ein höherer Geschenk-wert ergibt – falls benötigt. Wo die Karten erhältlich sind und wo sie eingelöst werden können, ist auf der Internetseite www.aidenbach.net ersichtlich. Das Werbezentrums123 informiert außerdem über die Aidenbacher Gutscheinkarte.



Aktuelle Einlösestellen:

Bäckerei-Konditorei Lang • Paul Metallbau • Schuh Pöppel • Eisdiele Il Doge • Blue Ocean Thai Massage • Maidorn Maler • Zoch Gabelstapler • ProPhysio • Zoch Regalbau • Wichtelland • PAGA-Hotel • ImmoKonzept • Zum Kirchenwirt • Bauzaun-Niederbayern.de • PAGA Sportzentrum • Optik Thierfelder • easy by Waldherr • Sport Pritzl • Pizzaservice

Mamma Mia • TuE Föckersperger • Lotto Farnhamer • Café Wagner • Mode Sturm • Malerbetrieb Stümpfl • Renates Vilefalt • werbezentrums123.de • „Fahr ab“ – auf dein Haar • Metzgerei Joosz • Kneipe „Beim Hans“ • Pizzaservice Romana • Painting Island • Eichinger Holz 100 • Friseur Mailhammer • Regazo Reisen • Heizung-Sanitär Schaffhuber GmbH • Fliesen Wellnhofer • Geschenke&Ambiente • Haus- & Gartenservice Wellnhofer • KFZ-Service Ettenhofer • Fahrschule Seidl • Heizung-Sanitär Wasmeier • Metzgerei Kammermeier • Getränke Abel • Gasthaus & Getränke-Heimdienst Woerlein • MUFI Fitness • (Stand 02/2019)

Erfolgreicher Beginn des neuen Jahres



Bei der ersten Sitzung der ILE Klosterwinkel im neuen Jahr, konnte der Vorsitzende und Bürgermeister von Aidenbach, Karl Obermeier, am Mittwoch, den 6. Februar, die Bürgermeister und Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft beinahe vollständig begrüßen: „Vieles, was in den letzten zwei Jahren vorbereitet wurde, steht vor der Fertigstellung. 2019 kann mit der Umsetzung begonnen werden“. Ebenso begrüßte Harald Mayrhofer, Bürgermeister der Gemeinde Aldersbach, die Anwesenden in seiner Funktion als Gastgeber.

Erstmals dabei in der Runde war Projektmanager Stephan Romer, welcher seit Anfang dieses Jahres von der neu eingerichteten Geschäftsstelle im Rathaus Aidenbach aus für die Verwaltung, Organisation und Projektdurchführung der ILE Klosterwinkel zuständig ist. Er informierte die Anwesenden kurz über seine bisherigen Tätigkeiten.

Zum Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit informierte Projektmanager Romer über den in Kürze anstehenden Start der Social-Media-Kampagne der ILE Klosterwinkel. Im März werden die Aktivitäten der ILE über eine Homepage sowie einen eigenen Facebook-, YouTube- und Instagram-Account für alle zugänglich sein. Neben einer breiteren Informationsebene schaffe dies für alle Interessierten einen schnelleren Zugang zur ILE bei Fragen und Vorschlägen.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstellung des Arbeitsstandes der gemeindespezifischen Vitalitäts-Checks sowie des zukünftigen Managementplans der ILE, das sog. „Integ-



Die ILE-Mitgliedskommunen trafen sich mit den Vertretern der Projektbüros Dr. Fruhmnn und Planwerk sowie dem Amt für ländliche Entwicklung im großen Sitzungssaal des Aldersbacher Rathauses. Bild: Gemeinde Aldersbach

rierte Ländliche Entwicklungskonzept“, kurz „ILEK“ genannt. Die Leiter der zuständigen Projektbüros, Dr. Fruhmnn und Herr Schramm von Planwerk, gaben an, dass der Großteil der Daten erhoben und ausgewertet wurde und man daher kurz vor der Fertigstellung stehe. Wichtig sei es, dass die im ILEK benannten Strategie- und Projektziele soweit konkretisiert werden, dass diese bei der Antragstellung in entsprechenden Programmen, (z. B. Dorferneuerung) förderfähig sind. Inhaltlich werden in der ILE u. a. die Themenbereiche Innenentwicklung und Daseinsvorsorge sowie interkommunale Kooperation im Bereich des Feuerwehrwesens sowie der Bauhöfe eine wichtige Rolle spielen. Insbesondere die Frage des Umgangs mit innerörtlichen Ladenleerständen, ländlichen Hof-Leerständen sowie zukünftige Entwicklungen im Haus- und Wohnungsbereich werden in allen ILE-Gemeinden einen zentralen Bereich einnehmen. Aufgrund einer Umfrage im Herbst letzten Jahres liegen für nahezu alle Gemeinden konkrete Zahlen über aktuelle oder potentielle Leerstände vor. Auf dieser Grundlage sollen die nächsten Schritte, wie z. B. die Schaffung von Tausch- oder Beratungsangeboten für interessierte Immobilien-Besitzer, zeitnahe angegangen werden. Darüber hinaus wurden neue Aspekte dieser Thematik angesprochen, z. B. die Frage nach einem gemeinsamen Immobilienportal oder die Behandlung von Leerstandsfragen aus der Sicht potentieller Zielgruppen, wie Ärzte oder Rückkehrer.

Im Bereich des Feuerwehrwesens verwies Dr. Fruhmnn auf den derzeitigen Rücklauf der Jahresbeschaffungslisten für 2019 aller Ortsfeuerwehren und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten zur Bildung einer Basis für zukünftige gemeinsame Beschaffungen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass insbesondere im gemeinsamen Beschaffungswesen für die Ortsfeuerwehren, beispielsweise für System-Trenner, Entrauchungsanlagen für die Feuerwehrhäuser oder im Bereich der Schlauchpflege, mit großen Synergie-Effekten zur rechnen sei und dieser Punkt schnell angegangen werden müsse.

Ebenfalls beschlossen wurde in der Sitzung das Handlungsfeld „Klimaschutz und Energiesparen“ in das ILEK mit aufzunehmen. „In einer Zeit, in welcher der Klimawandel in vollem Gange ist, darf sich niemand seiner Verantwortung entziehen“, so Obermeier. Insbesondere die Stadt Vilshofen weist in diesem Bereich einen hohen Erfahrungsgrad in der erfolgreichen kommunalen Umsetzung auf, welcher allen Gemeinden zu Gute kommen wird.

Auch dem Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ soll zukünftig

mehr Bedeutung zukommen.

Diese weit über die ILE hinausgehende Bedeutung dieses Themas im ländlichen Raum, wie z. B. die Frage gemeindeübergreifender Strategien zur Hausarztversorgung oder die Teilnahme aller ILE-Gemeinden am Modellprojekt „Gesunde Gemeinde“ soll bei der nächsten Sitzung durch Einladung von Verantwortlichen aus der Geschäftsstelle der „Gesundheitsregion Passauer Land“ vertieft werden und sich umsetzungsreif im ILEK wiederfinden. Obligatorisch behandelt wurde der Kassenbericht. Nach dem Bericht des Kassenprüfers Bürgermeister Mayrhofer, der die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigte, erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Ebenfalls besprochen werden musste der aus der Tagespresse bekannte Hinweis über einen anstehenden Austritt Bad Griesbachs aus der ILE Klosterwinkel. Dieser Austrittswunsch wurde zur Kenntnis genommen. Man war sich einig, dass keine Gemeinde gegen ihren Willen zu einem Verbleib in der Arbeitsgemeinschaft gehalten werden kann. Es wurde festgestellt, dass laut dem ILE-Vertrag ein Austrittsgesuch schriftlich eingereicht werden muss – was im Fall Bad Griesbachs wenige Tage nach der Sitzung der Fall war.

Nach Behandlung einer Reihe diverser ILE-interner Punkte konnte die Sitzung nach zweieinhalb Stunden intensiver Beratung beendet werden.

Start der Social Media Kampagne

Es ist soweit: Als bayernweit derzeit einzige ILE startete die „ILE Klosterwinkel“ zu Beginn dieser Woche neben einer Homepage mit eigenen, aktiven Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram sowie demnächst auf YouTube. Im Rahmen eines ein Jahr laufenden Modellprojektes soll getestet werden, wie auf dieser Ebene die interkommunalen Aufgaben und Chancen der teilnehmenden Gemeinden attraktiv und verständlich vorgestellt werden können.

Wenn es einen Zweig im Marketingbereich gibt, der in den letzten Jahren regelrecht aus dem Boden geschossen ist, dann ist es der Social Media-Zweig. Nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Institutionen und Unternehmen wird es zunehmend unerlässlich, sich auf diesen Plattformen zu bewegen und zu präsentieren.

Bisherige Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die verschiedenen interkommunalen Kooperationen schwer damit taten,

die komplexen und anspruchsvollen Arbeitsinhalte der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) einer breiten Öffentlichkeit und insbesondere den Bewohnern der betroffenen Gemeinden auf nachvollziehbare Weise darzustellen. Aufgrund dieser Kenntnis bot das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern in Landau der ILE Klosterwinkel 2018 ein Pilotprojekt an: Vor Ort sollte versucht werden, über soziale Medien die Aufgaben, Entwicklungen sowie Chancen, welche sich durch eine ILE ergeben, anschaulich und zeitnah zu vermitteln.

Die Vorteile wurden von den beteiligten ILE-Bürgermeistern als schlagkräftig und überzeugend

Bei uns ist das ganze Jahr Gartenzeit!

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl

JETZT BESONDERS ZU EMPFEHLEN:

Obstbäume und Heckenpflanzen

Hier auch besonders viele Raritäten und Besonderheiten!

BAUMSCHULE PLATTNER
IHR GARTENCENTER IM GRÜNEN

Haag 4 • 94501 Aldersbach • Tel. 085 47 588 • Fax 1696
Besuchen Sie uns im internet • www.baumschule-plattner.de





wahrgenommen: Da sich immer mehr Bundesdeutsche in sozialen Netzwerken bewegen, nehmen die potentiellen Zielgruppen, die über derartige Kanäle erreicht werden, kontinuierlich zu. Allein für die ILE Klosterwinkel wird nach ersten Schätzungen mit einer Nutzergemeinschaft von über 20.000 Usern gerechnet. Darüber hinaus können einzelne Interessengruppen mit speziell auf sie zugeschnittenen Informationen, sogenannten „Posts“, gezielt angesprochen werden. Und selbstverständlich sind Soziale Medien eine hervorragende Möglichkeit, mit neuen Personen in Kontakt zu treten, Erfahrungsberichte auszutauschen oder neue Botschafter für die Ideen und Ziele der ILE Klosterwinkel zu generieren.

„Das Potential, über soziale Medien die Einwohner der ILE Klosterwinkel über die Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten zu informieren oder direkt Rückmeldungen zu erhalten, ist unbezahlbar“, so Karl Obermeier, Bürgermeister von Aidenbach und erster Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft.

Neben Bild- und Textinhalten werden in den folgenden Wochen die einzelnen Gemeinden der ILE in kurzen Videos vorgestellt oder über Veranstaltungen in der Region informiert. Vorgestellt werden sollen beispielsweise sog. „hidden champions“, also regionale Unternehmen, welche in speziellen Sparten national und international für Aufmerksamkeit sorgen, regional jedoch weniger bekannt sind. Zusätzlich wird es regelmäßig Gewinnspiele geben, auf welchen u. a. Freikarten zu Veranstaltungen der Klosterwinkel-Gemeinden gewonnen werden können.

Betreut wird die Social Media-Kampagne im Auftrag der ILE durch das Deggendorfer Unternehmen „bilschnitt TV“ welches in diesem Bereich eine mehrjährige Erfahrung aufweisen kann.

Ab sofort können Informationen und Aktivitäten in der ILE Klosterwinkel digital über folgende Medien abgerufen werden:

Internet: www.klosterwinkel.de

Facebook: <https://www.facebook.com/klosterwinkel>

Instagram: <https://www.instagram.com/imklosterwinkel>

Ein eigener Youtube-Kanal folgt in Kürze.



Die Tourismusgemeinschaft Bayer. Donautal & Klosterwinkel lässt das Jahr Revue passieren

Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier in Ortenburg



Im Wirtshaus „Zum Hammel“ in Ortenburg saßen die Bürgermeister/innen der Tourismusgemeinschaft mit dem Geschäftsführer Matthias Hiergeist (2. v. li.) und dem Vorsitzenden Karl Obermeier (Mitte) gesellig beisammen.

Die Tourismusgemeinschaft Bayer. Donautal & Klosterwinkel lud die Bürgermeister und Touristiker der Mitgliedskommunen Anfang Dezember 2018 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung und anschließender Weihnachtsfeier. Mit einem adventlichen Stehempfang wurden die Gäste im Ortenburger Rathaus im weihnachtlich geschmückten Sitzungssaal empfangen.

Aus allen Mitgliedskommunen fanden die Vertreter den Weg nach Ortenburg und wurden durch den 1. Vorsitzenden Karl Obermeier und den gastgebenden Bürgermeister



Die Damen der Tourist-Informationen tauschten sich bei leckerem Essen aus

Stefan Lang begrüßt. Daraufhin folgte ein Jahresrückblick durch Karl Obermeier. Ein besonderes Anliegen der Tourismusgemeinschaft sei es, den Einheimischen der Region die Sehenswürdigkeiten und die Schönheit unserer Landschaft näher zu bringen. Dazu wurden der Radtag im Klosterwinkel (Aldersbach – Eggldham – Beutelsbach – Aidenbach) und der Wandertag im Donautal (Flintsbach – Hofkirchen – Vilshofen) organisiert und von über 100 Teilnehmern je Veranstaltung sehr gut angenommen. Es ließ sich auch ein Aufwärtstrend der Teilnehmerzahlen vermelden. Im Jahr 2018 wurde außerdem die Imagebroschüre, das Gastgeberverzeichnis und die Rad- und Wanderkarte neu aufgelegt. Der Weihnachtsflyer mit den Christkindlmärkten der Tourismusgemeinschaft war 2017 bereits sehr beliebt und deshalb auch 2018 wieder gedruckt und im großen Umkreis verteilt worden. Im Sommer fanden viele Fahrradklingeln mit dem Donautal-Klosterwinkel-Logo neue Besitzer. Die Verteilung erfolgte an die Fahrradprüflinge der Grundschulen. Koordiniert und geplant wurden die vielen Aktionen im vergangenen Jahr bei drei Touristikerversammlungen in Vilshofen. Schwerpunktartig besprach man hier auch die Nutzung der Social Media Kanäle (Facebook), weil die Wichtigkeit dieser stetig zunimmt. Im Folgenden der Jahreshauptversammlung übernahm Geschäftsführer Matthias Hiergeist das Wort. Er unterstrich die Aussagen von Karl Obermeier mit Details und Zahlen und berichtete außerdem über die Teilnahme der Tourismusgemeinschaft auf der Reisebörse im Einkaufszentrum Regensburg. Diese Messeteilnahme sei auch für Februar 2019 wieder geplant. Der anschließende Kassenbericht und der Kassenprüfungsbericht hatten keinen Grund zur Beanstandung geliefert.

Die Jahresplanung 2019 wurde mit einer Diskussion bzgl. der Erhöhung des Werbekostenzuschusses der Mitgliedskommunen begonnen. Begründet wurde diese Erhöhung damit, dass die Marketingpreise in den letzten Jahren gestiegen sind und das Budget angepasst werden muss. Die Bürgermeister beteiligten sich an der regen Diskussion mit dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer der Tourismusgemeinschaft, die auch Denkansätze und neue Ideen zur Ausrichtung und Erfolgsermittlung der Werbeaktivitäten brachte. Die Erhöhung des Werbekostenzuschusses um 10.000 Euro wurde letztlich einstimmig beschlossen.

Die Bürgermeister und Touristiker begaben sich nach der erfolgreichen Versammlung ins Wirtshaus „Zum Hammel“ am Ortenburger Marktplatz, um den Abend gesellig und bestens bewirtet bei der Weihnachtsfeier ausklingen zu lassen.

Gastbertreffen der Tourismusregion Bayerisches Donautal & Klosterwinkel



Am Dienstag, 19. Februar, trafen sich interessierte Gastgeber, sowie Vorstand Karl Obermeier, Geschäftsführer Matthias Hiergeist und Touristiker der Tourismusgemeinschaft Bayerisches Donautal und Klosterwinkel zu einem runden Tisch im Hotel zum Koch in Ortenburg. Neben dem Hausherrn hatten sich die Gastgeber Elisabeth Bircheneder und Christine Langer vom Goldenen Anker und Ingrid Moser vom Landgasthof Moser aus Windorf, Franziska Bründl vom Mühlenhof aus Knadlarn, Barbara Haller vom Wittelsbacher Zollhaus und Bruder Klemens vom Gästehaus Sankt Benedikt Schweiklberg aus Vilshofen, sowie Reinhard Blatt, Ferienwohnung Bäderdreieck aus Haarbach, eingefunden. Nach der Begrüßung und Vorstellung der Aktivitäten der Tourismusgemeinschaft durch Karl Obermeier und Matthias Hiergeist, unterhielt man sich in lockerer Runde über Schnittstellen im Marketingbereich, mögliche gemeinsame Werbemaßnahmen und Aktionen und die Einbindung der Gastgeber im Bereich Social Media.

Man beschloss, sich im Herbst diesen Jahres zu einen weiteren Gespräch zu treffen, um die Effektivität des gemeinsamen Marketings zu steigern und die gute Zusammenarbeit weiter voran zutreiben.

Bild/Bericht: Hiergeist

40 JAHRE
TRADITIONS- & MEISTERBETRIEB
FLIESEN NATURSTEINE SUSS

Ihr Profi für Fliesen & Naturstein

Auswahl Produktion Ausführung

Seier 11 94474 Vilshofen-Alkofen Tel. 08549 - 97188-0
www.fliesen-suess.de

Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

**So bucht man heute -
digital und papierlos**

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543 / 48 99 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de





„Aua, ich hab`s im Rücken! Und nun?“

**Februar-Vortrag mit vielen wertvollen Hinweisen
und Möglichkeiten**

Horst Schlämmer (Harpe Kerkeling) bringt es kurz und knapp auf den Punkt: Rücken- und Gelenkschmerzen an den Extremitäten kennt, mehr oder weniger, fast jeder in unserer Bevölkerung.

Dies konnten auch die vielen anwesenden Zuhörer im Lesesaal des Rathauses bestätigen. Sowohl aus eigenen Erfahrungen als auch von Bekannten. Günther Lang zeigte in knapp zwei Stunden viele mögliche Ursachen aber auch moderne Diagnostik, Therapien und Behandlungsmöglichkeiten auf. Auch die traditionell chinesische Medizin kam neben moderner Naturheilkunde dabei nicht zu kurz. Denn Kreuzschmerzen gehören zu den am meisten angegebenen Schmerzen überhaupt. Kreuzschmerzen sind nicht nur Grund für wiederkehrende Arztbesuche, sondern führen auch seit Jahren die Statistik der Anlässe für Arbeitsunfähigkeit und die Durchführung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen an. Der Schmerz im unteren Rückenbereich gehört heute somit zu den häufigsten und teuersten Erkrankungen in den industrialisierten Ländern. 60 - 80% der Bevölkerung hatten laut Statistik schon einmal in ihrem Leben Kreuzschmerzen. Dass Kreuzschmerzen auch anderweitige Problematiken mit sich bringen können, war mit ein Thema bei diesem Vortrag von Heilpraktiker Günther Lang, der seit über 20 Jahren in eigener Praxis in Aidenbach und Bad Birnbach tätig ist. Wer kommt schon auf den Gedanken, dass eine permanent verstopfte Nase, Frauenleiden, Migräne, Kopfschmerzen, Schwindel, Herzrhythmusstörungen, Asthma, Magenschmerzen oder ein quälendes Ohrensausen Warnzeichen sein können, die auf einen evtl. Fehler im Bewegungsapparat zurückzuführen sind. Kreuzschmerzen können von einer Vielzahl anatomischer Strukturen ausgehen. In den meisten Fällen bleiben sie aber ohne eine genau bekannte Ursache der Schmerzen und die Beschwerden können aber auch mitunter wieder spontan heilen. Wichtig, so Lang, seien eine ausführliche Beratung durch

den Arzt, Facharzt oder Heilpraktiker, das Finden der Ursachen, als auch folgende Fragen abzuklären. Gibt es Faktoren die die Prognose verschlechtern (Psyche)? Liegt eine gefährliche Erkrankung zugrunde? Welche genauen Ursachen haben die Schmerzen? Werden Nerven komprimiert? Dies lässt sich meist nur in einer umfassenden medizinischen Diagnostik feststellen. Die Wirbelsäule steht in direkter Verbindung mit den Organen und dem vegetativen Nervensystem z.B. über die Spinalnerven. Es ist bekannt, dass Probleme in Händen, Armen und Schultern häufig durch Verschiebungen der unteren Halswirbel / der oberen Brustwirbels verursacht werden. Probleme in den Füßen oder Beinen stehen wiederum häufig mit Verschiebungen der Lendenwirbel oder des Kreuzbeins in Verbindung. Verschiebungen der Brustwirbel können Störungen in der Lunge bis hin zu Asthma begünstigen. Ein Teil des vegetativen Nervensystems verläuft parallel der Wirbelsäule und ist unter anderem verantwortlich für Blutkreislauf, Herzrhythmus, Atmungsfrequenz, Blutdruck, Temperatur und Kontrolle der Magensaftsekretion. Es arbeitet mit dem Hormonsystem zusammen und damit hat es auch Einfluss auf unsere Psyche. Lang zeigte auch die verschiedenen Unterschiede auf, vom unkomplizierten Kreuzschmerz wie Hexenschuss, den radikulären Kreuzschmerz wie Ischialgie, chronische Rückenschmerzen, Deformitäten wie Skoliose bis hin zu gefährlichen Erkrankungen, die zu Kreuzschmerzen führen können wie Infektionen, Tumorerkrankungen oder Frakturen. Auch wurden die 20 häufigsten Ursachen ausführlich angesprochen und über 25 hilfreiche Möglichkeiten einer Erfolg versprechenden Behandlung sowie auch einige Möglichkeiten der Selbsthilfe inklusive Gefahren und Risiken. Günther Lang stellte sich zum Schluss noch den Fragen der aufmerksamen Zuhörer und wurde dafür mit Beifall belohnt.

Bericht: Lang

Wie reinige ich meinen Körper? Interessanter Vortrag von Barbara Veicht



Einen wunderbaren Abend der Geesundheit erlebten 43 Besuchern – der Lesesaal war mehr als ausgebucht – was die Organisatorinnen sehr freute. Nach dem Motto „gesund werden – gesund bleiben“ war der Abend aufgebaut und es wurde sich näher mit dem Thema Übersäuerung befasst. Zu Beginn erfuhren die Zuhörer, was ihren Körper übersäuert und welche Krankheiten sich dadurch entwickeln, wenn sich Zellen dann für die Mineralstoffaufnahme verschlossen haben. Angefangen bei Rheuma, Arthrose, Borreliose, Hautkrankheiten über Haarausfall, Bluthochdruck, Erschöpfung, Schlafstörungen bis hin zu Krebs – alles ist dabei. Erschütternd! Nachdem die Folgen des übersäuerten Körpers angesprochen waren, kam natürlich auch die Lösung für das Ganze: Produktpräsentation Verway DTX. Die Entstehung, der Inhalt sowie die Wirkweise, welche mit tollen Beispielen veranschaulicht wurde, waren ebenso Teil des Vortrages. Dieses rein biologische, zertifizierte Naturprodukt bekämpft 12 antibiotikaresistente Keime wie z. B. den sog. „Krankenhauskeim“. Gigantische Erfahrungsberichte begleiteten den Abend. Herzlichen Dank an Barbara Veicht für den tollen Vortrag sowie Angela Haidn für das tolle Ambiente.

Bild/Bericht: Veicht

Frauenleiden – Rezepte aus der Natur

**Kostenloser Fachvortrag am
Dienstag, 16. April, im Rathaus**

Es gibt typische Frauenleiden und typische Männerleiden. Wurden bis vor einigen Jahren gleiche Erkrankungen bei Mann und Frau auch auf die gleiche Weise behandelt, gewinnen aufgrund neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse geschlechtsspezifische Diagnosen und Therapien immer mehr Bedeutung. Und nicht zuletzt spielen in diesem Zusammenhang zusätzliche Einflüsse auf die Geschlechter, – sog. Genderaspekte – eine erhebliche Rolle, etwa soziale, psychologische und kulturelle Aspekte. Dieser Vortrag betrachtet Frauenleiden aus Sicht der Naturheilkunde und die

Möglichkeiten moderner Diagnostik und hilfreicher Therapien. Dabei werden über 80 typische Frauenleiden aufgezeigt und einige davon auch genauer detailliert besprochen. Auch werden diese im Lebenszyklus nach Teenedasein, junges Erwachsenenendasein, Kinderwunsch, persönliche Entwicklung, Schwangerschaft, Präklimakterium bis hin zu den Wechseljahren dargestellt. Aber auch informativ über Menstruation, Detox, Gefahren und Risiken im Leben einer Frau, Hormone, Vitamine, Mineralstoffe, vegetative Beschwerden, psychische und körperliche Beschwerden, Zyklusstörungen, Langzeitfolgen usw. sind Bestandteil. Im zweiten Teil wird der weibliche Weg zu mehr Gesundheit, Erfolg, zu Spiritualität & Intuition besprochen. Im dritten Teil geht es dann um das Erkennen Gefahr und Maßnahmen von seelischen, mentalen, emotionalen und körperlichen Blockaden als Krankheitsursache. Die Energieuhr. Die fünf Gebote der gesunden Frauenernährung, Tipps zum Schutz des Schuttschildes, Laborparameter sowie mögliche spezielle Untersuchungsmethoden und in Frage kommende gängige hilfreiche Behandlungsmethoden. Ein interessanter Vortrag für alle Frauen, zu dem der Aidenbacher Heilpraktiker Günther Lang im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Aidenbach“-Vortragsreihe gewonnen werden konnte.

Der Beginn am 16. April ist pünktlich um 19:00 Uhr, das voraussichtliche Ende ca. 21:00 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bericht: Lang

Nächste Gesundheitsvorträge

Clever einkaufen, Mittwoch, 10. April, Lesesaal Rathaus, ab 19:00 Uhr, mit Anita Ortner | Teilnahme kostenlos

Frauenleiden (Informationen siehe vorheriger Bericht)

Nächste Veranstaltungen

Fastenfrühstück, 6. April, Asklepios Gesundheitszentrum, ab 9:00 Uhr | kostenlos

Bastelkurs Glückwunschkarten, 9. Mai, Lesesaal Rathaus, ab 19:00 Uhr, mit Constanze Czink | Material vorhanden

Kochkurs, 8. Mai, **entfällt leider** ←

Einführung in die Selbstverteidigung, 8. Juni, PAGA Sportzentrum, 15:00 – 16:30 Uhr | ehrenamtlich



Rezepte gesetzlich & privat:

- Physiotherapie / Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage, etc.
- Sportmedizinisches Gerätetraining
- Fitnesskurse



Vilshofener Straße 2-4, 94501 Aidenbach, Tel.: 08543-62 47 350
www.get-fit-niederbayern.de

Privatpraxis

Dr. Arnd Schürmann

Praxis für Schmerztherapie, Osteopathie, Sportmedizin, Ernährungsberatung und Stressmanagement

Diagnostik - Beratung - Behandlung

Sprechstunde nach Vereinbarung





**Letzter
Öffnungstag
Saison
2018/2019:
30. April**



Aidenbacher Mittelschule verabschiedet Konrektor Konrad Greil



Viele Gäste waren zur Verabschiedung von Konrektor Konrad Greil an die Mittelschule Aidenbach gekommen: (hinten v.l.) Rektor Thomas Lemberger (GMS Ortenburg), Elternbeiratsvorsitzender Christoph Lickl, Lehrer Reinhard Huber, Bürgermeister Karl Obermeier und Schulrat Christoph Sosnowski; (vorne v.l.) stv. Elternbeiratsvorsitzende Alexandra Leuschner, Konrad Greil, Studienrätin Inge Oberleitner und Rektor Richard Detter.

Am Tag, als es für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach die Zwischenzeugnisse gab, ging für den Konrektor dieser Schule, Konrad Greil, eine fast 40jährige Lehrerlaufbahn zuende. Mit einer stimmungsvollen Feier verabschiedete die Schulfamilie zusammen mit vielen geladenen Ehrengästen ihren Konrektor in den Ruhestand.

„Ist da wer?“ fragte zunächst die Schulband unter der Leitung von Bandleader Hubert Eder, womit sie in der Aula der Mittelschule gleich einmal für gute Stimmung sorgten. Und gekommen waren zu der kleinen Feier zahlreiche Ehrengäste. Studienrätin Inge Oberleitner begrüßte in der voll besetzten Aula der Mittelschule neben den Schülern und Kollegen viele Bürgermeister aus dem Schulverband bzw. -verbund, die Pfarrer Sebastian Wild und Franz Wimmer, Rektorin Monika Buchbauer (GS Aldersbach) und Rektor Thomas Lemberger (GMS Ortenburg) sowie einige frühere Schulleiter und Kollegen der Aidenbacher Schule.

Schulrat Christoph Sosnowski blickte zunächst einmal auf die vielen Stationen, in denen Konrad Greil im Laufe seiner fast 40jährigen Lehrerlaufbahn pädagogisch tätig war. Dabei waren viele Schulen in der näheren Umgebung, gleich nach der Lehramtsprüfung im Jahr 1982 war der gebürtige Beutelsbacher aber auch für zwei Jahre im schwäbischen Landkreis Günzburg eingesetzt. Die letzten 33 Jahre wirkte Konrad Greil aber dann wieder überwiegend an der Haupt- und später Mittelschule Aidenbach, wo er im Jahr 2000 das Amt des stellver-

tretenden Schulleiters übernahm.

Für seine langjährige Tätigkeit und für seine engagierte Arbeit – vor allem im Amt des Konrektors – dankte Schulrat Sosnowski Konrad Greil. Dem künftigen Pensionisten wünschte er alles Gute und viele schöne Urlaubsfahrten. Als begeisterter Camper ist er ja künftig nicht mehr auf die Ferien angewiesen. Ein musikalisches Geschenk gab es anschließend von dem Schüler der 10. Klasse, Julian Wimmer, der auf seinem Akkordeon nicht nur den scheidenden Konrektor begeisterte. Rektor Richard Detter erinnerte, dass es im Jahr 1999 an der Hauptschule Aidenbach erstmals eine Mittlere-Reife-Klasse gab und Konrad Greil der erste Klassenleiter dieser Klasse war. Als dieser im darauffolgenden Jahr zum Konrektor ernannt wurde, kamen für ihn neue Aufgaben hinzu. Ob Stunden- oder Vertretungspläne, oder auch die Aufgaben des Systembetreuers, der für die ganzen Computer an der Schule zuständig war, die Betätigungsfelder neben dem Unterrichtseinsatz (vor allem im Bereich Technik und Informatik) wuchsen im Laufe der nächsten Jahre kontinuierlich an.

Der Schulleiter dankte dem scheidenden Konrektor für seine Arbeit an der Mittelschule Aidenbach und erklärte, dass es künftig nicht ganz einfach sein werde, diese Aufgaben auf andere Kollegen zu verteilen. Doch nicht nur deshalb werde man Konrad Greil an der Schule vermissen, sondern auch, weil er auch als Kollege im Laufe der vielen Jahre entscheidend mitgeprägt und gestaltet habe. Auf seine Kollegialität und seine Hilfsbereitschaft konnte man sich stets verlassen. Für den bevorstehenden, – nach Meinung vieler – schönsten Lebensabschnitt wünschte Detter seinem Stellvertreter alles Gute.

Musikalische Wünsche folgten anschließend, gekonnt vorgelesen von den beiden Musiklehrern Diana Weber-Harbeck und Thomas Desch, ehe Bürgermeister Karl Obermeier stellvertretend für den Schulverband seinen Dank aussprach. Konrad Greil habe sich stets für die Aidenbacher Schule eingesetzt und engagiert. Jetzt sei für ihn die Zeit der Erholung und des Genießens, wozu auch das Abschiedsgeschenk des Schulverbandes sicherlich sehr gut passe.

Auch sie zählte früher bereits zu den Schülerinnen und Schülern, die von Lehrer Konrad Greil unterrichtet wurden, erinnerte anschließend die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats, Alexandra Leuschner. Im Namen aller Eltern dankte sie dem Konrektor für sein pädagogisches Wirken und überreichte zusammen mit dem Elternbeiratsvorsitzenden Christoph Lickl ebenfalls ein kleines Geschenk.

Viele gute Wünsche, aber auch gut gemeinte Ratschläge gab



es im Anschluss vonseiten der Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen für den künftigen Ruhestand. Zusammen mit den gutgemeinten und teils witzigen Botschaften gab es für den scheidenden Konrektor aus jeder Klasse eine Rose.

Was auf ihn jetzt zukommt, hatten dann die Kolleginnen in dem umgedichteten Lied „Wenn der Greil Kone...“ verpackt, instrumental gekonnt begleitet von Studienrätin Michaela Roth-Haslbeck und Lehrer Thomas Desch. Von den Kolleginnen und Kollegen gab es anschließend Worte des Abschieds und ein kleines Geschenk, überbracht von Studienrätin Inge Oberleitner und Lehrer Huber.

Sichtlich gerührt zeigte sich nach dieser stimmungsvollen Feier Konrad Greil und bedankte sich bei allen für ihre Beiträge und Geschenke. Er habe in seiner langen Lehrerlaufbahn viele schöne Erlebnisse gehabt und gerne mit den Schülern zusammengearbeitet. Über Negatives solle man sich nicht lange ärgern, sondern es möglichst rasch vergessen. An der Schule Aidenbach sei er sehr gerne gewesen und habe vor allem die gute schulische Atmosphäre und die Kollegialität schätzen gelernt.

Einen letzten Ratschlag („Probier's mal mit Gemütlichkeit“) gab es dann noch einmal vom Lehrerchor, ehe sich die geladenen Gäste mit dem künftigen Pensionisten in der Schul-Mensa zu einer kleinen Bewirtung trafen.

Viele gute Wünsche und Ratschläge für den Ruhestand – verpackt in eine Rose – gab es von den Schülerinnen und Schülern für den künftigen Pensionisten.

Bericht: Mittelschule, Bilder: Roth-Haslbeck

Erneut erfolgreicher Weihnachtsbasar an der Mittelschule Aidenbach feiert Jubiläum

Weihnachtsbasar bereits zum 25. Mal an der Mittelschule Aidenbach – Mit den Einnahmen wollen die Mittelschüler wieder drei Hilfsprojekte unterstützen

Ein reges Markttreiben bestimmte auch heuer wieder den traditionellen Weihnachtsbasar an der Mittelschule Aidenbach, dies bereits zum 25. Mal, ein kleines Jubiläum. In den Wochen zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer und Fachlehrerinnen eifrig gebastelt, gestaltet und gebacken, um ein umfangreiches Weihnachtssortiment präsentieren zu können. Der Verkaufserlös übertraf wieder einmal alle Erwartungen. Da zudem der Aidenbacher Frauenbund eine zusätzliche Spende von 100,- € beisteuerte, konnte beim Weihnachtsbasar ein stolzes Gesamtergebnis von 3.821 € erzielt werden.

Mit Begeisterung schlüpfen die Schülerinnen und Schüler beim traditionellen Weihnachtsbasar für rund vier Stunden in die Rolle von Marktverkäufern und boten mit viel Verhandlungsgeschick ihre größtenteils selbst hergestellten Waren feil. Das Angebot der Klassen erstreckte sich von Weihnachtsartikeln wie Kerzen, Karten, Tischsets, Baumschmuck und Garten-Stelen über Fenstersterne, Teelichthalter bis hin zu getöpften Kunstgegenständen. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von der großen Produktpalette und kauften ausgiebig ein, so dass einige Stände schon bald „ausverkauft“ vermeldeten. Auch das reichhaltige Angebot für das leibliche Wohl wurde gerne angenommen. Würstchen oder Leberkäse mit Brot, von den ortsansässigen Metzgereien und Bäckereien zum Großteil gespendet, sowie Kuchen oder Torten (über-

wiegend Spenden der Eltern) verlockten zum Probieren. Ein weiterer kulinarischer Verkaufsschlager waren wieder einmal die selbstgefertigten Pizzas.

Langeweile stand keineswegs auf dem Stundenplan, gab es doch neben dem Einkaufen und Essen noch zahlreiche Möglichkeiten zum Zeitvertreib. Mit großem Eifer beteiligten sich die Schüler beispielsweise an dem Spiele-Parcours in der Turnhalle.

Erstaunt reagierten Schüler wie Lehrer, als einige Tage nach dem Basar Rektor Richard Detter den stolzen Reingewinn von 3.821 € verkündete. Dass ihr Engagement mit so einem großen Erfolg belohnt werden würde, das hatte man nicht zu hoffen gewagt. Mit der diesjährigen Summe und der Spende des Aidenbacher Frauenbundes hat der Gesamtbetrag, der insgesamt in den 25 Jahren seit an der Haupt- bzw. Mittelschule Weihnachtsbasare veranstaltet werden, zusammengekommen ist, insgesamt bereits die 88.000 €-Marke überschritten. Damit konnte die Aidenbacher Schule einen ansehnlichen Betrag für Hilfsprojekte erwirtschaften und einen kleinen Beitrag leisten, um die Not in der Welt etwas zu lindern. In den letzten 15 Jahren unterstützte man zum einen das Schulprojekt „Elote“, das bedürftigen Kindern in Guatemala den Schulbesuch ermöglicht. Für einige dieser Kinder hat die Mittelschule eine Patenschaft übernommen, so dass durch einen Briefkontakt die Schüler in Aidenbach immer wieder interessante Informationen bekommen. Dieses Projekt werden die Aidenbacher Mittelschüler nun auch in diesem Jahr wieder mit 1.000 € unterstützen.

Der gleiche Betrag geht an ein Hilfsprojekt zugunsten der Fluthilfe im indischen Kerala. In diesem Teil Indiens sorgten im August während der Monsunzeit heftige Regenfälle für eine schwere Flut- und Überschwemmungskatastrophe, die schlimmste seit rund 100 Jahren. Dabei sind rund 400 Menschen ums Leben gekommen, außerdem haben viele Familien ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Unzählige Familien haben kein Zuhause mehr und sind zurzeit obdachlos. Insgesamt sind ca. 1,3 Millionen Menschen von der Katastrophe sehr stark betroffen. Ohne die Aussicht auf fremde Hilfe ist ihre Lage schier hoffnungslos.

Pater Doise, der im Pfarrverband Aldersbach/Aidenbach seit gut einem Jahr als Seelsorger eingesetzt ist und selber aus dem betroffenen Gebiet stammt, kam deshalb einige Tage vor dem Basar an die Mittelschule Aidenbach, um den Schülern wichtige Informationen über die Flut- und Umweltkatastrophe in seinem Heimatland zu geben.

Mit dem diesjährigen Weihnachtsbasar unterstützt die Mittelschule Aidenbach aber auch heuer wieder ein Projekt ganz in der Nähe. „Wir bauen fürs Leben“ lautet das Hilfsprojekt zugunsten der Kinderklinik Dritter Orden in Passau.

Die Verantwortlichen in Passau verweisen darauf, dass jedes zehnte Kind als Frühgeborenes auf die Welt und jedes siebte Neugeborene in der Kinderklinik betreut wird. Eine optimale medizinische Versorgung sollte in dieser Zeit gewährleistet sein.

Die Kinderklinik will aber nicht nur die medizinische Versorgung von schwer erkrankten Kindern auf exzellentem Niveau leisten, sondern auch in einem ganzheitlichen familien-integrierenden Ansatz eine Unterstützung für die gesamte Familie anbieten. Dieses Konzept soll auch baulich umgesetzt werden. In dem neuen Eltern-, Baby- und Familienzentrum haben Eltern in Zukunft die Möglichkeit, bei ihrem Kind zu bleiben, auch wenn es auf der Intensivstation liegt.

Eine umfassende Möglichkeit, sich über alle drei Projekte und auch über die Geschichte des Weihnachtsbasars an der



Kaufen, verkaufen und gleichzeitig helfen“ lautete auch in diesem Jahr wieder das Motto des Weihnachtsbasars an der Mittelschule Aidenbach. Die gute Stimmung übertrug sich folglich auch auf alle, ob Schüler oder Besucher.

Aidenbacher Schule und die verschiedenen Hilfsprojekte zu informieren, bekamen die Besucher während des Basars an den eigens dafür zusammengestellten Schautafeln geboten. Abschließend bedankte sich Rektor Richard Detter bei allen Schülern, Lehrern und Helfern, die beim Weihnachtsbasar vorbildlich mitgearbeitet haben und bei den Eltern und Freunden der Mittelschule für den zahlreichen Besuch bzw. ihrer Spende. Der Schulleiter betonte, dass nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten dieses stolze Ergebnis möglich geworden war. Sein weiterer Dank galt natürlich auch den Verantwortlichen des Aidenbacher Frauenbundes für ihre Spende.

Der gewaltige Reinerlös kommt aber auch den Mittelschülern selbst etwas zugute. Die Schulfamilie - Lehrer, Eltern und Schüler – hatten nämlich beschlossen, dass verbleibenden 821 € aus den Einnahmen an der Schule bleiben soll, und dass damit der weitere Ausbau der attraktiven Schüler-Lesebücherei bzw. die Anschaffung von Freizeitgeräten vorangetrieben werden soll. Bei dem vorbildlichen Einsatz, den die Schüler beim Basar gezeigt haben, hätten sie sich das auch mehr als verdient, meinte Rektor Richard Detter.

Bericht: Mittelschule, Bilder: Roth-Haslbeck

Zum Kirchenwirt
Bayerisch. Wuid. Modern.

Unsere vorläufigen Öffnungszeiten:
Montag 17:00 - 23:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mittwoch - Samstag 17:00 - 23:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr

Inhaber: Schmid Robert · Marktplatz 2 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 60 12 740 · Mobil 0151 / 27581845
info@zumkirchenwirt-aidenbach.de · www.zumkirchenwirt-aidenbach.de

Spendenscheck-Übergabe für die Fluthilfe im indischen Kerala



Bei der Scheckübergabe in der Aidenbacher Pfarrkirche (v.l.) Pater Doise, die Schulsprecher Elena Häusler, Elias Kaiser und Judith Franzeko; im Hintergrund Pfarrer Sebastian Wild

Die beim Weihnachtsbasar erzielten Erlöse wurden anteilig an die Fluthilfe im indischen Kerala gegeben. Die Schulsprecher Elias Kaiser, Elena Häusler und Judith Franzeko unterstrichen bei der Scheckübergabe an Pater Doise, der im Pfarrverband Aldersbach/Aidenbach eingesetzt ist und im Vorfeld des diesjährigen Weihnachtsbasars die Mittelschüler über die schreckliche Flutkatastrophe in seinem Heimatland informiert hatte, wie sehr sich Schüler und Lehrer darüber freuten, dass man mit dieser Spende einen kleinen Beitrag zum Wiederaufbau leisten kann.

Bericht: Mittelschule, Bilder: Roth-Haslbeck



Mit Spaß etwas für die Gesundheit tun

Seilspring-Projekt der Deutschen Herzstiftung an der Grundschule Aldersbach

„Wofür brauchen wir die Sportsachen?“ Gespannt warteten die Kinder der 4c auf die versprochene Überraschung. Endlich war es soweit! In der Turnhalle hatte Herr Hoenig von der Deutschen Herzstiftung schon die Sprungseile bereit gelegt und erklärte den Kindern das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ (www.skippinghearts.de), mit dem Schülerinnen und Schüler zu mehr Bewegung motiviert werden sollen. Denn wer bereits von Kind an einen gesunden Lebensstil pflegt, verringert das Risiko, im Alter am Herzen zu erkranken. Aber warum ausgerechnet Seilspringen? Tatsächlich wäre jede Ausdauersportart geeignet. Seilspringen sticht aber aus



mehreren Gründen besonders hervor. Zum einen schult es motorische Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination. Zum anderen ist es ohne großen Aufwand fast überall durchzuführen, sowohl alleine als auch mit einem Partner oder in der Gruppe. Und das Wichtigste: Sobald man es ein bisschen kann, macht es riesigen Spaß!

Mit einem zweistündigen Basis-Kurs wurde die sportliche Form des Seilspringens, das „Rope Skipping“, vermittelt. Die Kinder lernten zahlreiche Sprungvariationen kennen, angefangen von Partnersprüngen, verschiedensten Einzelsprüngen und dem Springen in der Gruppe. Schon nach ein wenig Übung stellten sich erste Erfolgserlebnisse ein, die zusätzlich motivieren und die Freude an der Bewegung erhöhen.

Als besonderen Anreiz durften die fleißigen Seilspringerinnen und Seilspringer anschließend ihre neu erworbenen Künste anderen Klassen vorstellen, die ihnen begeistert applaudierten und es kaum erwarten konnten, selbst zu den Seilen zu greifen.

Bild/Grafik/Bericht: Pritzl

Besuch im Sprachlabor



Am Mittwoch, den 23.01.19 durfte die Klasse 4a der Grundschule Aldersbach mit ihrer Lehrerin Frau Artmann einen Vormittag im Sprachlabor der Universität Passau verbringen. Dort wurden die Besucher sehr herzlich von Frau Mirjam Dick und Herrn Sven Stephan begrüßt. In Gruppen bewältigten die Schüler – vorbildlich unterstützt von den Lehramtsstud-

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Generalvertretung
Christian Nigl

Allianz

Tel. 08543 / 96 59 90 • Fax 08543 / 96 59 94 • Mobil 0171 / 305 78 85
Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

ten – auf der Grundlage des Buches „Wazn Teez?“ kreative Sprachstationen, um am Ende selbst einen kleinen Film, ähnlich einem Daumenkino, in ihrer eigenen Geheimsprache zu erstellen.

Schließlich durften die Kinder die Früchte ihrer Arbeit genießen und sich alle Filme ansehen. Die Schüler waren sehr erstaunt darüber, wie leicht man eine Geheimsprache erfinden oder deuten kann, die auf den deutschen Sprachstrukturen aufgebaut ist.

Bild/Bericht: Pritzl

Kirche

Caritas-Sammlung



Liebe Mitbürger,
heute wende ich mich an Sie in meiner Eigenschaft als neu-gewählter Vorstand des Orts Caritasverbandes für den Pfarrverband Aldersbach. Der Weg über das Gemeindeblatt mag ungewohnt erscheinen, da Sie es gewohnt sind, dass die Mitglieder der Caritas Sie persönlich an der Haustüre besuchen und um Unterstützung für Hilfsbedürftige Menschen in unserem Pfarrverband bitten.

Leider müssen wir in den letzten Jahren beobachten, dass immer weniger Sammlerinnen und Sammler bereit sind einen Teil ihres Wohnortes abzudecken und in der Haussammlung um Spenden zu werben. Der finanzielle Bedarf unserer Hilfsdienste und die Notleidenden, die beim Pfarrer an der Haustüre anklopfen sind allerdings nicht weniger geworden. Deshalb hat sich die neue Vorstandschaft entschieden sich auf diesem Weg an Sie zu wenden und mit diesem Spendenauftrag im Gemeindeblatt rund um den Termin der Haus- und Kirchensammlung um Unterstützung für die Dienste der Caritas zu bitten, deren Finanzierung den finanziellen Rahmen der einzelnen Pfarreien sprengen würde.



Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich denjenigen danken, die sich immer noch als Sammler zur Verfügung stellen und darf alle, die von ihnen besucht werden bitten die folgenden Zeilen als zusätzliche Information zu betrachten. Alle anderen bitte ich um eine großzügige Gabe für diejenigen unter uns, die am unteren Rand des sozialen Gefüges Leben und immer wieder unsere Unterstützung brauchen. Selbstverständlich können wir bei der Angabe der Adresse auch eine Spendenquittung ausstellen, so dass Sie ihre Gabe steuerlich geltend machen können.

Pfarrer Sebastian Wild, Vorsitzender des Orts Caritasvereines für den Pfarrverband Aldersbach

Sie können ihre Spende entweder in einem der Büros unseres Pfarrverbandes bar einzahlen, oder auf das folgende Konto überweisen:

Kath. Pfarrkirchenstiftung Aidenbach
IBAN: DE11 7406 2490 0007 3038 31
BIC: GENODEF1VIR

Grafik: Bistum Passau

Erfolgreiche Jahresbilanz beim TSV Aidenbach

Neuwahlen ohne Überraschungen – Ehrungen für langjährige Mitglieder



Die Geehrten: (v. li.) Maximilian Röckl (20), Lothar Terhaag (40), Josef Hofmann (50), Philipp Asen (20), Franz Seidl (40), Franz Plattner (40), Karl-Heinz Sigl (40) mit 1. Bürgermeister Karl Obermeier und 1. Vorsitzenden Rainer Edhofer

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TSV Aidenbach standen die Neuwahlen der Vorstandschaft und Ehrungen langjähriger Mitglieder im Vordergrund.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte 1. Vorsitzender Rainer Edhofer den 1. Bürgermeister Karl Obermeier, 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz, Marktrat Karl Anderle und Ehrenmitglied Michael Krug. Nachdem den verstorbenen Mitgliedern gedacht worden war, ging 1. Vorsitzender Edhofer in seinem Rechenschaftsbericht auf das abgelaufene Jahr ein. Mit einer Mitgliederzahl von 452 vermeldete man erneut einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Im gesellschaftlichen Bereich hat man auch zuletzt wieder einiges auf die Beine gestellt. Traditionsreiche Veranstaltungen waren das Watterturnier am Gründonnerstag, das Aidenbacher Volksfest mit dem Weißbierzelt und dem Schafkopfturnier, die Jugendturniere am Sportplatz sowie der Bayerische Abend im Vereinsheim. Trotz gutem Feedback der Teilnehmer und zufriedenstellenden Ergebnissen bei den Veranstaltungen, wünscht man sich v.a. von den Vereinsmitgliedern eine etwas bessere Teilnahme. Neu hinzu kam der 1. Aidenbacher Run & Skate, welcher im Rahmen eines großen Herbstfestes am Sportplatz stattfand. Die Erstaustragung mit ca. 200 Teilnehmern kam bei den Leichtathleten und Hobbyläufern sehr gut an und war folglich für den Verein ein voller Erfolg. Bei der Neuauflage im kommenden September will sich der TSV Aidenbach wieder von seiner besten Seite zeigen.

Zum Abschluss seines Berichts dankte 1. Vorsitzender Edhofer den Personen, die für den Bau des Fangzaunes am Ausweichplatz und des Spielplatzes am Sportgelände verantwortlich waren. Mit ihrem Einsatz und Engagement sorgten sie zum einen für bessere Trainingsbedingungen und zum anderen für die schöne Gestaltung des Sportgeländes. Einen Dank richtete er auch an seine Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit sowie an Hannelore Sperling und seine Frau Claudia für die tatkräftige Unterstützung im Verein. Kassier Karl Anderle gab anschließend in seinem Kassenbericht bekannt, dass man ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr 2018 hinter sich gebracht hatte. Er relativierte jedoch die Situation und wies darauf hin, dass dies für die Zukunft nicht als Selbstverständlichkeit zu sehen ist. So ist man z.B. von uner-



Die Vorstandschaft: v.l. Florian Bauer (Beisitzer), Karl Anderle (Kassier), Jürgen Heringlehner, Thomas Wimmer (Beisitzer), Franz Plattner (2. Vorsitzender), Philipp Asen (Schriftführer), Tim Voss (Beisitzer), Karl Obermeier (1. Bürgermeister), Patrick Frick (Beisitzer), Rainer Edhofer (1. Vorsitzender)

warteten Ausgaben verschont geblieben und konnte dadurch wichtige Veranstaltungen positiv gestalten.

Walter Gabler und Josef Hofmann wurden an diesem Abend mit Urkunden des BLSV und TSV für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Hofmann richtete das Wort an die anwesenden Mitglieder und appellierte u.a. an den Nachwuchs, sich als Schiedsrichter zu engagieren. Franz Seidl, Karl-Heinz Sigl, Franz Plattner, Anna Stirner, Karolina Greil und Lothar Terhaag bekamen eine Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Gertraud Berger, Bernd Straubinger und Josefine Warkus galt der Dank für 30 Jahre. Maximilian Röckl, Philipp Asen, Markus Medl, Dominik Köck und Josef Krempel jun. sind seit 20 Jahren dem Verein zugehörig.

Abteilungsleiter Patrick Frick, verantwortlich für den Bereich Fußball-Senioren, berichtete über das Abschneiden der beiden Mannschaften in der laufenden Saison. Beide Mannschaften durchleben im Moment in der A-Klasse Vilshofen bzw. in der Reservegruppe eine Talfahrt. Alle Parteien sind sich aber einig, dass die aktuelle Situation nicht der Anspruch der Mannschaften und des Vereins sein kann. Zusammen gilt es nun den sportlichen Erfolg im neuen Fußballjahr zurückzubringen.

Juniorenleiter Franz Plattner erläuterte die personelle Situation für den Juniorenbereich. Aktuell hat man bei ca. 150 Jugendlichen in den Sparten Fußball, Leichtathletik und Jumpies noch zu wenige Betreuer, und erbat daher um mehr Unterstützung. Der Veranstaltungskalender für die Jugend ist mit Trainingslager, Fußballschule, CommuniGate-Cup, Ferienprogramm und Jugendturnieren wieder gut gefüllt.

Die anschließenden Neuwahlen verliefen ohne Überraschungen. Für weitere zwei Jahre bleiben im Amt: Rainer Edhofer – 1. Vorsitzender, Franz Plattner – 2. Vorsitzender, Karl Anderle – Kassier, Philipp Asen – Schriftführer. Vervollständigt wird die Vorstandschaft durch die Beisitzer Thomas Wimmer, Patrick Frick, Tim Voss, Jürgen Heringlehner, Florian Bauer und Klaus Dorner. Als Kassenprüfer wurden Michael Braun und Wolfgang Joosz erneut in ihrem Amt bestätigt.

Museen geführt samt Besichtigung des „High-Tech-Drachen“ namens Fanny. Beim Mittagessen im Gasthof Steinbruchsee konnten sich alle stärken, bevor es in den Wildpark ging. Vor der Nachhausefahrt ließen alle Teilnehmer einen gelungenen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Bild/Bericht: Asen



Wer will ein Blasmusikinstrument lernen?

Die Aidenbacher Jugend-Blaskapelle sucht immer neue Mitglieder!
Infos unter ☎ 0175 4732045

1917 Donauschwimmer – sechs Aidenbacher Wasserwachtler mittendrin

Teilnahme der Ortsgruppe Aidenbach an Europas größtem Winterschwimmen

Am letzten Januarwochenende fand bei rund zwei Grad Luft- und Wassertemperatur zum 50ten Mal das seit 1970 regelmäßig von der Wasserwacht Neuburg an der Donau veranstaltete Winterschwimmen statt. Bei guter Stimmung stürzten sich mitten in den 1917 Teilnehmern aus der ganzen Welt auch sechs Teilnehmer der Wasserwacht Aidenbach in die Fluten. Mit guter Laune ging der schwimmende Faschingszug bei kräftiger Strömung ungewohnt schnell über die vier Kilome-



Die Teilnehmer der Aidenbacher Wasserwacht kurz vor dem Start zum eisigen Schwimmvergnügen

ter von der Staustufe Bittenbrunn mitten in die Residenz- und Renaissancestadt Neuburg, direkt vorbei am mehrere Jahrhunderte alten Schloss. Am Ufer entlang der gesperrten Straßen wurden die Schwimmer von zahllosen Leuten begeistert begrüßt, Fotografen und Kamerteams begleiteten zum Teil auch auf den Begleitbooten das fröhliche und farbenfrohe Jubiläumsspektakel, bevor es vom Ausstieg direkt weiter zum Aufwärmen ins Parkbad ging. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Teilnahme am riesigen Schwimmerball in der ausverkauften Dreifachturnhalle mit internationalem Publikum.

Bilder/Bericht: Saibold

Der „Gründl-Bürgermeister“ ist 50 Jahr

Aidenbacher Bauernkämpfer gratulieren zum Geburtstag



(v. li.) Franz-Xaver „Fide“ Rettenberger, Jubilar Robert Grabler und Jürgen Lottner im tiefen Schnee

Eine besondere Überraschung bereiteten die Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e.V. ihrem 2. Bürgermeister und langjährigen Mitglied Robert Grabler, auch bekannt als „Sigl Robert von Mistlbach“, zu seinem 50. Geburtstag. Nach ei-



dem Geburtstagsanschießen der Böllerschützengruppe des Vereins ging es zur Gratulation, bei der ein kleines Präsent überreicht wurde. Anschließend setzte man sich mit dem Jubilar, seiner Ehefrau Elke sowie 1. Bürgermeister Karl Obermeier, der mit seiner Gattin Susanne zum Anschießen gekommen war, zu einem kleinen Umtrunk zusammen.

Blutspendetermin BRK

Am 15. März fand wieder eine Blutspende-Aktion mit einem erfreulichen Ergebnis in der Aidenbacher Mittelschule statt:

Anzahl der anwesenden Spendewilligen: 138

tatsächliche Spender: 113 | Erstspender: 12

Ehrendadeln: 3x Spende = 5 Personen | 10x Spende = 8 Personen

Der Blutspendedienst bedankt sich ganz herzlich!

Bericht: Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Bewährter Gartenbauvorstand einstimmig wiedergewählt

Umfangreiche Vereinsaktivitäten und Aktionen für bienenfreundliche Gärten geplant



Wiedergewählter Gartenbauvorstand von links Wahlleiter Helmut Mögele, 1. Vorsitzende Renate Bauer, Robert Voggenreiter, Hans Fuchs, Marion Wollner, Sonja Wimmer, Sabine Nagl, Brigitte Kunschert, Helmut Höfler, Gerda Staszkiwicz, Albrecht Hendlmaier und Karl Wimmer.

Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Aidenbach und Umgebung fanden turnusgemäß Neuwahlen statt. Unter der routinierten Wahlleitung vom Helmut Mögele wurden die bisherige Vorsitzende Renate Bauer und der 2. Vorsitzende Karl Wimmer jeweils einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Auch Kassier Hans Fuchs und Schriftführerin Sonja Wimmer wurden ohne Gegenstimme gewählt.

Ebenfalls einstimmig war das Ergebnis für den Ausschuss des Gartenbauvereins zur Planung und Durchführung der Jahresaktivitäten und Veranstaltungen namentlich Brigitte Kunschert, Sabine Nagl, Gabriele Rott, Gerda Staszkiwicz, Robert Voggenreiter, Franz Weishäupl und Marion Wollner.

Die Rechnungsprüfung liegt weiterhin in den bewährten Händen von Helmut Höfler und Albrecht Hendlmaier. Damit steht die gesamte Vorstandschaft weiterhin in den nächsten vier Jahren zur Verfügung.

Zur Einführung der Jahreshauptversammlung standen die Haushaltsregularien sowie die Vorjahresbilanz und der Ausblick auf das neue Gartenjahr auf der Tagesordnung. Dazu konnte Kassier Hans Fuchs einen ausgeglichenen Haushaltsabschluss vorlegen. Die Rechnungsprüfer Albrecht Hendlmaier und Helmut Höfler attestierten in ihrem Bericht eine einwandfreie Kassenführung.

Anschließend erinnerte der 2. Vorsitzende Karl Wimmer mit einer Bilderpräsentation an die umfangreichen Vereinsaktivitäten im letzten Jahr. Ein Themenschwerpunkt war der Holunder mit dem Vortrag von Franz Aster „Holunder - ein wahrer Alleskönner“ mit anschließenden Kostproben und einem Sommerausflug auf den Holunderhof Aster in Ettling. Alle Ausflugsfahrten wie zum Beispiel die Betriebsbesichtigung Lindner in Arnstorf, der Besuch der Handweberei Moser und des Langlebenhofs in Passau mit seinen Aronia-Produkten oder der Weihnachtsmarkt am Wolfgangsee fanden reges Interesse. Wegen der großen Resonanz im Vorjahr wurde im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder nochmals der Igelhausbau organisiert. Vor allem bei den jüngeren Vereinsmitgliedern finden die angebotenen Bastel- und Flechturse eine sehr aktive Beteiligung.

Abgerundet wurden die Vereinsaktivitäten durch die traditionellen Veranstaltungen wie Baumschneidekurs, Pflanzentauschbörse Anfang Mai, Gartler-Stammtisch im Juni und Gartenfest im Juli, Binden der Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt, Gestaltung der Pfarrkirche zum Erntedankfest und Ausklang des Gartenjahres.

Zum Abschluss stand mit dem Vortrag „Bienenfreundliche Hausgärten“ ein brandaktuelles Thema auf der Tagesordnung. Der 1. Vorstand des Bienenzuchtvereins Aidenbach

Bienenfachwart Wolfgang Palzer beim Vortrag



Hans Weigl und Bienenfachwart Wolfgang Palzer zeigten anschaulich mit den Endprodukten – wie den verschiedenen Honigsorten, Propolis und Bienenwachs – was die Bienenvölker alles leisten. Staunen löste bei den vielen Zuhörern der Bedarf von 30 bis 50 kg Pollen pro Jahr für ein Bienenvolk aus. Dieser Pollenbedarf kann im Frühjahr in den Hausgärten vor allem über die Blüten der Obstbäume, wie zum Beispiel Apfel, Kirsche und Quitte gedeckt werden. Durch Untersaaten bei den Bäumen mit Gründüngung, Sommerblumen und blühenden Kräutern kann die Blütezeit erheblich verlängert werden. Vor allem sollten auch kleine Wiesenflächen zum Blühen kommen und nicht durch schnelle Intervallschnitte oder Mähroboter kurz gehalten werden, betonte der Bienenfachwart. Bei der Beerenblüte werden ganz besonders Himbeere, Erdbeere und Stachelbeere von den Bienen angenommen und mit den späten Brombeeren kann die Blütezeit ausgeweitet werden. Zur Pflanzung von bienenfreundlichen Sträuchern empfiehlt Hans Weigl die frühblühende Kornelkirsche, Felsenbirne, Haselnuss und Apfelbeere. Bei Rosen finden vor allem die Wildformen das Interesse der Bienen und im Gemüsegarten sind Zucchini-, Kürbis-, Bohnen- und Zwiebelblüten besonders begehrt. Im Kräuterbeet sollte nur jeweils ein Teil für Küchenkräuter genutzt werden und der Rest zur Blüte kommen. Im Herbst könnte mit einer Gründüngung im Gemüsegarten mit Phazelle, Senf oder Inkarnatklée die Blütezeit verlängert werden. Zum Vortragsende stellten die Bienenexperten für einen bienenfreundlichen Garten ganz besonders die Förderung der Vielfalt, das Angebot von Wasserstellen und den Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz heraus. Die zahlreichen Nachfragen zeigten vom großen Interesse der Vereinsmitglieder für die Bienen.

Insgesamt hat der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung ein abwechslungsreiches Jahresprogramm 2019 für die Gartenfreunde ausgearbeitet. Dabei soll der Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern einen wesentlichen Schwerpunkt bilden und vor allem mit den verschiedenen Ausflugsfahrten zahlreiche Tipps und Anregungen für den eigenen Garten eingeholt werden. Dazu ist wegen der regen Nachfrage eine baldige Anmeldung notwendig.

Bilder/Bericht: Wimmer

Gute Idee! Miteinander Begegnung gestalten



Das Förderprojekt „Miteinander Begegnung gestalten“ des Kreisjugendrings Passau wurde verlängert und kann auch 2019 von allen, die sich ehrenamtlich im Landkreis Passau für geflüchtete Menschen engagieren, in Anspruch genommen werden! Das Projekt zielt u.a. darauf ab Integration zu unterstützen, kulturelle Vielfalt und Verständigung zu ermöglichen,

Hilfsbereitschaft und Mitmenschlichkeit zu fördern, ehrenamtliches Engagement zu würdigen und zu fördern.

Antragsteller kann jede volljährige Person sein, die einer Jugendgruppe, Vereinigung oder Initiative angehört und sich ehrenamtlich für die Themen „Integration und interkulturelles Zusammenleben“ einsetzt.

Kreisjugendring Passau

Passauer Str. 31, 94081 Fürstentzell

nicole.roth@kjr-passau.de | ☎ 08502/91778-15

Bericht: Baumann

Fit in die neue Saison



Um im Frühjahr wieder voll im Tennis durchzustarten, trainieren die Bambini und Kleinfeld Mannschaften auch fleißig in den Wintermonaten. Die Bambini Mannschaften trainieren im 14-tägigen Rhythmus in der neuen Tennishalle in Fürstentzell und die Kleinfeld Mannschaften in der Tennishalle in Pfarrkirchen mit ihrem Trainer Herbert Müller. Durch das abwechslungsreiche Trainingsprogramm kommt dabei der Spaß nicht zu kurz. Ab Mitte April 2019 startet dann für alle gemeldeten Mannschaften die Turniersaison. Bei den Erwachsenen sind folgende Mannschaften gemeldet: Herren (Kreisklasse 2), Herren AK 30 (Bezirksklasse 1), Herren AK 50 (Bezirksliga), Damen (Kreisklasse 1), Damen AK 40 (Bezirksklasse 1). Und im Kinder- und Jugendbereich sind folgende Mannschaften gemeldet: Knaben 14 (Bezirksklasse 2), Knaben 16 (Kreisklasse 1), Bambini 1 (Bezirksklasse 2), Bambini 2 (Kreisklasse 2), Midcourt U11 (Kreisklasse 2), Kleinfeld 1 (Kreisklasse 2), Kleinfeld 2 (Kreisklasse 2).

Die Vorstandschaft wünscht allen Mannschaften eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison 2019!

Bilder/Bericht: Stadler

Neue Vorstandschaft der Landjugend Aidenbach gewählt

Valentin Grimbs ist der neue Vorsitzende der BJB Aidenbach. Einstimmig haben ihn die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung vergangenen Freitag gewählt. Die Stellvertretung bleibt bei Michael Rott (2. Vorstand) und Fabian Willeitner (3. Vorstand). Als neue Mädchenvorsitzende agiert in Zukunft Bianca Obermaier. Das Amt des Kassiers begleitet weiterhin Patrick Maier. Für die schriftlichen Angelegenheiten ist zukünftig Melanie Ungnadner zuständig. Zu den Beisitzern wurden Simon Müller, Max Wollner und Eva Müller gewählt.



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Sie suchen einen Job in ihrer Region bzw. Heimatort dann bewerben Sie sich im Blutspendewesen als

**Medizinische Fachkraft (m/w/div.)
in Teilzeit/Vollzeit**

Sie haben eine medizinische Ausbildung und Lust, uns bei unseren Blutspendeterminen im Bereich der Venenpunktion zu unterstützen?

In Südbayern und Umgebung finden täglich Blutspendetermine statt, die sicher ganz in Ihrer Nähe liegen und gut zu erreichen sind.

Für Ihre Online-Bewerbung besuchen Sie uns auf
www.blutspendedienst.com/karriere

Vorteile: Feste Arbeitstage, keine Wochenenddienste, keine Dienste an Feiertagen, vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichen Einsatzorten

Benefits: Ø 13,3 Bruttogehälter, Betriebliche Altersversorgung, VWL, Kindergartenzuschuss, Gesundheitsmanagement, Pflegeberatung, Weiterbildung usw.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen
Frau Finzer gerne unter Tel. 089 / 5399 4552



Die neu gewählte Vorstandschaft um den ehemaligen 1. Vorstand Josef Czink (mittig mit Präsentkorb) mit Bürgermeister Karl Obermeier (re)

Bürgermeister Karl Obermeier, der die Wahlleitung innehatte, bedankte sich in seinem Grußwort bei der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und sicherte der neuen Führung seine volle Unterstützung zu.

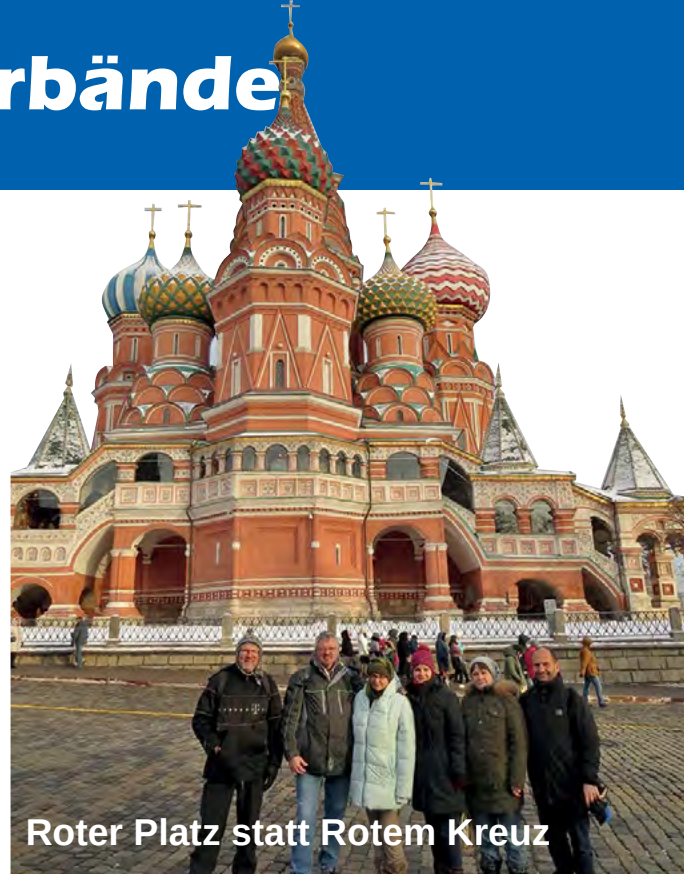
Nach sechs Jahren aktiver Vorstandschaftsarbeit stellte sich der bisherige 1. Vorstand Josef Czink nicht mehr zur Wahl. Der gesamte Vorstand bedankte sich für seine engagierte und zuverlässige Arbeit und überreichte ihm ein kleines Abschiedspräsent.

In einer multimedialen Bilderpräsentation wurden die „Momente“ der vergangenen zwei Jahre präsentiert. Außerdem stellte Kassier Patrick Maier die beeindruckenden Finanzen der Landjugend dar.

Die Bildungsreferentin Elisabeth Manner sowie die Bezirksvorsitzende Monika Nachreiner lobten die Arbeit der letzten Jahre und stellten anstehende Bezirkstermine und Teamschulungen des Dachverbandes dar.

Der neue Vorsitzende Valentin Grimbs schloss die Versammlung mit einem Ausblick auf das kommende Jahr. Besonders die Durchführung der Kalendergirlparty 2019 zusammen mit der BJB Albersdorf, bei der der neue Jungbauernkalender 2020 vorgestellt wird, soll das Highlight des Jahres werden.

Bild/Bericht: Ungnadner



Roter Platz statt Rotem Kreuz

Eine Delegation der Wasserwacht Aidenbach hat für einige Tage die Arbeit für das Rote Kreuz gegen den Roten Platz in Moskau und erlebnisreiche Erfahrungen in Russland getauscht. Auf den Spuren der Herkunft von Jugendleiterin Olga Gimpl wurde zusammen mit Ihrer Mutter zunächst das winterliche Moskau für einige spannende Tage erkundet, wobei der Rote Platz, der Kreml und die Basiliuskathedrale ebenso wenig fehlen durften wie die das wohl bekannteste Universitätsgebäude, die Skulpturensammlung im Gorki-Park, das Kaufhaus GUM mit der Eislaufbahn davor direkt auf dem Roten Platz oder die neue weit auskragende Aussichtsplattform über der Moskwa. Auch das Lenin-Mausoleum wurde besucht, einige Weihnachtsmärkte und Kathedralen sowie am Puschkin-Museum und am legendären Bolschoi-Theater vorbeiflanziert. Zur Verblüffung aller wurde festgestellt, dass trotz deutlicher Minusgrade in Moskau sogar ein Freibad samt Sprungturm in Betrieb war. Energieverschwendung ist dort (noch) kein Thema. Zahlreiche historische Metrostationen zogen in den Bann, es wurde aber auch die Monorailbahn getestet und das moderne Moskau mit einer stattlichen Ansammlung an Hochhäusern besichtigt. Ein nächtlicher Besuch der auf dem Dach ausgebildeten Aussichtsplattform des bis 2017 höchsten Gebäudes Europas in über 350 m Höhe stellte dabei eine bei minus 17 Grad einen eisigen und windigen Höhepunkt dar, der mit einem gigantischen Blick über die nach Istanbul zweitgrößte Stadt Europas belohnt wurde.

Mit der Transsibirischen Eisenbahn wurde ein 2.000 km langes Stück der legendären Zugstrecke zurückgelegt, quer durch den Ural bis zum Beginn des asiatischen Teil Russlands in die viertgrößte russische Millionenstadt Jekaterinburg. Dort wurde unter anderem die Kathedrale auf dem Blut samt integriertem Romanow-Museum besichtigt, die an der Stelle errichtet wurde an der vor 100 Jahren am 17. Juli 1918 im Keller eines 1977 abgerissenen Hauses die Familie des letzten Zaren Nikolaus II. von den Bolschewiken ermordet wurde. Zusammen mit der einheimischen Familienangehörigen von Jugendleiterin Gimpl und Ihrer Mutter wurde auch die Gedenkstätte Ganina Jama besucht, ein 20 km außerhalb Jeka-



Jugendleiterin Olga Gimpl (2. v. li.) und der technische Leiter Frank Saibold (2. v. re.) trafen auf „Stalin und Lenin“

terinburg gelegenes ehemaliges Bergwerksareal, in dem bis heute Überreste der kurz nach der Tat hier verscharrten und später zum Teil umgelagerten Angehörigen der Zarenfamilie gefunden werden. In einem dort seit 2000 errichteten Kloster konnte in inzwischen sieben Holzkirchen und einem überdachten Rundweg um die Grabungsstätte dem Gedenken der von der orthodoxen Kirche als Heiligen verehrten Angehörigen der Zarenfamilie nachgepörrt werden, deren Schicksal Russland bis heute umtreibt.

Ein Spaziergang auf den zugefrorenen Stadtsee Gorodskoi Prud gab einen schönen abschließenden Blick auf die Stadt, nach dem der zu Füßen der Lenin-Statue erfolgende Aufbau des rein aus Eisblöcken errichteten Eismarkt und der geschnitzten mehrere Meter hohen Eisfiguren für die anstehenden Feierlichkeiten zum Jahreswechsel besichtigt wurde.

Bilde Stalin/Lenin: Wasserwacht, Bild Gruppe/Bericht: Saibold

Der „Eder Sepp“ ist 90 Jahr



(v. li.) Jürgen Lottner, Jubilar Josef Schöttl, Franz-Xaver (Fide) Rettenberger und Jürgen Stümpfl

Eine besondere Überraschung bereiteten die Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e.V. ihrem ältesten aktiven Mitglied Josef Schöttl, besser bekannt als „Eder Sepp von Hauptmannsberg“, zu seinem 90. Geburtstag. Nach einem Geburts-

tagsanschießen der Böllerschützengruppe des Vereins ging es zur Gratulation, bei welcher ein Geschenkkorb überreicht wurde. Anschließend setzte man sich mit dem Jubilar und seiner Familie zu einem kleinen Umtrunk zusammen, wo man die alten Zeiten mit viel Freude Revue passieren ließ.

Bild/Bericht: Lottner

König- und Vereinsmeister-Schießen bei den Aidenbacher Schützen



(v. li.) stehend: Silvia Rahm, Karin Obermeier, Rebecca Weber, Rainer Weber, Lisa Feilmeier, Bernd Faulstich, Melanie Aholinger, Tanja Ziegler, Helmut Zeithofer, Christa Faulstich, Sabine Nagl, sitzend: Josef Czink jun., Peter Habereder, Dominik Heun

Am Freitag, 15. Februar 2019 war es wieder so weit. Bei der Königsproklamation wurde enthüllt, wer denn in diesem Jahr wohl die ruhigste Hand und die beste Treffsicherheit beim König-Schießen aufweisen konnte. Peter Habereder, der Vorstand, ist mit einem 7,5 Teiler der neue Schützenkönig, gefolgt von Josef Czink jun. mit einem 9,2 Teiler und Dominik Heun mit einem 21,0 Teiler.

Bei der Jugend war der Wettbewerb fest in weiblicher Hand. Lisa Feilmeier war mit einem 38,0 Teiler die erfolgreichste „Blattl-Schützlin“. Rebecca Weber belegte mit einem 45,6 Teiler einen hervorragenden zweiten Platz und Melanie Aholinger konnte sich mit einem 46,5 Teiler über den dritten Rang freuen. Außerdem wurden auch die Sieger der Vereinsmeisterfinale für ihre herausragenden Ergebnisse ausgezeichnet:

Luftgewehr:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Rainer Weber | 91,2 Ringe |
| 2. Tanja Ziegler | 91,0 Ringe |
| 3. Karin Obermeier | 88,9 Ringe |

Luftgewehr – Aufgelegt:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Helmut Zeithofer | 101,4 Ringe |
| 2. Christa Faulstich | 100,3 Ringe |
| 3. Bernd Faulstich | 99,0 Ringe |

Luftpistole:

- | | |
|-----------------|------------|
| 1. Dominik Heun | 88,9 Ringe |
| 2. Silvia Rahm | 82,4 Ringe |
| 3. Nagl Sabine | 81,5 Ringe |

Luftgewehr - Jugend:

- | | | |
|----------------------|------------------------|------------|
| 1. Rebecca Weber | 94,1 Ringe Stechschuss | 10,0 Ringe |
| 2. Anna Gegenfurtner | 94,1 Ringe Stechschuss | 8,8 Ringe |
| 3. Melanie Aholinger | 92,9 Ringe | |

Bild/Bericht: Rahm

Meisterbetrieb
Franz Stümpfl

Franz Stümpfl
Malermeister

Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
info@maler-stuempfl.de

www.maler-stuempfl.de



Zahlreiche Schwimmabzeichen bei der Wasserwacht

Jahresabschluss und Neujahrsfeier der Ortsgruppe Aidenbach



Auch nach den Weihnachtstagen besuchte der Hl. Nikolaus die Jahresabschlussfeier der Wasserwacht Aidenbach

Die Aidenbacher Wasserwacht blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Vorsitzender Martin Scholz gab bei der Neujahrsfeier einen Überblick über die Tätigkeiten des letzten Jahres, die angebotenen Trainingseinheiten, das Pfingstlager, den Familienausflug und diverse Angebote der Jugendleitung sowie die wiederholte Teilnahme am Winterschwimmen der Kreiswasserwacht. Er freute sich, dass unabhängig von klassischen Schwimmkursen allein innerhalb des sonntäglichen Trainings wieder 37 offizielle Schwimmabzeichen abgenommen werden konnten. So wurden von den Kindern von 4 bis 6 Jahren zwölfmal erfolgreich das Frühschwimmerabzeichen „Seepferdchen“ abgelegt, sowie ebenso zwölfmal das Schwimmabzeichen „Seeräuber“ von den Mitgliedern im Alter von 6 bis 8 Jahren. Darüber hinaus erlangten die Fortgeschrittenen in einer Altersspanne von 6 bis 11 Jahren dreizehnmal ein deutsches Jugend-schwimmabzeichen oder die Bayerischen Ausdauerschwimmabzeichen bis Stufe 3, das erst für 45 Minuten Schwimmen ohne Beckenrandberührung verliehen wird. Auch einige Erwachsene reißen sich dabei gerne ins Training mit ein und wurden von Scholz augenzwinkernd aufgefordert, im Neuen Jahr auch selbst zu den Anzeichen anzutreten.

Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte sich im Rahmen der Neujahrsfeier zu diesen Zahlen, die zeigen, wie wichtig ein Badebetrieb für die Breitenausbildung im Schwimmen auch in einer kleineren Gemeinde ist. Besonders erfreut zeigte sich Obermeier jedoch, als er informiert wurde, dass in der abgeschlossenen Hallenbadsaison 2017/2018 allein im Sonntagstraining der Wasserwacht deutlich über 1.200 Teilnehmer das Angebot angenommen haben und damit durch den abzuführenden anteiligen Eintritt einen erheblichen Beitrag zum Unterhalt beisteuern. Auch für die laufende Saison zeichnet sich laut Scholz wieder ein guter Zuspruch zu den in verschiedenen Stufen angebotenen Trainingseinheiten ab.

So war es bei der vorangegangenen Jahresabschlussfeier für die Kinder und Jugendlichen für den auch nach den Weihnachtsfeiertagen noch erschienen Heiligen Nikolaus eine

große Freude, die Kinder für die erzielten Erfolge und die zahlreiche Teilnahme an den verschiedenen Angeboten der Jugendleitung zu loben. Kleine Geschenke mit einer tollen individuell für die Ortsgruppe Aidenbach gestalteten Tasse der Wasserwacht durften nicht fehlen, bevor durch Dennis Gimpl den Kindern die Fotos des vergangenen Jahres präsentiert wurden. Lustige Aufnahme aus dem Training wurden ergänzt durch Fotos der Osterhasenwanderung, dem Muttertagsbasteln, dem Pfingstlager oder dem Ausflug nach Salzburg in den Zoo und zu den Wasserspielen im Schloss Hellbrunn. Mit strahlenden Augen haben sich die Kinder selbst oder ihre Freunde auf den Bildern entdeckt und sich gerne an die Ereignisse erinnert. Für lautes Gelächter sorgten auch einige Bilder von Erwachsenen, die bereit waren, so manche ungewöhnliche Aktion auch selbst mit zu machen.

Bild/Bericht: Saibold

Bauern lassen Aidenbach aufblühen

Landwirte suchen Blühpaten



Die Aidenbacher Landwirte beteiligen sich am Projekt „Bayern blüht auf“, bei der im Jahr 2019 möglichst viele Blühstreifen und Blühflächen angelegt werden sollen. Mit dieser Aktion schaffen die Bäuerinnen und Bauern aktiv Lebensraum für Bienen, Insekten und Wildtiere.

Die Landwirte Bernd Straubinger und Stefan Hageneder stellten die Aktion dem 1. Bürgermeister Karl Obermeier vor. Unterstützt wurde sie dabei vom 2. Bürgermeister Robert Grabler, welcher selbst aktiver Landwirt ist. Bereits seit 2011 läuft die gemeinsame Aktion „Blühende Rahmen“ vom Bayerischen Bauernverband und dem Landesverband der Bayerischen Imker. Darauf aufbauend haben die Kooperationspartner Mitte vergangenen Jahres die Aktion „Bayern blüht auf“ (www.bayerischerbauernverband.de/bayern-blueht-auf) gestartet. Auf einer interaktiven Karte können Landwirte ihre Blühflächen sowie bienen- und insektenfreundliche Gärten eintragen und so ihr Engagement für Insekten und Artenschutz dokumentieren. Die anwesenden Landwirte betonten, dass mindestens 5% des Ackerlandes, welches sie bewirtschaften, als sog. ökologische Vorrangflächen bewirtschaftet werden. Darüber hinaus verpflichten sie sich freiwillig in Kulturlandschafts- und Vertragsnaturschutzprogrammen. Der



Diese Blühfläche wird durch Patenschaften ermöglicht.



Stefan Hageneder (1. v. li.) und Bernd Straubinger (2. v. re.) begeisterten die Aidenbacher Bürgermeister von ihrer guten Idee der Blüh-Patenschaft in der Marktgemeinde Aidenbach

Bürger erkennt dies z.B. an Gewässerrandstreifen oder Blühflächen. Der gute Kontakt mit dem Imkerinnen und Imkern vom Bienenzuchtverein Aidenbach, wird jetzt genutzt um u.a. beim Bienenhaus in Hollerbach landwirtschaftliche Flächen mit speziellem bienenfreundlichem Saatgut anzusäen. Blühpatenschaften im Zuge von „Rettet die Bienen“ In der Diskussion rund um das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ haben sich einige Landwirte in Aidenbach entschlossen, Mitbürger/innen die Möglichkeit zu geben, sich mit einer Blüh-Patenschaft für die Artenvielfalt zu engagieren. Der Landwirt /die Landwirtin legt auf einer vereinbarten Fläche eine Blühfläche an, die mit vorher vereinbartem Saatgut bestellt und in dem vereinbarten Zeitraum vom Landwirt gepflegt und nicht anderweitig genutzt wird. Diese Vereinbarungen sollen zwischen dem Landwirt und dem jeweiligen Blühpaten getroffen werden. Der Bayerische Bauernverband tritt hier als Vermittler und Berater auf und bietet die Kontaktplattform für die Patenschaften zwischen Landwirt und Blühpaten. Ein Online-Beitrag samt interaktiver Karte steht unter www.BayerischerBauernverband.de/Bluehpatenschaft zur Verfügung. Darin werden überblicksartig alle verfügbaren Aktionen samt Ansprechpartner und Kontaktdaten gebündelt, damit Interessenten und Anbieter zusammengebracht werden können. Außerdem kann anhand dieser Übersicht das Engagement der bayerischen Bäuerinnen und Bauern aufgezeigt werden. Die Geschäftsstelle des BBV ist am besten unter passau@bayerischerbauernverband.de oder unter ☎ 0851 95622-0 zu erreichen. Für seinen Beitrag erhält der Blühpate eine Urkunde. Die kleinste anzusäende Parzelle beträgt 100 m², was einer Gebühr von 50 EUR/Jahr entspricht. Die Landwirte werden die Flächen nach Absprache mit den praktizierenden Imkern auswählen. Landwirt Bernd Straubinger betonte: „Mit dieser Aktion wollen wir zeigen, dass wir unsere Umwelt schätzen und einen zusätzlichen Beitrag leisten wollen“. Außerdem warb er für Verständnis bei möglichen Reibungspunkten zwischen Verbrauchern und Landwirten. So ging er auf die Geruchsbelastung bei der anstehenden Gülleabfuhrung ein. Die Gülle ist ein natürlicher hochwertiger Dünger, welcher leider nicht geruchsfrei ausgebracht werden kann. Gerne stehen die Landwirte für Fragen und Antworten bereit.

Wer Interesse an moderner Landwirtschaft hat kann sich unter www.unserebauern.de informieren.

Bild/Bericht: Hageneder

Jahreshauptversammlung des KDFB Aidenbach mit Neuwahlen

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr



(v. li.) Katharina Plattner, Maria Wagner, Pfarrer Wild, Doris Bichlmeier, Marianne Palzer, Bürgermeister Karl Obermeier und Roswitha Ballinger

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr, Ehrungen und Neuwahlen standen am 21. Februar im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Aidenbacher Frauenbundes. Frau Roswitha Ballinger konnte Herrn Pfarrer Sebastian Wild, Herrn Bürgermeister Karl Obermeier, Ehrenvorsitzende Laura Baumgartner, Ehrenmitglied Rosmarie Grabler und eine große Anzahl Mitglieder begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder sprach Pfarrer Wild ein paar Grußworte. Schriftführerin Gabriele Stangl gab einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten während des vergangenen Jahres. Neben kirchlichen Feiern wie Weltgebetstag der Frauen, Kreuzweg, Ölbergandacht, Maiandachten, Wallfahrt nach Altötting und Oktoberrosenkrantz gab es auch eine Menge weltlicher Feste. So begann der Festreigen mit einer Faschingsveranstaltung, weiter ging es mit Fastenessen, Brunch, Volksfestauszug, Beteiligung an verschiedenen Fahrten, Herbstmarkt und Theaterfahrten. Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich das 90-jährige Jubiläum des Zweigvereins.

Im Kassenbericht von Schatzmeisterin Gabriele Stangl wurde deutlich, dass der Verein trotz der Kosten für das Jubiläum keine Probleme hat. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung befunden, somit konnte die Vorstandschaft entlastet werden. Im Abschluss wurden für 40jährige Mitgliedschaft Frau Katharina Plattner und Frau Maria Wagner mit einer Urkunde und einer Anstecknadel in Gold geehrt.

Recht zügig verlief die anschließende Neuwahl der Vorstandschaft, da sich erfreulicherweise die meisten Damen wieder zur Wahl stellten. Auf eigenen Wunsch schieden Doris Bichlmeier und Marianne Palzer aus der Vorstandschaft aus. Sie wurden mit je einem Blumenstrauß verabschiedet. Mit den neu gewählten Mitgliedern besteht nun das Vorstandsteam aus zehn Frauen. Roswitha Ballinger ist weiterhin die Ansprechpartnerin, ihre Vertretung Cornelia Czink, Gabriele Stangl die Schriftführerin und die Schatzmeisterin. Das Team verstärken Michaela Feldl, Renate Fischerauer und neu gewählt: Brigitte Straubinger, Sabine Kaiser, Nicole Thalmeier,



Die neu gewählte Vorstandschaft

Gabi Freundorfer und Annemarie Rauchfuß. Automatisch mit dabei in der Vorstandschaft ist die neue Mutter-Kind-Gruppenleiterin Ingrid Reitberger. Pfarrer Wild, der die Leitung der Wahl übernommen hatte, bedankte sich bei den Frauen für die Bereitschaft, Verantwortung zu tragen und sich für die Gemeinschaft einzusetzen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich sei. Auch Bürgermeister Obermeier richtete Dankesworte an die Damen und bezeichnete den Frauenbund mit seinen vielen Aktivitäten als eine Stütze des gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens. Zum Schluss bedankte sich Roswitha Ballinger bei den Mitgliedern für ihr Kommen und die Unterstützung während des gesamten Jahres.

Bild/Bericht: Stangl

Beratungstermine 2019 BBSB

Beratungen für blinde bzw. sehbehinderte Menschen und ihre Angehörigen: Beratungs- u. Begegnungszentrum, Bahnhofplatz 6, 94447 Plattling | von Mo bis Do 10 – 16 Uhr & Fr 10 – 13 Uhr oder nach Vereinbarung | ☎ 09931 890575 | plattling@bbsb.org

Niederbayernweit findet eine „Blickpunkt Auge“-Telefonberatung statt: Jeden 1. Mittwoch im Monat | von 13 – 16 Uhr | ☎ 09931 9127999

Infostammtische 2019

Monatlich treffen sich blinde und sehbehinderte Bürger und ihre Angehörigen zum Gedankenaustausch und Geselligsein im Rahmen von Infostammtischen wie folgt: Jeden 2. Donnerstag im Monat in Vilshofen, Café/Restaurant Sachsinger, Kirchplatz 1 | von 14 – 17 Uhr | Leitung: Siglinde Voß | ☎ 08541 2228

Jeden 2. Sonntag im Monat in Pfarrkirchen (außer Mai u. Juli) Gasthaus Schachtl, Passauer Str. 28 | von 14 – 17 Uhr | Leitung: Erwin Maier | ☎ 08571 3969

Bericht: Bichlmeier, Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

Weder Sturmböen noch Regenschauer konnten sie abhalten

Ortsgruppe Aidenbach beim Winterschwimmen der Wasserwacht Nittenau



Kurz vor Ende der vier Grad warmen Schwimmstrecke von 3,5 km herrscht beste Laune

Zum wiederholten Male nahm die Ortsgruppe Aidenbach am Winterschwimmen der Wasserwacht im oberpfälzerischen Nittenau teil. Weder die stürmischen Böen und die dadurch ungewohnt aufgepeitschten Wellen noch ein zwischenzeitlicher Regenschauer konnten die Stimmung der sieben Teilnehmer trüben, die sich an diesem Samstag mit insgesamt 61 Teilnehmern in den vier Grad kalten Fluss Regen begaben und nach Nittenau hineingeschwommen sind. Nach dem ersten Schwall kalten Wassers in den Neoprenanzügen konnte schnell das Innere so weit aufgeheizt werden, dass es ein wunderbar entspanntes Gleiten durch die schöne Landschaft der Oberpfalz erlaubte. Am Ausstieg wurden dann alle schon mit einer wärmenden Suppe empfangen. Auch für die beiden dabei erstmalig Teilnehmenden stand fest: Dies war sicher nicht das letzte Mal bei einem Winterschwimmen, die nächsten Termine werden bereits abgestimmt.



Ein paar Luftsprünge als Aufwärmübung kommen schon mal vor...

Bild: Habereeder, Bericht: Saibold



Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach

Gründungsversammlung
der Wasserwacht
am 26. 12. 1952 im Gasthaus "gg. Gofels"

zu dem am 26. Dezember 1952 im Gasthaus "gg. Gofels" in Aidenbach abgehaltenen Gründungsversammlung waren 61 Teilnehmer erschienen und in der Sitzung für die Gründung einer Wasserwacht Ortsgruppe in Aidenbach einstimmig beschlossen. Die Leitung der Ortsgruppe übernahm der Herr Gofels, der auch die ersten Schwimmkurse abgab. Die Ortsgruppe hat seitdem einen guten Ruf in der Region und ist ein wichtiger Bestandteil der Wasserwacht.



Die Aidenbacher Wasserwacht stellt anders als ein Verein eine direkte Untergliederung des Bayerischen Roten Kreuzes dar. Sie wurde bereits 1952 zum Bau des Aidenbacher Freibades gegründet und hat seit dessen Auflösung ihren Schwerpunkt in der Jugendarbeit und der Breitenausbildung Schwimmen für Kinder und Erwachsene, aber auch in der Sparte Naturschutz.

Seit über 25 Jahren ist Martin Scholz im Vorsitz der Ortsgruppe und leitet auch das Schwimmtraining, das in der Hallenbadsaison von Oktober bis April sonntags stattfindet. Von 9.00 – 10.00 Uhr erfolgt zunächst die Wassergewöhnung für Nichtschwimmer, von 10.30 – 12.00 Uhr das Training parallel für Schwimmeranfänger, Schwimmer und Erwachsene. Darüber hinaus gibt es noch besondere Trainingseinheiten nach Bedarf sowie sommerliche Trainingssonntage im Freibad Vilshofen oder Aqua-Fitness mit Olga Gimpl. Im Rahmen der Jugendarbeit werden zahlreiche Aktivitäten wie Osterwanderung, Kinderfaschingsball, Muttertags- und Weihnachtsbasteln, Zeltlager, Ferienprogramm, Weihnachtsfeier und abwechslungsreiche Ausflüge angeboten. Bei einfacheren zu meisternden Veranstaltungen wie beim Nittenauer Winterschwimmen der dortigen Wasserwacht im Fluss Regen oder dem Anschwimmen der Kreiswasserwacht Passau im Inn (beide Veranstaltungen im März, jeweils rund 3,5 km) können sich alle Interessierten auch auf Europas größtes Winterschwimmen im Neuburg an der Donau mit rund zweitausend Schwimmern jeweils am letzten Januarwochenende vorbereiten. An dieser ganz besonderen Veranstaltung eines kompletten Faschingszuges im wirklich eisigen Wasser entlang gesperrter Straßen mit tausenden Besuchern an den Ufern nimmt die Ortsgruppe Aidenbach seit über 15 Jahren regelmäßig mit großer Begeisterung als Höhepunkt des Jahres teil.

Bild/Bericht: Wasserwacht



Steckbrief:

- Gegründet als eigene Ortsgruppe am 26.12.1952
- Schwerpunkt: Jugendarbeit und Breitenausbildung Schwimmen
- Rund 320 Mitglieder, davon über 100 Kinder und Jugendliche
- Kontakt und Infos: 0160 / 97 96 24 66
- Training: in Hallenbadsaison sonntags von 9.00 bis 12.00 Uhr

Aktuelle Vorstandschaft:

- | | |
|------------------------|------------------|
| ► Vorsitzender | Martin Scholz |
| ► stellv. Vorsitzender | Werner Bachmeier |
| ► Technischer Leiter | Frank Saibold |
| ► stv. Techn. Leiter | Walter Tschache |
| ► Jugendleiterin | Olga Gimpl |
| ► Kassiererin | Karin Zikeli |
| ► Schriftführerin | Monika Bachmeier |
| ► Jugendvertreterin | Maria Ponomarewa |



Familienausflug



(oben) Altes Freibad von Aidenbach



150 Jahre FFW Aidenbach – Vorbereitungen für das Gründungs- fest laufen

Bereits seit dem letzten Jahr laufen die Vorbereitungen für das 150-jährige Gründungsfest der FFW Aidenbach. Der Verwaltungsrat, der die Organisation übernommen hat, sieht sich einer gewaltigen Aufgabe gegenüber.

Lange war der Termin für das Gründungsfest am 18.8.2019 noch in weiter Ferne, mittlerweile fliegt die Zeit nur so dahin. Sitzungen sowie interne und externe Termine füllen den Kalender der Feuerwehrleute der FFW Aidenbach. Es werden Verhandlungen geführt mit dem Festwirt, der Gemeindeverwaltung, den Anliegern, der Fahnenstickerei, Druckerei und und und. Die wichtigsten Marken sind allerdings schon gesetzt. So stehen Fahnenmutter, Festfolge, Bewirtung, Kirche, Ehrenabend und das Sp(r)itzen Kabarett am 9.8.2019 bereits fest. Insofern also die übliche Organisation eines Feuerwehrfestes. Nicht ganz, denn eine Besonderheit weist das Aidenbacher Gründungsfest schon auf. „Wir haben uns als Verwaltungsrat dafür entschieden, das Fest im Rahmen des Volksfestes stattfinden zu lassen und terminlich zu entzerren, weil sich dadurch viele Synergieeffekte ergeben. Das beginnt beim Aufbau des Festzeltes, geht über die Bewirtung und endet schließlich bei der Abrechnung mit dem Finanzamt“, so 1. Vorstand Michael Witzlinger jun. Auch der Festwirt Tom Wagenpfeil war dieser Lösung nicht abgeneigt. Dass dadurch der beliebte Oldtimerumzug auf den 15. August vorverlegt werden musste, sehen die Verantwortlichen der FFW und die Gemeinde nicht als Problem. Trotz der Festsetzung des großen Rahmens für dieses Fest bleibt aber immer noch sehr viel Kleinarbeit für die Männer und Frauen der Aidenbacher Wehr zu erledigen. Festfolge, Schirmherr und Patenverein wollen im Frühjahr noch gebeten werden, Fotos müssen geschossen und Kleider und Uniformen auf Vordermann gebracht werden, Spenden werden gesammelt und befreundete Vereine um Mithilfe gebeten. Trotz alledem freuen sich die Mitglieder der Feuerwehr Aidenbach schon riesig auf dieses Fest, das sie gerne mit den Bürgerinnen und Bürgern, dem Patenverein, den befreundeten Vereinen, den Gönnern und Freunden der Feuerwehr feiern wollen.

Bericht: Stümpfl

Schirmherrenbitten

Delegation der FFW Aidenbach bei Bürgermeister Karl Obermeier

Ein schwarzer Schirm mit goldenem Logo zur 150-Jahrfeier, Gerstensaft aus Aldersbach mit weiß-blauen Schirmchen und ein Blumenstrauß für die Dame des Hauses. Das waren die Gastgeschenke, mit der die Feuerwehr Aidenbach Bürgermeister Karl Obermeier am Samstagabend besuchte. Angeführt von zünftiger Marschmusik marschierten Verwaltungsrat, Kreisbrandmeister, Ehrenkommandanten, Fahnenjunker und natürlich die Fahnenmutter mit ihren Festdamen vom



Treffpunkt bei Vorstand Witzlinger zum bürgermeisterlichen Anwesen in Karling, wo sie schon mit offener Haustür von Familie Obermeier empfangen und herzlich begrüßt wurden. Vor versammelter Mannschaft trug Vorstand Michael Witzlinger, unterstützt von Stellvertreter Rudi Kunschert und 1. und 2. Kommandanten Wolfgang Palzer und Hans Grabler, dem Bürgermeister das Anliegen der Aidenbacher Wehr vor, die Schirmherrschaft über das Gründungsfest zu übernehmen. Leider ist der kleine Bestechungsversuch mit Blumen und Bier nicht sofort erfolgreich gewesen und der Bürgermeister knüpfte seine Zusage an ein Spiel mit dem Tischkickerkasten. Die ersten fünf Tore sollten entscheiden. Und es kam wie es kommen musste, mit 5 : 1 und angefeuert von Mannschaft und Festfolge konnte sich der 1. Vorstand in dem nervenaufreibenden Match durchsetzen. Nicht ganz unglücklich über die erlittene Niederlage und in Erinnerungen an vor 25 Jahren schwelgend, als er, damals noch als Marktrat unter Amtsvorgänger Bgm. Walter Taubeneder, das letzte Gründungsfest miterleben durfte, nahm er gerne den mitgebrachten Schirm in die Hand und spannte ihn symbolisch über die Anwesenden, verbunden mit dem Wunsch, dass ein Regenschirm bei den Feierlichkeiten nicht notwendig sein solle. Anschließend folgten die Bittsteller der Einladung von Bürgermeister Obermeier zu einem deftigen Bradlessen und Kuchenbuffet und wurden dabei von Susi Obermeier und Elke Grabler aufs Vortrefflichste bis in die späten Abendstunden hinein bewirtet.

Bild/Bericht: Stümpfl

Fahnenmutter- und Festdamenbitten

Anna Feicht gab ihr Amt ab

Schon bei der Voranfrage bei der amtierenden Fahnenmutter Anna Feicht im Jahr 2017 wurde deutlich, dass sich die FFW Aidenbach Gedanken um eine neue Fahnenmutter machen muss. Anna äußerte nach 25 fester Unterstützung unserer Feuerwehr den Wunsch nach Ablösung in ihrem Amt. Schweren Herzens, aber einsichtig, entsprach die Vorstandschaft natürlich ihrem Wunsch und fand auch rechtzeitig mit Renate Obermaier eine engagierte und ebenfalls seit langem mit der Feuerwehr verbundene Nachfolgerin.

Renate Obermaier, Fahnenmutter in spe, und ihre angehenden Festdamen luden die Männer der Aidenbacher Wehr zum Fahnenmutter- und Festdamenbitten nach Aunkirchen

in die Kerschgeistalm ein. Natürlich traten die Männer des Verwaltungsrates, die Fahnenjunker Josef Czink und Michael Veitweber, sowie die Ehrendienstgrade in kompletter Uniform an - wie sich das gehört - schon allein deshalb, um neben den hübschen Damen in ihren neuen und feschen Dirndlkleidern nicht direkt „underdressed“ auszuschauen. Begleitet von Marschmusik vom Fritz Kunschert marschierten die Feuerwehrler, vorbei am vor der Hütte schon aufgebahrten Riesenholzscheit zum Bitten, in die Kerschgeistalm ein, wo sie bereits von den Damen erwartet wurden. Mit etwas mulmigem Gefühl, in Anbetracht der Dinge, die da auf die Bittsteller zukommen mochten, trug Vorstand Michael Witzlinger das Anliegen der Aidenbacher Feuerwehr den Umworbenen vor. Um die bevorstehenden Prüfungen zu meistern, luden aber Fahnenmutter und „Fahnenvater“ erst zu einer Stärkung in Form eines deftigen Bradlessens aus der, wie gewohnt, spitzenmäßigen Küche des Festwirts aus der Aumonte Stubn ein. So ein Zusage will ja wohl überlegt sein, und man schaut sich schon genau an, wem und zu welchem Amt man sich für viele Jahre verpflichtet. Also mussten die Männer erst einmal ihre Tüchtigkeit im Löscheinsatz unter Beweis stellen. Kommandant Wolfgang Palzer ließ seine Mannschaft antreten und befahl, den Großbrand in einer Feuerschale auf dem Parkplatz mit Hilfe zweier Bobby-Löschfahrzeuge zu bekämpfen. Unter schweren körperlichen Anstrengungen, gelang es den Männern in abwechselnden Zweierteams, die Wasserzufuhr mit Hilfe der beiden BLFs sicherzustellen und den Brand erfolgreich und zur Zufriedenheit von Renate Obermaier zu löschen. Wohl unter der Last des aufgenommenen Löschmittels von 0,3 Liter Wasser, überlebte ein BLF den Einsatz leider nicht.



Zur Ertüchtigung der Truppe galt es gleich anschließend in der Hütte eine Feuerwehrsuppe auszulöffeln. Unter Zuhilfenahme dreier auf einem Stock befestigten Löffeln mussten die Kameraden Teamgeist beweisen und die selbst eingebrachte Suppe auslöffeln.

Natürlich durfte jetzt der obligatorische und dennoch gefürchtete Kniefall auf dem Holzscheit nicht fehlen, um das ersehnte Gehör zu finden. Nach ein paar kurzen Quizfragen zu ihrer Person, die von den Bittstellern mit Bravour beantwortet wurden, erlöste Renate die Abordnung mit dem begehrten Ja-Wort zum Amt der Fahnenmutter. Allerdings blieb dabei eine kleine Schummelei des Kommandanten nicht unbemerkt, dem, als er sich Bierfuizl unter die Knie legte, die rückwärtige Hosennaht versagte.

In etwas legerer Art versuchten nun die beiden Fahnenjunker ihr Glück bei den Festdamen und trugen artig ihr Ansinnen ebenfalls in Versform vor. Aber auch die Mädls forderten einen Nachweis der Tauglichkeit der Junker und der Mannschaft. Die Löschkraft und der Teamgeist mussten mittels eines Viererbiers (vier Biergläser auf einem Brett montiert) unter Beweis gestellt werden, was naturgemäß keine Probleme verursachte. Das erneute Flehen der Bittsteller wurde allerdings noch nicht erhört, so dass die Junker die Damen darauf hinweisen mussten, nicht zu zögerlich zu sein, da ja schließlich auch andere Bewerberinnen aus Aidenbach angereist seien. Namentlich Fabienne (Fabian Willeitner) und Simone (Simon Müller) in ihren knappen Glitzerkleidchen buhlten sogleich ebenfalls um die Gunst der Junker. Natürlich wurde diese Konkurrenz weit ins Abseits geschlagen und die acht Mädls ließen die Jungs mit Luftballons tanzen, die durch innigen Körperkontakt nicht zerplatzen durften. Die beiden letzten Prüfungen, das gegenseitige Füttern der Kameraden mit Hipp-Gläschen (Spinat – sehr lecker) mit verbundenen Augen und das Singen eines Liedchens auf dem großen Holzscheit, brachten endlich die ersehnte und wohlverdiente Zusage der Damen an die tüchtigen Fahnenjunker. Mit einem Geschenk an Renate und Josef Obermaier bedankte sich die Vorstandschaft für die Übernahme des verantwortungsvollen Amtes und blickt nun voller Vorfreude auf die anstehenden Festivitäten.

Im Ausklang des Fahnenmutter- und Festdamenbittens erfreute sich nach den anstrengenden und nervenaufreibenden, harten Prüfungen das Viererbier an diesem Abend noch großer Beliebtheit.

Bild/Bericht: Stümpfl

In den kommenden Wochen (Ende März/Anfang April) findet die Haussammlung der FFW Aidenbach statt. Die Freiwillige Feuerwehr freut sich über Ihre Spenden!

Liefer- und Abholservice
...Mamma Mia
Pizza, Pasta & Co.
Mo - Fr 11-13 Uhr und 17 -22 Uhr
Samstag durchgehend von 17 -22 Uhr
Sonntag 11-13 Uhr u. 16.30 -22 Uhr
Neue Speisekarte!
☎ 08543 - 918719



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT AIDENBACH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

zum nächstmöglichen Termin eine/n

freiwilligen Feuerwehrmann/-frau

Wir sind ein seit 1869 eingesessener Betrieb mit örtlicher Monopolstellung und leisten im Dauerbetrieb – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr – Sicherheit für die Bürger der Marktgemeinde Aidenbach. Wir fordern unsere Mitarbeiter gerne zu 100% und mehr, um für unsere Kunden scheinbar unlösliche Aufgaben zu übernehmen.

Dein Profil:

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Aidenbach
- Interesse an moderner Technik
- Teamgeist
- Hilfsbereitschaft
- Einsatzbereitschaft rund um die Uhr

Deine Aufgaben:

- Kameradschaftliche Teamarbeit
- Teilnahme an Übungen und Einsätzen
- Teilnahme an gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen
- In Not geratenen Menschen und Tiere zu helfen, auch in Situationen, die ausweglos erscheinen mögen

Wir bieten:

- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten
- Eine kostenlose Ausbildung an technischen Geräten aller Art
- Dienstwagen (muss mit weiteren Mitarbeiter geteilt werden)
- Dienstkleidung
- Gute Aufstiegschancen
- Kameradschaft
- Den Blick in die Augen einer Mutter, deren Kind soeben gerettet wurde

Wenn Dir ungemütliche Arbeitsplätze und unregelmäßige Arbeitszeiten nichts ausmachen, Du aber Spaß an abwechslungsreichen Tätigkeiten und moderner Technik hast, dann bist Du bei uns genau richtig. Komm einfach montags ab 19.00 Uhr unverbindlich bei uns im Gerätehaus vorbei, oder melde Dich bei

Wolfgang Palzer (1. Kommandant) – ☎ 08543-3343, oder
Michael Witzlinger jun. (1. Vorstand) – ☎ 08543-601350

Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren sind in unserer Jugendfeuerwehr herzlich willkommen:

Hermann Engl (Jugendwart) – Tel. 0151-67630960

www.ffw-aidenbach.de
info@ffw-aidenbach.de

Für Ihr Zuhause & Gewerbe

Überwachungskameras,
Türsprechstellen, Schließanlagen,
Hausautomation, Heimkino,
fast unsichtbarer Sound, uvm

Sie haben Fragen?
Wir beantworten Sie gerne!

Klaus Furtner Andreas Furtner Simone Furtner

www.vsh-online.com

VSH Medientechnik Furtner GmbH & Co. KG
Kapfham 11a · 94136 Kellberg · Tel.: (08501) 9119-0

Prof. Video- & Audiotechnik · IT- & Sicherheitstechnik · Präsentations- & Beschallungstechnik
Consumer Electronics · Vermietpark · Schulungen
eigene Werkstatt: Wartung & Reparatur · uvm

„Mögen die Spiele beginnen!“

Das Festspiel-Ensemble ist komplett



Nicole Plattner (li) aus Aidenbach und Till Klewitz (re), Regisseur aus München, arbeiteten schon zur Festspielsaison 2017 erfolgreich zusammen.

Im Juli 2019 wird das Festspiel „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ wieder aufgeführt. Bereits im Frühjahr beginnen die ersten Proben. Es ist schon zur Tradition geworden, im Festspieljahr einen Aufruf zu starten, dass sich entdeckte Schauspieltalente beim Kultur- und Festspielverein Aidenbach melden können. Nach dieser Veröffentlichung in der lokalen Presse kann sich das über 100-köpfige Freilichtspielensemble über „Nachwuchs“ in seinen Reihen freuen. Die Schar der Mitwirkenden wachsen zu lassen ist dabei keinesfalls mit dem Gedanken, die bisherigen Mitwirkenden zu ersetzen – nein. „Wir freuen uns zu jeder Festspielsaison auf neue Gesichter, motivierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, die dieses Stück bayerische Geschichte mit uns gemeinsam darstellen wollen und so eine lange Tradition fortführen“, so die 1. Vorsitzende des Festspielvereins Nicole Plattner, die erstmals die Co-Regie übernimmt. Bereits seit 1991 wird das Festspiel in Aidenbach aufgeführt und doch gibt es immer wieder kleine Änderungen und Neuerungen im Stück. Natürlich waren wieder die prominenten Rollen von Pfarrer, Reschlwirt, Sennenmann & Co. zu besetzen, aber auch Darsteller von Bauern und Soldaten sind immer gesucht. Jeder einzelne Mitwirkende trägt dazu bei, die diesjährige Aufführung besonders zu machen. „Die Persönlichkeit der Schauspieler fließt in jede Rolle ein und gibt ihr einen ganz neuen charakteristischen Ausdruck“, erklärt Regisseur Till Klewitz, der eigens aus München anreist, um die Regie zu übernehmen. Hier ist es nicht wichtig, eine jahrelange Schauspielerfahrung vorzuweisen. Jeder Interessierte ist willkommen, erfahrene Bühnendarsteller sowie „blutige“ Anfänger. „Motivation, Herzblut für die Sache und ein großes Stück Humor würde ich als die wichtigsten Voraussetzungen nennen für die Mitglieder unseres Festspielensembles“, bringt Nicole Plattner mit einem Lächeln auf den Lippen an. Großen Anteil am Festspiel haben auch die Mitglieder des Vereins Aidenbacher Bauernkämpfer e. V., die hauptsächlich die Darsteller der Bauern stellen und für die Pyroeffekte sorgen. Auch über diesen Verein stoßen wieder Mitglieder zur Festspieltruppe hinzu.

Bild: Kultur- und Festspielverein



Die Vorpremiere in der Hand der Volksbank - Raiffeisenbank eG



Die Krawattenträger (v. li.) Klaus Prähofer, Gerhard Hallhuber, Martin Tiefenbrunner (die Vorstände der Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG) und der KuFV voller Vorfreude

Die Volksbank - Raiffeisenbank eG hat die diesjährige Vorpremiere des Festspiels zu einer Kundenveranstaltung gemacht. Der Kultur- und Festspielverein freut sich über diese überregionale Bekanntmachung des Freilichtspiels. Karten für die Vorpremiere können an allen Geschäftsstellen der Volksbank - Raiffeisenbanken erworben werden, jedoch nur von Kunden mit der goldenen girocard. Die Kartenanzahl ist limitiert auf zwei Stück pro Person. Bonus: Auf jeder Eintrittskarte ist ein Getränkgutschein gedruckt. Dieser kann auf der Veranstaltung eingelöst werden. Weitere Informationen unter www.vr-vilshofen.de/wir-fuer-sie/jubilaeum-2019

Bild: VR Bank

FESTSPIEL

BAYERISCHE GESCHICHTE · HISTORISCHES FREILICHTSPIEL

Lieber bairisch
sterben...

Aidenbach 1706

2019 PREMIERE
Sa. 6. JULI

SPIELTERMINE:

Fr. 12. JULI | Sa. 13. JULI Regie: Till Klewitz
Fr. 19. JULI | Sa. 20. JULI Co-Regie: Nicole Plattner

KARTENVORVERKAUFSSTELLEN

WWW.INN-SALZACH-TICKET.DE/TAG/LBS

Tel. +49 8631 986111

NEU print@home-Tickets

MO-FR 10:00-12:00 UHR / MO-DO 15:00-17:00 UHR

RATHAUS AIDENBACH

MO-FR 8:00-12:00 UHR / MO-DO 13:00-16:00 UHR

Tel. +49 8543 9603-33

festspiel@aidenbach.de

BEGINN

BAUERNMARKT 19:00 UHR

AUFFÜHRUNG 20:45 UHR

WWW.FREILICHTSPIEL.DE

Vorverkauf läuft!





Fasching 2019



Die Aidenbacher Garde führte den Faschingszug an. Diesmal hatte der Zug 19 Gruppen: 7 Mottowagen, 6 Fußgruppen und 6 Faschingsgesellschaften (inkl. der AFG)



1. Preis der Prämierung (Jury: Forster Karl Heinz, Michael Barth und Helmut Wall): Die „Böblöder Büffen“, verkleidet als Motorrad-Gang

Extra
viele
Süßigkeiten



(oben) Die Garde-Muttis waren wieder ein farbenfroher Hingucker

(li) Ein alljährlicher Teilnehmer wieder der Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach: Ein „Love & Peace“-Feeling versprühten die Teilnehmer und machten so den 3. Platz



(li) Einige feierwütige Gruppen fanden sich am Aidenbacher Marktplatz ein



Der „Droadbom Baugoan“-Wagen mit dem Motto „The Simpsons“ gewannen den 2. Preis im Wettbewerb der originellsten Verkleidung

Das Prinzenpaar der AFG versorgte ihre Untertanen mit Süßem



Faschingszug Zuhauerrekord!!! ca. 1500 Gäste!

Der Pleintingener Carnevalsverein war auch zu Gast und ließ die Bonbons fliegen



Der TSV Aidenbach mit ihrem Mottowagen zu Feinstaubbelastung und Tempolimit



Bgm Karl Obermeier wurde vom Aidenbacher Schützenverein wegen der Dauerparker-Thematik aufs Korn genommen



Beim Verkaufswagen, der üblicherweise Hochprozentiges verkauft, gab es diesmal auch alkoholfreie Fruchtsaftgetränke mit Trinkhalm



Interview mit dem Kinderprinzenpaar

Es ist cool, das Kinderprinzenpaar zu sein, weil...

Sophia I. ► „...man ein tolles Kleid bekommt und man wird so schön gemacht“

Sebastian I. ► „...man viel Tanzen und lustig sein kann und das Kleid von Sophia ist schön.“

Hat es lange gedauert, bis ihr den Walzer konntet?

Sophia I. ► „Bis wir das Tanzen gelernt haben, das hat gedauert. Aber Sebastian ist ein guter Prinz.“

Was ist euer Lieblings-Faschingszug?

Sebastian I. ► „Der Aidenbacher Faschingszug natürlich!“



Die Gardemädels der Vilusia aus Vilshofen warfen ihre Beine in die Luft



(oben) Die AFG verteilte 300 Heliumballons an die Kinder



JOSEF KREMPL
GmbH & Co. KG

**Hoch- und Tiefbau
Baustoffe**



Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempel.bau@t-online.de

PAGA SPORTZENTRUM TEL: 0160 / 800 99 68 · 94501 AIDENBACH

KAMPFSport
SELBSTVERTEIDIGUNG
STEP AEROBIC
EMS-TRAINING
TAUCHSCHULE

JETZT
PROBETRAINING
VEREINBAREN!
EINSTIEG
JEDERZEIT!

WWW.PAGA-SPORT.DE

PAGA-HOTEL
Patrik Gaus · Rosenweg 3-7 · 94501 Aidenbach
08543 / 960-910 · info@paga-hotel.de
www.paga-hotel.de

Jetzt auf
Bestellung:
Frische
Sonntags-
brötchen
v. 7-10 Uhr

Sehr ruhige Ortsrandlage · Kurz- & Langzeithotel · Tagungen / Seminare
Kurse / Weiterbildung · Alle Zimmer m. Balkon o. Terrasse · WLAN & Parken frei



Marktrunde zu Besuch im Rathaus Faschingsorden an Stephan Romer verliehen

Da staunte der schwäbische Zuwachs im Aidenbacher Rathaus, ILE-Manager Stephan Romer, nicht schlecht, WIE AUSGELASSEN die Aidenbacher Fasching feiern können. Gleich zu Beginn des Besuchs der AFG im Rathaus schnappten sich zwei fesche Gardemädels den erstaunten Mann und tanzten mit ihm durch den Lesesaal (Bild siehe unten). Feierlich wurde ihm der Faschingsorden durch die 1. Präsidentin Ursula Hinterdobler verliehen. Romer revangierte sich mit einer humorvollen Einlage für die versammelte Verwaltung, Bürgermeister und natürlich die Faschingstruppe. Er erklärte die „Geheimen Ziele der ILE Klosterwinkel“, so z. B. die sofortige Schließung aller Damenunterwäscheläden und erntete viele Lacher. Anschließend zeigten die mitgebrachten Garden ihr Können, das Kinderprinzenpaar tanzte einen romantischen Walzer und allen voran gab das Funkenmariechen Anna so richtig Gas auf der Tanzfläche mit ihrem Gardetanz.



Kinderfasching im Festsaal

Voll besetzter Saal trotz überraschend gutem Wetter

Beim traditionellen Kinderfasching der Aidenbacher Wasserwacht begeisterte ein unglaubliches Funkenmariechen der Aidenbacher Faschingsgesellschaft schon bei der Eröffnung des Auftritts be-vor das Kinderprinzenpaar Prinz Sebastian I. und Prinzessin Sophia I. Ihren Prinzenwalzer zeigten. Anschließend wurden von der Kindergarde verschiedene locker choreografierte Garde- und Showtänze im restlos ausverkauften Saal des Kirchenwirtes geboten. Für die Gestaltung des Wagens der Wasserwacht für den Aidenbacher Faschingszug vom Vortag wurde Melanie Oswald mit dem Faschingsorden der AFG ausgezeichnet.



Zwischen den abwechslungsreichen Auftrittssteilen zog Zauberer Christian Erbersdobler mit spannenden Tricks die Kinder in seinen Bann, was man den dicht um ihn sitzenden Kindern an ihren strahlenden Augen ansehen konnte. Sie fanden sich mitten im magischen Geschehen, wenn sie ihn bei seinen Kunststücken unterstützen durften und konnten nicht glauben, was da direkt vor ihren Augen unglaubliches geschah, wie sich Dinge verwandelten wenn sie mit einem Zauberstab über sie fahren durften.

Darüber hinaus verbrachten Kinder und Eltern einen vergnüglichen Nachmittag mit Tanz und Spielen. Bei der großen Tombola konnten reichlich Gewinne gesammelt werden und auch die Milchsakes sowie die selbstgebackenen Kuchen trugen zu einem gelungenen Nachmittag bei. Die Einnahmen kommen in vollem Umfang der Jugendarbeit der Aidenbacher Wasserwacht zu Gute.

Bilder/Bericht: Saibold

MODERN - ALTERSGERECHT - ZENTRUMSNAH

Neubauwohnungen im "Wohnpark Aidenbach"



Ohne zusätzliche Käuferprovision

Bedarfsausweis: Öl-Zentralheizung,
Endenergiebedarf: 33.00 kWh/(m²*a),
Baujahr: 2018, Gültig bis: 01.02.2018

Die Vorzüge im Überblick

- + herrliche, ruhige Lage mit Blick in eine Parkanlage, dennoch "nur einen Steinwurf" vom Zentrum entfernt
- + wohnliche, helle Zwei- oder Drei-Zimmerwohnungen
- + Wohnflächen von ca. 51 bis ca. 79 qm
- + altersgerechte Gestaltung mit barrierefreiem Zugang zu allen Ebenen dank moderner Aufzugsanlage
- + alle Einheiten mit Balkon oder Terrasse
- + energieeffiziente Bauweise im förderfähigen KfW-55-Standard

**Kostenlose
Immobilienbewertung**
schnell - bequem - online



www.wi-nb.de

Weitere Infos oder Besichtigungstermine
unter: www.wi-nb.de 0851 209 592 72

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.
Wüstenrot Immobilien

**TOBIAS SACHSE
& KOLLEGEN**



Nachberichte Veranstaltungen

Ein besonderer Abend zum Gedenken an die Aidenbacher Bauernschlacht

Morgens Schneefall, mittags Sonnenschein und abends Regen und Sturm – mit solchen Wetterkapriolen hatte am 8. Januar niemand gerechnet. Doch die mehr als 50 Personen, die sich an der Aidenbacher Pfarrkirche trafen, ließen sich nicht davon abhalten, die alljährliche Gedenkveranstaltung zur Aidenbacher Bauernschlacht am Handlberg, abzuhalten. Um 19 Uhr marschierte die Gruppe, darunter Pfarrer Sebastian Wild, vom Landkreis Passau aus dem Kultur- bzw. Tourismusreferat Christian Eberle und Maria Denkmayr, erster und dritter Bürgermeister von Aidenbach sowie eine große Gruppe aus Simbach/Zeilarn mit Fackeln zum Denkmal Handlberg. Der Sturm peitschte in starken Windböen die Regentropfen gegen die dicken Jacken der Marschierer. Die Aidenbacher Bauernkämpfer harrten schon lange auf dem Handlberg aus, um die Ankunft des Zuges am Denkmal mit Kanonenschüssen zu begleiten. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte die Teilnehmer des Fackelzuges und dankte ihnen, dass sie trotz der widrigen Wetterverhältnisse diese Tradition fortführen. In seiner kurzen Ansprache wies er auf das Glück des Friedens hin, welches wir zurzeit genießen, das jedoch nicht selbstverständlich sei. „Irgendwo auf der Welt ist immer Krieg“, so seine Worte, „lasst uns den Menschen gedenken, die jetzt nicht in Frieden leben können, so wie unsere Vorfahren vor 313 Jahren.“ Sogleich begann der Kultur- und Festspielverein Aidenbach mit einer Kurzversion des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“, indem die Bäuerinnen den Zuschauern Speisen aus ihren Körben reichten. Bauern, Knechte und der Prediger, ebenfalls Figuren aus dem Freilichtspiel, diskutierten am Lagerfeuer über das herannahende Unglück. Im tosenden Sturm trat dann der Darsteller des Todes vor die Bauersleute und sprach die eindringlichen Worte: „Gwunna hat z'letzt nur unseroans.“ Die andächtige Stimmung des Theaterstücks griff Pfarrer Sebastian Wild für seine Worte an die Gruppe auf. Alle beteten zum Gedenken an die über 3.000

Opfer der Bauernschlacht ein „Vater unser“. Anschließend begab man sich wieder, bestens abgesichert durch die FFW Aidenbach, zurück zum Marktplatz. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Mitmarschierer.

Eine Vernissage wie ein großes Familienfest

Nachbericht Vernissage Štefica und Marijana Jelen



Dicht drängten sich die zahlreichen Besucher am vergangenen Freitag im Lesesaal des Rathauses Aidenbach. Sie waren zur ersten Vernissage der beiden Powerfrauen Štefica und Marijana Jelen gekommen. Der zweite Aidenbacher Bürgermeister Robert Grabler begrüßte die große

Gästeschar, darunter auch den Kreisheimatpfleger Rudi Drasch und einige Markträger im Namen der Gemeinde zu dieser „Familienvernissage“, wie er es nannte. Die Künstlerinnen, der Gemeindevertreter und der Laudator freuten sich allesamt über den gut gefüllten Lesesaal, trotz des widrigen Regenwetters. Es herrschte eine wunderbar familiäre Stimmung, die bei Vernissagen eher ungewöhnlich ist. Natürlich steuerte die „große Familie“ der fleißigen Aidenbacher Vernissage-Gänger diesem Gefühl bei und auch Kunstinteressierte der Umgebung waren gekommen. Besonders machte die Vernissage der Jelen-Damen jedoch die Präsenz ihrer eigenen Familie und der kroatischen Verwandtschaft, die eigens angereist war und kroatische Süßspeisen fürs Buffet mitgebracht hatten. Auch Freunde der Familie aus Schwaben waren unter den Gästen. Herzliche Begrüßungen und Umarmungen waren überall zu beobachten. Der Sohn bzw. der Bruder der Künstlerinnen Tomislav Jelen untermalte die Vernissage musikalisch. Der Vater von Marijana und Ehemann von Štefica Jelen, Drago Jelen, begrüßte die kroatischen Gäste sogar in ihrer Muttersprache mit den Worten: „Dobro nam dosli i svi nasi gosti iz Hrvatske i zelimo vam ugodan boravak ovdje kod nas u Aidenbachu“. Er hielt die Laudatio auf die Künstlerinnen aus seiner 6-köpfigen Familie und stellte deren Werdegang dar. Seine Frau

Štefica, geboren in Jugoslawien, malte und zeichnete schon während ihrer Schulzeit gerne. Als junge Frau kam sie 1988 nach Deutschland in die Kaiserstadt Aachen. Nach der Geburt ihrer vier Kinder widmete sie sich der Erziehung und das Malen legte sie ad acta. Als die Kinder größer waren, schloss sich die Autodidaktin der Gruppe „Eifelmaler“ an. Unter der Führung des Künstlers Jürgen Siebertz hat sie ihre Liebe zum Malen wiederentdeckt und weiterentwickelt. Natur- und Landschaftsmotive, insbesondere Berge, Seen, Bäume und Blumen gehören zu ihren Lieblingsthemen, die sie mit Ölfarben auf die Leinwand bringt. Bei manchen Bildern lässt sie Komponenten der naiven Malerei einfließen. Ein paar Werke sind unter der professionellen Leitung des zertifizierten Bob Ross®-Lehrers Reiner Eichinger von Painting Island entstanden, der bei der Vernissage mit Frau und Sohn anwesend war. Auch Marijana Jelen war bereits im Kindesalter eine eifrige Zeichnerin und Malerin. „Meine Tochter macht die Bilder mit links“, sprach der Laudator stolz und fügte mit einem Zwinkern hinzu: „Sie ist Linkshänderin.“ Er erklärte in seiner Laudatio, dass seine Tochter im Rahmen ihres Lehramtsstudiums Kunst als Hauptfach gewählt hat und zahlreiche Kurse und Seminare besuchte. So konnte sie sich an verschiedensten Techniken versuchen und mit allerlei Materialien vertraut werden. Auf Studienreisen nach Tschechien und Italien vertiefte sie ihre Kenntnisse. Es entstanden mit der Zeit zahlreiche Werke, von denen ein Potpourri nun in der Ausstellung zu sehen ist. Besonders ein Bild hob Drago Jelen hervor, dass auch dem Vernissage-Besucher bestimmt sogleich ins Auge fällt. Ein feuerrotes Blumenbild, welches die Künstlerin ohne Pinsel, nur mit ihren Fingern gemalt hat. Er erklärte die Technik mit den Worten: „Patsch-patsch-patsch – und fertig ist das Bild“ und erntete dafür viele heitere Lacher der Besucher und der Tochter. Zum Ende seiner Laudatio drückte er seine Dankbarkeit gegenüber der Marktgemeinde aus: „Ich bin froh und dankbar über die Möglichkeit dieser ersten Ausstellung von Štefica und Marijana hier im Aidenbacher Rathaus“. Marijana Jelen schloss die Begrüßungsworte mit einem Aufruf an die Ausstellungsbesucher: „Lassen Sie sich durch das Betrachten der Bilder den

Staub des Alltags von der Seele wischen!“ und wünschte allseits einen schönen Abend. Unter den Vernissage-Besuchern waren auch bekannte Künstler wie Max Urbeck, der ebenfalls schon in Aidenbach ausgestellt hat. Er verweilte bei einem Bild von Štefica Jelen, auf dem ein Mann mit einem Kind in einer Winterlandschaft zu sehen ist. „Mir gefällt dieses Bild besonders, weil es eine Szene zeigt, die es in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr gibt. Abgesehen davon finde ich es farblich super umgesetzt!“ Wie schon bei der Begrüßung erwähnt, war auch der sichtlich stolze Mal-Coach Reiner Eichinger zugegen und schwärmte über ein Bob Ross®-Motiv, das eine Wald-Szene zeigt: „Marijana hat es irgendwie geschafft, in dieses Bild fast so etwas wie einen 3D-Effekt hinein zu zaubern. Mich fesselt das Bild total!“ So fanden viele Vernissage-Gäste einen Favoriten unter den überaus vielfältigen Bildern, wenn sie ihre Gespräche unterbrachen, um die Werke zu bewundern.

Die Ausstellung von Štefica und Marijana Jelen ist zu Rathausöffnungszeiten noch bis 12. April zugänglich.



Gemeinschaftsausstellung von Petra und Manfred Dörner

ab 26. April im Lesesaal

Petra Dörner wurde 1967 in Passau geboren und zog 1982 mit ihren Eltern nach Fürstentzell. Mit Malerei und vor allem graphischer Darstellung beschäftigte sie sich schon seit ihrer Kindheit. Nach etlichen surrealen Bleistiftzeichnungen folgten viele Werke in Tuscheausführung, bis die Künstlerin schließlich die Ölkreidetechnik für sich entdeckte, der sie bis heute treu blieb. Mit den Polychromos-Stiften, das sind hochwertige Ölkreidestifte, erarbeitet Petra Dörner sowohl realistische Portraitbilder als auch Arbeiten, die dem Phantastischem Realismus zuzuordnen.



„Familienvernissage“ auf einem Bild: (v. re.) Robert Grabler, 2. Bürgermeister, überreichte den Künstlerinnen Marijana Jelen und Štefica Jelen Blumen und dankte Bruder/Sohn Tomislav Jelen für die musikalische Untermalung. Vater/Ehemann Drago Jelen hielt die Laudatio. Vorne auf dem Bild: (v. re.) Schwestern/Töchter Ivana und Danijela Jelen, die Süßes für das Buffet beisteuerten



Elektro Bauer
Ihr Team in Sachen Strom

Miele -FACHHÄNDLER

Bräustraße 6 • 94501 Aldersbach-Kriestorf
Telefon 085 47 / 594 • Fax 085 47 / 7925
eMail: elo-bauer@t-online.de



Veranstaltungen



nen sind. Menschen, Tiere und Pflanzen erstrahlen so in einem bunten Farbenspiel. Ihre Bilder laden den Betrachter zum Verweilen und Träumen ein.

Manfred Dorner, geboren 1965 in München, wuchs in Karpfham bei Bad Griesbach auf und zog 1990 zu seiner Frau nach Fürstentzell. Manfred Dorner malt, fotografiert und verbindet beides miteinander. Die Schönheit der Natur, die kleinen Kostbarkeiten am Wegesrand, Tiere, Berge,

Pflanzen und natürlich das Element Wasser in jeder erdenklichen Erscheinung bilden die Motive für seine kreative Arbeit. „Jeder Tag draußen ist ein Geschenk“, so sein Credo. Das Hauptwerk Dorners bildet die Ölmalerei. Dabei verwendet er Szenarien, die dem sog. Phantastischen Realismus zuzuordnen sind. So schwimmen Delphine in märchenhafter Umgebung, begleitet von Nixen und beobachtet von träumenden Menschenkindern. Manfred Dorner „zeichnet“ seine Bilder mit Bleistift und Aquarellpinseln, mit Ölfarben und Leinöl, eine seltene Mischtechnik, die seinen Bildern einen lasierenden Glanz verleihen. Seine Fotografien sind meist doppelt belichtet und erscheinen nach der Kolorierung mit Pinsel und Aquarell wie Malereien. Hier huschen dann Elfen und Gnome über die fotografierten Wiesen und Wälder. Dieses, so der Künstler, sei „fotografierte Poesie“, mal verklärt fantastisch, manchmal aber auch unbequem und wild.

Das Künstlerehepaar aus Fürstentzell stellte bereits Ende der 1990er Jahre gemeinsam ihre Arbeiten unter anderem im Schloss Vornbach aus.

Ausstellungsdauer:

26. April bis 24. Mai 2019
(Lesesaal/Rathaus) während der
Öffnungszeiten des Rathauses
Samstag, den 11. und 18. Mai
von 13 bis 16 Uhr (Künstler persönlich
anwesend)

Vernissage:

Freitag, 26. April – 19:00 Uhr

Tag des Tourismus des Landkreises Passau

am Sonntag, 7. April

Erleben Sie kulturelle Angebote sowie Freizeiteinrichtungen in der Region Passau mit vielen Bonusleistungen und tollen Vergünstigungen. Alle kulturellen Angebote und Angebote der teilnehmenden Freizeiteinrichtungen sind dem Flyer „daheim unterwegs“ zu entnehmen. Die aufgeführten Preise und Bonusleistungen der teilnehmenden Partner gelten ausschließlich am Sonntag, 7. April 2019. Die offizielle Eröffnung findet auf Burg Hilgartsberg statt. Um 10:00 Uhr erfolgt die Eröffnung durch Hr. Landrat Franz Meyer. Anschließend findet eine kurze Führung durch die St. Georgs-Kapelle und den archäologischen Ausstellungsraum durch Walter Wandling und Reinhard Baumgartner statt.

Infos sind erhältlich im Landratsamt Passau, Tourismus Passauer Land ☎ 0851 397-600 | www.passauer-land.de | tourismus@landkreis-passau.de Grafik: LK Passau



06.04.19

Feinste Beats von

DJ CHRISMOE

DJ TORI.S

Doors: 20:30 Uhr
Einlass ab 16 Jahren

Kirchenwirt Aidenbach
Marktplatz 2
94501 Aidenbach

FRESHTAILS

AUGENOPTIK STRENZ
Qualität zu fairen Preisen

Passauer Str. 14 – 94474 Vilshofen
Tel: 08541/7128
www.augenoptik-strenz.de

Kommen Sie zu uns!
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr + 13.00-18.00 Sa: 8.30-12.00 Uhr

Für Sie alles aus einer Hand
– vom Sehtest
bis zur fertigen Brille!

Erstmals ein großes Streetfood-Festival auf dem Aidenbacher Marktplatz

von Freitag, 5. April, bis
Sonntag, 7. April



Hellfire Concerts aus Baden Württemberg steht in den Startlöchern. Die Crew um Fabian Maier bringt mindestens elf FoodTrucks mit nach Aidenbach auf ihrer Streetfood-Tour durch ganz Deutschland. Mit dabei u. a. ► BBQ Station // Pulled Pork ► Funfood Express // Mini Donuts ► Mr. Cupcake // Cupcakes ► Kampala Take Away // Afrikanisch ► JoNa's Foodtruck GbR // Türkisch ► The Pulled Factory // US-BBQ ► Genuss Rad // Burger ► Event Barkeeper // Cocktails ► Event Barkeeper // Poffertjes (Holländische Süßspeise) ► Luibl Foodtruck // Amerikanisch ► Monsieur Pommes // Belgische Pommes



Eintritt inkl. Getränke-gutschein!

g'ess'n wird dahoam!

PETZENHAUSER & WÄHLT

Streetfood Festival



Der Marktplatz auf der Rathausseite wird bereits ab Freitag ab Pizzaservice Mamma Mia bis zur Pizzeria Leonardo für den Durchgangsverkehr gesperrt, damit die Roadies die Bühne und die Foodtrucks aufbauen können. Eröffnung der Food-Days wird am Freitagabend gegen 17:00 Uhr sein. Für musikalische Untermalung sorgt ein DJ. Am Samstag beginnt das große Schlemmen bereits ab 12:00 Uhr. Für diesen Tag hat sich u. a. die Band „59 Diner“ mit ihrem Rockabilly-Sound angekündigt. Abends hat der Kultur- und Festspiel-

verein Aidenbach mit einer Kurzversion des Festspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ einen Auftritt auf der großen Bühne. Die lange Shoppingnacht am Samstagabend bis 22:00 Uhr lädt zum Bummeln und Einkaufen ein. Neben dem musikalischen Rahmenprogramm hat sich Hellfire Concerts noch eine Aktion überlegt: Eine Grill-Challenge, bei der der beste Griller Aidenbachs ermittelt wird. Genaue Informationen dazu sind beim Veranstalter zu erfragen (☎ 07365 417 68 77). Am Sonntag ist der komplette Aidenbacher Marktplatz eine Fußgängerzone! Der traditionelle Ostermarkt lockt die Besucher mit vielen Verkaufsständen. Mit der ganzen Familie lässt sich eine kurzweilige Zeit beim verkaufsoffenen Sonntag von 11:00 – 16:00 Uhr verleben. Auch die Aidenbacher Wirte sind gerüstet und bieten ihre kulinarischen Spezialitäten von Schweinebraten über Eis bis Pizza an.

Die Food Days haben ab 11:00 – ca. 18:00 Uhr Betrieb am Sonntag. Natürlich auch wieder mit einem Bühnenprogramm, u. a. Live-Musik mit einem Trio (Kammermusik/unplugged).

Kommen Sie vorbei und entdecken Sie viel Neues bei den Food Days Aidenbach 2019!
Bilder: Hellfire C.



In allen Geschäftsstellen der Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG erhältlich:

Eintrittskarten für Petzenhauser & Wählt mit ihrem Programm „gess'n wird dahoam!“

Donnerstag, 2. Mai 2019

im Festzelt der Brauerei Aldersbach
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr

20 Euro regulärer Eintrittspreis
15 Euro für Kunden mit goldener girocard
(max. 2 Stück pro Karteninhaber)

Volksbank - Raiffeisenbank Vilshofen eG



Veranstaltungen

PATRIOTISCHER JAHRTAG 2019

des Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857 und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle

am Sonntag, den 28. April 2019

FESTPROGRAMM

- 9:15 Uhr Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder
- 9:30 Uhr Kirchenzug mit den Aidenbacher Vereinen
- 10:00 Uhr Festgottesdienst, anschl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
- 11:00 Uhr Gemeinsames Weißwurst-Frühstück
Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsverein u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Wirtshaus „Zum Kirchenwirt“, Festsaal

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Jahresberichte
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung Vorstandschaft/Vereinsausschuss
5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss FESTREDE

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle.



Radltag der Tourismusgemeinschaft am 19. Mai 2019

Der Radltag der Tourismusgemeinschaft führt dieses Jahr von Fürstzell nach Windorf. Treffpunkt ist am 19. Mai um 9:00 Uhr am Salettl Fürstzell, Bahnhofstraße, direkt neben der Sparkasse. Dort begrüßt Bürgermeister Manfred Hammer die Anwesenden und der Vorsitzende der TG Bayerisches Donautal & Klosterwinkel Karl Obermeier spricht Grußworte an die Radler. Darauf folgt eine kurze Führung durch die Portenkirche mit Wissenswertem über Geschichte und Hintergründe. Danach erfolgt die erste Etappe mit dem Rad nach Jägerwirth, die Ankunft ist um ca. 10:00 Uhr geplant. Hier wird

der Bibelgarten besucht. Nach einer kleinen Stärkung wird die Fähre Sandbach angefahren und wenn alle Radfahrer auf der anderen Donauseite angekommen sind, wird nach Windorf weiter gefahren. Dort begrüßt Bürgermeister Langer die Gäste mit Leckereien der Region, beim Bären an der Windorfer Uferpromenade. Hier erfolgt auch eine Moritat über die Windorfer Bärenfänger mit „Boarisch SingaPur“. Der Radltag klingt im „Goldenen Anker“ in Windorf aus. Die Rück- bzw. Weiterfahrt erfolgt individuell.

Die Teilnahme am Radltag ist kostenlos und alle Bürgerinnen/Bürger von Aidenbach sind herzlich eingeladen.

Der Glaube verbindet Maiandacht in Gumperting am 17. Mai



Man kann nicht abstreiten, dass die Orte Aldersbach und Aidenbach so manches Mal auf dem Fußballplatz im Wettstreit standen. Doch im Kommunalen und Miteinander gehen die beiden Gemeinden Hand in Hand. So verwundert es nicht, dass die Feuerwehren eine gegenseitige Partnerschaft geschlossen haben und diese auch pflegen. Am 17. Mai haben sich die Feuerwehrler ein fast symbolisch anmutendes Zusammenkommen überlegt: In Gumperting, einem kleinen Örtchen zwischen den beiden Gemeinden, direkt an der Gemeindegrenze findet eine Maiandacht in der kleinen „Gerstl-hof“-Kapelle statt. Sie ist dem Hl. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren, geweiht und wurde vor nicht allzu langer



Zeit liebevoll renoviert. Die beiden Feuerwehren und gerne auch weitere Besucher aus nah und fern treffen sich dort um 19:00 Uhr, um mit dem Gemeindepfarrer die Maiandacht zu feiern. Neben dem „Gegrüßet seist du, Maria“ werden auch Marienlieder angestimmt, wie es hier in der Gegend Brauch ist.

Nach der Maiandacht lädt die FFW Aidenbach zum geselligen Beisammensein ins Gerätehaus ein.

Zuhause daheim – Die bayerische Aktionswoche

vom 17. bis 26. Mai

„Plötzlich geht's nicht mehr“ Vortrag zur Pflegeversicherung und Wohnraumanpassung



Am Donnerstag, den 23.05.19

um 18:00 Uhr

Asklepios Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthalerstr. 35, 94501 Aidenbach

Eine **kostenlose** Info-Veranstaltung

Dauer ca. 1,5 Stunden

(um telefonische Voranmeldung wird gebeten
Tel. 08543/981-490)

Eine Kooperation zwischen:



Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales ruft bereits zum dritten Mal zur bayerischen Aktionswoche „Zuhause daheim“ auf, die vom 17. bis 26. Mai 2019 veranstaltet wird. Im Asklepios Gesundheitszentrum Aidenbach wird am Donnerstag, 23.05.2019 um 18:00 Uhr im Rahmen dieser Aktionswoche in Kooperation mit dem BRK-Kreisverband Passau der Vortrag „Plötzlich geht's nicht mehr“ (Vortrag zur Pflegeversicherung und Wohnraumanpassung) stattfinden. Herr Michael Sperlein, der Pflegeberater des BRK, wird einen Einblick über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten geben. Ein Schwerpunkt seiner Beratung liegt auf Möglichkeiten, die Seniorinnen und Senioren beim Alt werden im eigenen Zuhause zu unterstützen. Der Eintritt ist kostenlos.

Bild/Bericht: Scharinger

Fußballschule Störzenhofecker in den Pfingstferien

am 8. und 9. Juni



Auch 2019 wird Armin Störzenhofecker mit seiner Fußballschule wieder beim TSV Aidenbach zu Besuch sein. Zwei Tage werden er und sein Trainerteam den Kids den Spaß am Fußball vermitteln und ihnen den ein- oder anderen Trick beibringen. Dieses Jahr gibt es für die Teilnehmer ein besonderes Zuckerl: Der TSV wird zusätzlich zu den beiden Trainingstagen einen weiteren Tag absolvieren... und das alles ohne weitere Mehrkosten. Wenn also ein Kind noch nicht genug von den beiden Trainingstagen hat, ist es am 10.06.2019 ebenfalls eingeladen, zum Training zu kommen. Die Verpflegung ist natürlich inklusive. Trainingszeiten sind wie an den ersten beiden Tagen.

Es können natürlich auch Neulinge oder „ganz Kleine“ zu einem Schnuppertraining vorbei schauen.

Die Trainer freuen sich auf EUCH!!!

Bild/Bericht: Plattner





Traditioneller Auffahrtsmarkt am 30. Mai 2019



Der zweite verkaufsoffene Sonntag im Aidenbacher Jahreskalender ist der Auffahrtsmarkt am Christi-Himmelfahrtstag, Donnerstag, 30. Mai. Der Gewerbeverein organisiert diesen Markt schon seit vielen Jahren und macht sich wieder Gedanken über das Programm, das das bunte Marktreiben umrahmt. Am verkaufsoffenen Sonntag werden wieder viele Besucher erwartet. Sie beleben die vielen Läden und die Gastronomie, die gleichermaßen ihre Pforten öffnen. Bisher hatte der Wettergott auch meist ein Einsehen, sodass die ganze Familie über den für den Verkehr gesperrten Marktplatz schlendern kann.

Bild: Saibold

Historisches:

Die Abhaltung von Märkten hat in Aidenbach bereits eine sehr lange Tradition. Urkundlich kann belegt werden, dass Aidenbach schon gegen Ende des 13. Jahrhunderts von den Grafen von Hals die Marktrechte zugesprochen wurden. An sieben Tagen im Jahr durften Märkte abgehalten werden und am jeweils darauffolgenden Tag ein Viehmarkt. Seinerzeit wurden folgende Märkte festgelegt: Lichtmessmarkt am 1. Sonntag im Februar, Mitfastenmarkt am 3. Sonntag in der Fastenzeit, Auffahrtsmarkt an Christi Himmelfahrt, Johannismarkt am Sonntag vor dem Johannistag, Matthäusmarkt am 3. Sonntag im September, Allerheiligen-Markt am letzten Sonntag im Oktober (hieß später Mantelmarkt), Kathreinmarkt am letzten Sonntag im November. Besonders im 14. und 15. Jahrhundert waren die Aidenbacher Märkte von großer Bedeutung. Damals boten Tuchmacher, Kürschner und Salzhändler ihre Waren an. Alten Aufzeichnungen ist zu entnehmen, dass bis zu 160 Kramerstände aufgestellt waren. Den im Archiv vorliegenden Dokumenten nach zu schließen, war der beliebteste Markt der Auffahrtsmarkt, früher „Christi-Himmelfahrt-Markt“ genannt. So hat der Markt Aidenbach beispielsweise am Auffahrtsmarkt 1902 48,70 Mark an Gebühren eingenommen, zum Vergleich dazu gab es beim Johannismarkt nur Einnahmen von 27,20 Mark. Und ein Verzeichnis aus dem Jahr 1871 belegt, dass der Christi-Himmelfahrt-Markt in diesem Jahr Einnahmen von 23,48 Gulden brachte.

Aktuell ist der Auffahrtsmarkt zwar immer noch sehr beliebt bei der Bevölkerung, wenn auch die Ausmaße und der Umfang der angebotenen Waren nicht mehr mit früheren Zeiten vergleichbar ist.

10 Jahre Partnerschaft mit Kopfung im Innkreis Fahrt zur Jubiläumsfeier am 30. Juni

Der Markt Aidenbach plant eine Fahrt zur 10-Jahres-Partnerschaftsfeierlichkeit am 30. Juni in Kopfung. Eine entsprechende Einladung hat das Rathaus kürzlich erreicht. Zu diesem Fest wird auch die Holzfigur übergeben, die im Rahmen des Künstlersymposiums 2018 auf dem Marktplatz geschaffen wurde.

Die Vereine und Aidenbacher Bürgerinnen/Bürger sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Kopfungern dieses Fest zu feiern. Informationen zur Busfahrt sind im Rathaus zu erfragen.

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und
Fenster	Funksteuerungen
Haustüren	Überdachungen
Tore	Sicht-/Windschutz
Sonnenschutz	Insektenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Nailart & Lashes by Conny

Cornelia Niedermeier
Telefon: 01520-5965016

NEU IN AIDENBACH

Studio Aidenbach
Unterer Markt 13
94501 Aidenbach

Wimpern- und Nagelstudio Conny's Nailart
Pfarrkirchen Aidenbach

www.connysnailart.info



Eine große Feier für einen geschätzten Mann

Robert Grabler feierte seinen
50. Geburtstag

Seinen Ehrentag wollte der 2. Bürgermeister Robert Grabler mit Menschen feiern, die er gerne um sich hat und die ihm am Herzen liegen. Freunde, Familie, Nachbarn, Wegbegleiter, die Gemeindeverwaltung und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren waren daher unter den 200 geladenen Gästen, die sich im Januar 2019 im Festsaal des Wirtshauses „Zum Kirchenwirt“ einfanden. „Der Wirt hat meine Feier wirklich sauber abgewickelt und wir hatten einen wunderschönen Abend“, schwärmt der Jubilar. Auf Geschenke hat er bewusst verzichtet. Seine Gäste sollten lieber eine kleine finanzielle Spende an „seine“ Hilfsprojekte „Hilfe für Afrika“ und „Aktion Knochenmarkspende / Leukämiehilfe Passau“ machen. Robert Grabler freute sich über eine ordentliche Spendensumme, die auf diesem Wege zusammengekommen war. Seit 1996 war Robert Grabler bereits im Marktrat – im gleichen Jahr heiratete er auch seine große Liebe Elke – ehe er 2008 zum 2. Bürgermeister gewählt wurde. Mit seiner herzlichen Art ist er ein sehr beliebter Mann in Aidenbach und immer willkommen im Rathaus bei den Verwaltungsmitarbeitern



(v. li.) Bürgermeister Karl Obermeier, Kreisbrandrat Josef Ascher, Landrat Franz Meyer, Elke und Robert Grabler, MdL Walter Taubeneder, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, stellvertretender Landrat Raimund Kneidinger

zum Informationsaustausch.

Das große Hobby im Leben des Landwirts ist sein ehrenamtliches Engagement bei der Feuerwehr. 2001 wurde er sogar zum Kreisbrandmeister ernannt. Bei seinen Kameraden ist er besonders für seine Zuverlässigkeit, Kameradschaftlichkeit und Kompetenz bekannt und beliebt.

Bild: Grabler

Fit und munter den 90. Geburtstag gefeiert



Die besten Glückwünsche zum Geburtstag überbrachten im Namen des Marktes Aidenbach Bürgermeister Karl Obermeier (rechts) sowie Pater Doise (2.v. links) und Teresa Handerek (links) von der Pfarrei Aidenbach

Bei bester Gesundheit und im Kreise seiner Familie konnte Josef Schöttl seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde 1928 in Hauptmannsberg geboren und besuchte die Volksschule in Emmersdorf. Nach dem frühen Tod seiner Eltern musste er den elterlichen Hof übernehmen und mit fremder Hilfe weiter bewirtschaften. 1952 heiratete er Anna Helfrich. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Mittlerweile haben fünf



Enkelkinder und drei Urenkel die Familie vergrößert. Josef Schöttl lebt heute in seinem Eigenheim in der Haberlsiedlung, wo er sich rundum wohl fühlt. Er versorgt sich nach wie vor weitgehend selbstständig, wird aber regelmäßig von seiner Tochter Anni unterstützt.

Agnes Zillinger feierte 85. Geburtstag



Unter dem Namen Agnes Hödl wurde die Jubilarin 1933 als jüngstes von sechs Kindern in Hödlwald, Kreis Krumau im Böhmerwald geboren. Nach dem Krieg musste die Familie den elterlichen Hof verlassen und auf einem nahegelegenen Gut für Unterkunft und Essen arbeiten. Nachdem ihr Vater 1952 aus Gefangenschaft und Zwangsarbeit entlassen wurde, siedelte die Familie nach Bayern über. Da die ältere Schwester bereits nach Kriegsende nach Aidenbach geflohen war, folgte auch der Rest der Familie in den niederbayerischen Markt. 1960 heiratete Agnes den Schreiner Heinrich Zillinger aus Au bei Unteriglbach. Zwei Söhne wurden ihnen geboren. Inzwischen haben sich vier Enkelkinder zur Familie gesellt. 1964 baute sich die junge Familie ein Haus in der Hermannshöhe. 1973 verstarb Heinrich Zillinger mit nur 38 Jahren an einem Krebsleiden. Mit viel Fleiß und außergewöhnlicher Willensstärke schaffte es Agnes Zillinger, ihre beiden Kinder zu erziehen und das hart erarbeitete Eigenheim, in dem sie noch heute lebt, zu erhalten. Neben Angehörigen, Freunden und Bekannten gratulierte auch Bürgermeister Karl Obermeier (rechts) im Namen des Marktes Aidenbach. Für die katholische Pfarrei überbrachten Pater Doise (links) und Teresa Handerek (3. v. links) die besten Grüße.

Friseur Mailhammer

Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53

70. Geburtstag Maria Greiml



Bürgermeister Karl Obermeier gratulierte Maria Greiml sehr herzlich zum 70. Geburtstag. Er wünschte ihr noch weitere Jahre bester Gesundheit und Schaffenskraft. Die Jubilarin war viele Jahre als Reinigungskraft im Hallenbad und zuletzt im gemeindlichen Bauhof tätig.

Martin Weizenbeck feierte 80. Geburtstag



Vor kurzem konnte Martin Weizenbeck den 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde 1939 in München geboren und wuchs bei seinen Großeltern in Forstern/Lkr. Erding auf. Nach der Volksschule erlernte er das Schreinerhandwerk. Es folgten einige Gesellenjahre bei verschiedenen Firmen. Anschließend besuchte er die Meisterschule für Bau- und Möbelschreiner in München und machte sich selbstständig. Später fand er bei zwei großen Münchner Firmen eine Anstellung als Werkstattleiter. Die letzten 10 Jahre vor seinem Renteneintritt hatte er einen Montage-Betrieb für Fenster und Türen inne. Seit 55 Jahren ist er mit der Aidenbacherin Katharina Lechner verheiratet, die er beim Skifahren in Schliersee/Spitzinggebiet kennengelernt hat. Aus der Ehe gingen die beiden Töchter Andrea und Martina hervor.

Den Wunsch von einem Eigenheim konnte er sich mit Hilfe seiner Ehefrau und viel Eigenleistung in Aidenbach ermöglichen, wo er seit nunmehr 16 Jahren lebt. Ein schwerer Schlaganfall war für den Jubilar die zwei Schlaganfälle, die er erlitten hat. Desto mehr freut es sich nun, dass er im Kreise seiner Familie seinen runden Geburtstag feiern konnte. Zum Jubeltag gratulierte auch Bürgermeister Karl Obermeier und wünschte weiterhin alles Gute.

Helmut Saller feierte 75. Geburtstag



Anlässlich des 75. Geburtstages des langjährigen Bauhofmitarbeiters Helmut Saller überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche und wünschte für die Zukunft alles Gute. Von 1987 bis 2007 stand der Jubilar in den Diensten des Marktes Aidenbach. Zu seinem Aufgabenbereich gehörten neben den Baggararbeiten die Wartung und Betreuung der Anlagen für die Entwässerungseinrichtung sowie die umfangreichen Mäharbeiten.

85. Geburtstag Anna Fischer



Anna Fischer konnte kürzlich ihren 85. Geburtstag im Pflegeheim der Asklepios Klinik in Aidenbach feiern. Bürgermeister Karl Obermeier besuchte sie zu diesem erfreulichen Anlass. Mit auf dem Foto (re) Tanja Rieger vom Heimteam.

Gesund werden. Gesund leben.

TOP REHAKLINIK 2019

GERIATRIE
FOCUS

Gesundheitszentrum Aidenbach

Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde) stationär / ambulant
- ✓ Orthopädische-geriatriische Rehabilitation
- ✓ Ambulante orthopädische Rehabilitation
- ✓ Ambulante Therapie, z. B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle

Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst (24 h)

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach
Telefon +49(0)8543 981 0
Internet: www.asklepios.com/aidenbach
eMail: aidenbach@asklepios.com

IQMP KOMPAKT

**SENIOREN
FILM
NACHMITTAG**

**18. APRIL
23. MAI**

14:00 UHR **EINTRITT
FREI**

**im Kath. Pfarrsaal,
Dekan-Schneid-Weg 2**

Blitzschutzbau GmbH Franz Maier

94501 Aidenbach

Tel. 08543 730

Fax. 08543 4129

info@blitzmaier.de

**Blitzschutzanlage
vom Fachmann!**

Bürgermeister Karl Obermeier besucht die Kinder- und Jugendarztpraxis in Aidenbach



Gut gelaunt unterhielten sich (v. li.) Frau Dr. med. Bascone-Fricke und Sabine Bauer mit Bürgermeister Karl Obermeier nach einem Rundgang durch die bunten Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendarztpraxis in Aidenbach

Fake-News und Spekulationen kursieren über die Kinder- und Jugendarzt-Gemeinschaftspraxis in der Haidenburger Straße 2 in Aidenbach. Um sich auf den neuesten, richtigen Stand der Informationen zu bringen, besuchte daher Bürgermeister Karl Obermeier persönlich die Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Bascone-Fricke und Sabine Bauer.

Seit 2019 sind die beiden Damen alleine in dem althergebrachten Arztgebäude im Aidenbacher Zentrum: Die Allgemeinmediziner Gerl und Baumann zogen in das neu renovierte Ärztehaus in der Haidenburger Straße 23. Zu diesem Zeitpunkt begann die Verwirrung in der Bevölkerung. „Unsere Gemeinschaftspraxis in dieser Besetzung besteht bis Ende 2019“, formuliert Frau Dr. med. Bascone-Fricke klar, um den verunsicherten Eltern, die bereits in ihrer Praxis standen, die Besorgnis zu nehmen. Denn die Eltern haben Angst, ohne Vorwarnung und Vorlaufzeit auf die Kinderarztpraxen der Umgebung ausweichen zu müssen. Man muss wissen: Die Praxen in Osterhofen, Fürstentzell, Pfarrkirchen und Vilshofen haben teilweise Aufnahmestopps. Doch auch 2020 geht es in



Frauenpower par excellence: Das Team der Kinder- und Jugendarztpraxis in der Haidenburger Straße Bild: Geiger

der Kinder- und Jugendarztpraxis in der Haidenburger Straße 2 weiter. Für Frau Dr. Bascone-Fricke wird es eine Nachfolge geben, die gemeinsam mit Frau Bauer die Gemeinschaftspraxis weiterführt. Bis Juni 2020 bleibt diese definitiv unverändert am gleichen Ort.

„Es ist gut zu wissen, dass trotz einiger Veränderungen die fachärztliche Versorgung unserer Kinder und Jugendlichen in Aidenbach gesichert ist“, so Bürgermeister Karl Obermeier. Er zeigte sich auch sichtlich beeindruckt von dem breiten Spektrum, das die Ärztinnen abdecken. „Dass Sie hier auch auf die Jugendmedizin spezialisiert sind, habe ich ehrlich gesagt nicht gewusst“, fügt er den Aussagen der Ärztinnen hinzu. Diese erklärten ihm, dass es in der Bevölkerung häufig nicht bekannt ist, dass besonders auch Jugendliche eine spezielle Betreuung benötigen, die häufig vom Hausarzt nicht vollumfänglich gewährleistet werden kann. Frau Dr. Bascone-Fricke und Frau Bauer haben für dieses spezielle Alter von 12 bis 18 Jahren Fortbildungen zur Pubertät und Entwicklung von Jugendlichen genossen, auch in der Facharztprüfung wird hierauf nun intensiver eingegangen. „Wir empfehlen für Jugendliche von 12 bis 14 Jahren die J1-Untersuchung, den sogenannten ‚Gesundheits-TÜV mit dreizehn‘“, rät Frau Dr. Bascone-Fricke, „der auch von den Krankenkassen übernommen wird.“ Dieser läuft ähnlich ab, wie die U-Untersuchungen für bis 10-Jährige, die natürlich in der Aidenbacher Gemeinschaftspraxis auch durchgeführt werden. Bei den J-Untersuchungen (J2 von 16 bis 17 Jahre) werden neben den üblichen Wachstumsuntersuchungen, Impfpassprüfungen und motorischen Untersuchungen auch Fragen zur eigenen Körperwahrnehmung der Jugendlichen gestellt, zur Situation in Schule und Familie und Erfahrungen mit Alkohol und Drogen. Frau Dr. Bascone-Fricke kann auf diese Fragen besonders gut eingehen, weil sie neben ihrer schulmedizinischen Ausbildung 2013 zusätzlich auch eine Ausbildung zur Psychotherapeutin genossen hat. Häufig wird die J-Untersuchung von den Jugendlichen bereits ohne elterliche Anwesenheit durchgeführt. „Wir nehmen uns gerne Zeit für unsere Patienten, auch wenn sie anfangs noch etwas schüchtern sind“, wirft Frau Bauer ein. Generell hat die Praxis den großen Vorteil, dass sie aufgrund der entspannten Patientenzahl Zeit für die Beratung der Patienten ermöglicht. Auch die Apotheke am Ort, die fußläufig von der Praxis aus erreicht werden kann, ist ein großes Plus. „Wir bitten die Eltern, für die U- und J-Vorsorge ihrer Kinder Termine zu vereinbaren. Das verringert die Zeit im Wartezimmer“, so Frau Bauer weiter. Generell haben sich die Ärztinnen mit ihrem Team Mühe gegeben, das Warten mit den Kindern erträglicher zu

gestalten. Der helle Warteraum im Erker wurde mit viel Lese-material für Eltern und Kinder und reichlich buntem Spielzeug ausgestattet. Durch die Aufteilung der Sprechstunden auf zwei Ärztinnen ist die Praxis von Montag bis Freitag besetzt und Eltern mit akut erkrankten Kindern können vormittags und nachmittags Hilfe suchen.

Frau Bauer, seit 2018 in der Aidenbacher Gemeinschaftspraxis, arbeitet außerdem noch in der Kinderklinik in Passau. Sie ist spezialisiert auf die sogenannte „Frühchen-Begleitung“, die zu früh geborene Kinder und ihre Eltern während der Zeit im Krankenhaus und auch danach medizinisch betreut und mit Rat und Tat begleitet. „Ich habe mir bewusst Frau Bauer in die Praxis geholt, weil wir beide den zwischenmenschlichen Kontakt schätzen“, erklärt Frau Dr. Bascone-Fricke. Sie ist seit 1993 Aidenbacherin und seit 1994 als Kinder- und Jugendärztin tätig und geht zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. Bis dahin betreut sie ihre Patienten neben der Schulmedizin auch psychologisch und wendet Homöopathie und Bachblütentherapie an. „Aktuell sind wir gut beschäftigt mit der Grippe- und Erkältungswelle“, so die Ärztin. Individuelle Beratungen und Vorsorgeuntersuchungen werden daher von den Ärztinnen am liebsten in den Sommermonaten durchgeführt, weil dann die akuten Fälle eher weniger sind. Bei geschäftigem Treiben in der Praxis verließ Bürgermeister Obermeier nach dem Gespräch das altherwürdige Arztgebäude mit dem guten Gefühl, seine Bürger gut versorgt zu wissen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Wie hilft mir die 116117?

Wählen Sie die 116117 und ...

- Sie sprechen mit einem Mitarbeiter in einer unserer zahlreichen regionalen Leitstellen,
- Ihr Anliegen wird aufgenommen und an einen Arzt weitergeleitet,
- Sie erfahren den Standort der nächsten Bereitschaftsdienstpraxis, die Sie selbst aufsuchen können,
- bei Bedarf kommt auch ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Darüber hinaus sind wir für Ihre Fragen da, wenn Sie wissen möchten, wie Sie sich selbst helfen können.

116117 oder 112? Für alle Fälle die richtige Nummer

Der Bereitschaftsdienst hilft bei Erkrankungen, mit denen Sie

normalerweise einen Arzt in einer Praxis aufsuchen würden, die Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Tag warten kann.

In lebensbedrohlichen Fällen alarmieren Sie bitte den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112

Und was macht die Notaufnahme im Krankenhaus?

Die Notaufnahme beziehungsweise Rettungsstelle am Krankenhaus ist vor allem für lebensbedrohliche Notfälle vorgesehen. Doch oftmals gehen Patienten mit ihren Beschwerden ins Krankenhaus, obwohl sie ebenso gut vom ärztlichen Bereitschaftsdienst versorgt werden könnten. Das führt vielerorts dazu, dass die Notaufnahmen stark überlastet sind. Beispiele für Beschwerden, die in den Notaufnahmen der Krankenhäuser versorgt werden:

- lebensbedrohliche Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall (Notrufnummer 112 wählen!)
- Verletzungen wie Schnitt- und Platzwunden, Knochenbrüche oder Verbrennungen

Bereitschaftsdienstpraxen entlasten Krankenhäuser

Derzeit werden in Deutschland immer mehr Bereitschaftsdienstpraxen eingerichtet, die sich um die leichteren Fälle kümmern und so die Notärzte der Krankenhäuser entlasten. Die Bereitschaftsdienstpraxis leitet bei Bedarf Patienten selbstverständlich in die Notaufnahme weiter.

Sie benötigen nicht sofort ärztliche Hilfe?

Sie fühlen sich zwar krank, aber es geht Ihnen nicht so schlecht, dass Sie sofort ärztliche Hilfe benötigen? In diesem Fall gehen Sie am besten am nächsten Werktag zu Ihrem Hausarzt. Er ist Ihr erster Ansprechpartner bei gesundheitlichen Problemen. Schließlich kennt er Sie und Ihre Vorerkrankungen am besten und weiß, welche Behandlung gerade am sinnvollsten für Sie ist.

Sie sind sich unsicher, ob der nächste Werktag noch ausreicht? Dann wählen Sie die 116117!

Quelle: www.116117.de

sparkasse-passau.de



NEU:

Einfach. Gut. Machen.

Starten Sie Ihr Vereinsprojekt.
Mit der neuen Spendenplattform der Sparkasse Passau.

Hier finden „Ehrenamt“ und „Unterstützer“ aus dem Passauer Land zusammen. Stellen Sie jetzt Ihr Herzensprojekt ein und sammeln Sie Spenden unter: einfach-gut-machen.de/passau

Projekte einstellen und dafür spenden ist völlig kostenfrei!
Unterstützen auch Sie Projekte, Vereine und Stiftungen aus unserer Region.

„Wir machen es den Menschen einfach,
ihr Leben besser zu gestalten.“

#GemeinsamAllemGewachsen



Liebe Aidenbacher,

die Bauarbeiten am Sonnenhof am Unteren Markt schreiten voran und die Fertigstellung wird im Laufe des Aprils erwartet. Schon jetzt möchte ich mich für das Verständnis bedanken, dass Sie für die Unannehmlichkeiten eines Bauprojektes gezeigt haben. Besonders den anliegenden Nachbarn bin ich hier sehr zu Dank verpflichtet.

Am 01.05.2019 beginnen wir mit der Betreuung der beiden WG's und die Tagespflege startet dann etwa zwei Monate später. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass der Sonnenhof nicht nur ein weiteres Haus für Senioren ist, in dem die Bewohner und Besucher gut aufgehoben sind. Es soll ein offenes Haus für möglichst viele gesellschaftliche Aktivitäten sein. Es reicht nicht aus im Alter gut versorgt zu sein, man möchte bis zum Schluss ein Teil des öffentlichen Lebens sein. Und wenn körperliche Einschränkungen einen daran hindern das Haus zu verlassen, muss die Möglichkeit geschaffen werden, dass das öffentliche Leben ins Haus kommen kann. Wer Zeit hat kann sich ehrenamtlich betätigen und wer einsam ist kann hier Gemeinschaft mit anderen Menschen haben.

Darum möchte ich euch jetzt schon sensibilisieren und einladen, dieses Gebäude nicht nur als Einrichtung für pflegebedürftige Menschen zu sehen, sondern als ein Haus, in dem es viele Möglichkeiten gibt das umzusetzen, was man für sich selbst irgendwann möchte. Mein Wunsch ist es, dass wir das Haus generationsübergreifend vom Kindergarten über Schulen und Vereinen zum Leben erwecken. Hier bieten die Räume der Tagespflege und der Garten viele Möglichkeiten sich auszuleben. Denn die Tagespflege ist nur tagsüber von Montag bis Freitag in Betrieb. Vielleicht braucht jemand einen Raum, um Ballettunterricht zu geben oder eine Abendveranstaltung zu verwirklichen. Aber auch am Tag kann hier gemeinsam mit den Tagesgästen oder den Bewohnern der Wohngemeinschaften etwas unternommen werden. In der Werkstatt können Hobbyhandwerker auch mal ein Projekt mit den Senioren angehen oder Musiker präsentieren im Gemeinschaftsraum ihr Können. Wie wäre es im Sommer mit einer Fußballübertragung im Garten oder im Winter einen Adventsmarkt mit dem Verkauf der umgesetzten Werkstattprojekte im laufenden Jahr?

Wir als Pflegedienst werden unser Möglichstes tun, um dies Wirklichkeit werden zu lassen aber nur gemeinsam können wir hier was ganz Besonderes schaffen.

Am 27.04.2019 von 10 bis 14 Uhr können die beiden WG's besichtigt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage werden beide WG's am 01.05.2019 starten, so dass eine weitere Besichtigung kaum noch möglich ist. Bei Redaktionsschluss waren noch ein paar Zimmer zu haben, falls noch jemand einziehen möchte. Wir laden jetzt schon dazu ein, bestehende Hemmschwellen zu überwinden und dieses Haus als ein Haus der Aidenbacher zu sehen. Bewerbungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen.

Für die Tagespflege werden wir dann im Juni noch einen Info-Tag organisieren und auch die Einweihung des gesamten Gebäudes feiern.

Liebe Grüße!

Eduard Wall



Höhere Beiträge bei Rentenbezug möglich

Wer sich als Pflichtversicherter in der gesetzlichen Krankenversicherung nach einem langen Arbeitsleben und vielen Beitragsjahren auf seine Altersrente freut, sollte schon vor Rentenantragstellung daran denken, dass der Rentenbezug zu höheren Beiträgen an die Kranken- und Pflegeversicherung führen kann. Die Krankenkassen müssen aus Arbeitseinkommen (Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit), das neben einer Rente bzw. einem Versorgungsbezug erzielt wird, Beiträge erheben. Die Beitragshöhe richtet sich dabei nach dem individuellen Beitragssatz der Krankenkasse. Im Durchschnitt liegt dieser bei 15,5 Prozent. Je nach Einkommenshöhe ist man hier schnell bei mehreren hundert Euro monatlich. Diese Regelung im Beitragsrecht ist nicht neu. Sie gilt für alle Krankenkassen und für alle Pflichtversicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Auch Landwirte betroffen

Bei den pflichtversicherten landwirtschaftlichen Unternehmern der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) stößt diese Regelung gelegentlich auf Unverständnis, wenn die Rente der Alterskasse (LAK) bewilligt wird. Es sind dann Beiträge als Unternehmer und zusätzlich Beiträge aus Renten bzw. Versorgungsbezügen und dem eventuellen Arbeitseinkommen, zum Beispiel aus einer Photovoltaikanlage, zu zahlen. Seit dem Wegfall der Hofabgabeverpflichtung treten solche Fälle häufiger auf.

Von LKK beraten lassen

Die LKK weist darauf hin, dass diese Beitragsregelungen unabhängig von der Rentenhöhe greifen. Besonders Versicherte, die nur wenige Beiträge an die LAK gezahlt haben und deren Rente deshalb gering ist, sollten sich vorab über die beitragsrechtlichen Auswirkungen informieren. Denn die zusätzlichen Beiträge aus dem Arbeitseinkommen können deutlich höher ausfallen als die eigentliche Rente. Betroffene sollten sich bereits vor der Rentenantragstellung beraten lassen. Die Kontaktdaten der SVLFG sind im Internet zu finden unter www.svlfg.de > Kontakt

Bericht: Opfermann-Kersten, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



Creatissimo
Blumen, Dekoratives und mehr.

Inh.: Jeannine Fastner ~ Ritter-Tuschl-Str. 7a ~ 94501 Aldersbach
Tel.: 08543-4899185 ~ info@creatissimo-aldersbach.de

Glühwein-Ausschank für den guten Zweck



Am Göttl-Hof in Pörndorf konnte man gemütlich neben dem Christbaumkauf auch noch einen Glühwein für den „guten Zweck“ trinken. Der komplette Erlös von 2.600,- € geht an Familie Besendorf aus Freundorf/Aldersbach, welche nach einem tragischen Unfall ihres Sohnes das Eigenheim behindertengerecht umbauen müssen. Familie Göttl bedankt sich für den riesigen Erfolg der Aktion.

Bild/Bericht: Göttl

Microgreens immer beliebter

Bunte Keime und Sprossen

Neben dem bekannten Kresse-Kästchen bereichern immer öfter weitere Sprossen und Keime das Lebensmittelangebot und werden neuerdings auch als Microgreens gehandelt. Auch das Selbstziehen von Keimlingen ist bei Kindern und Erwachsenen beliebt und macht Spaß. Um den Genuss und die gesundheitlichen Vorteile nicht zu beeinträchtigen gilt es, einige Tipps zu beachten.

Aus einem harten Samenkorn entsteht in wenigen Tagen ein Keimling, sobald die Bedingungen zum Wachsen, also Wasser, Luft, Wärme und Licht vorhanden sind. Der Wassergehalt des Samens steigt von 10 auf 70 Prozent. Nährstoffe werden



aufgeschlossen, Aminosäuren bilden sich neu oder Omega-3-Fettsäuren bauen sich auf. Vitamin C entsteht durch die Keimung, auch die Gehalte vieler Vitamine und Mineralstoffe verdoppeln sich. Sekundäre Pflanzenstoffe, wie zum Beispiel Senföle in Kresse, kommen gesundheitlich und geschmacklich dazu.

Durch das Keimen bauen sich Phytinsäure, Gerbstoffe und andere Substanzen, die die Verdauung hemmen oder giftig sind, ab. „Getreide, Hülsenfrüchte oder andere Samen werden durch den Keim-Prozess besser verträglich und bieten jede Menge Vitalstoffe“, so Eva Kirchberger, Ernährungsberaterin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB). Am einfachsten lässt sich das Keimen mit grüner oder roter Kresse, Rettich und Kohlsorten zuhause ausprobieren. Die Samen ziehen Sie auf einer Unterlage vor und schneiden die Triebe zum Verzehr kurz oberhalb des Wurzelansatzes ab. Das feuchtwarme Klima beim Keimen begünstigt aber auch das Wachstum von Bakterien und Schimmelpilzen. „Zur Verringerung der Keimbelastung rohe Sprossen grundsätzlich gründlich waschen und schnell verbrauchen“, empfiehlt Kirchberger. Gekaufte Sprossen sind frisch, wenn sie trocken und knackig sind und angenehm riechen. Am besten ist es, sie am gleichen Tag zu verzehren.

Bericht: Kirchberger, Verbraucherservice Bayern

Internationaler Schüleraustausch – Lust Gastfamilie zu werden?



Ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland! Die kurzzeitige Erweiterung Ihrer Familie wird Ihnen Freude machen. Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche ausreichend Taschengeld mit.

Brasilien

Familienaufenthalt: 30.06. – 30.07.19
Pastor Dohms Schule, Porto Alegre
10 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 14-15 Jahre

EL Salvador

Familienaufenthalt: 11.09. – 06.12.19
Deutschen Schule San Salvador



Der Frühling ist da...

- ✓ Schnittblumen & Topfpflanzen
- ✓ Hochzeitsfloristik & Trauerfloristik
- ✓ Beet- und Balkonpflanzen

Gärtnererei Bauer
Bräustraße 1, 94501 Aldersbach-Kriestorf
...direkt am Kriegerdenkmal...
Tel. 08547/504

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16 Schüler*innen mit guten Deutschkenntnissen
Alter 16-17 Jahre

Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart
☎ 0711 – 23729-13 | schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de/schueleraustausch

Bild/Bericht: Pfizenmayer, Schwaben International e.V.

Selbstverteidigungslehrgang der PAGA-Kampfsport-Gruppe



Am 30. Januar war eine Delegation der Kampfsportschule PAGA-SPORT aus Aidenbach in Karlsruhe zu einem Selbstverteidigungslehrgang bei dem koreanischen Tae Kwon Do Großmeister Kwak Kum Sik 9. DAN. Es waren insgesamt rund 150 Lehrgangsteilnehmer aus verschiedenen Kampfsportschulen dabei. Es wurden verschiedenste Verteidigungstechniken geübt bei Angriffen mit den bloßen Händen, aber auch Verteidigung gegen Angriffe mit Messer, Stock sowie Ketten wurden gelehrt und geübt. Patrik Gaus, der Inhaber von PAGA-SPORT, ist seit 1985 direkter Schüler von Großmeister Kwak Kum Sik. Die jüngste Teilnehmerin beim Lehrgang war Palina Gaus mit 3 Jahren.

Bild/Bericht: Gaus

Der Aidenbacher Wochenmarkt – Dimen eine feste Institution



Schon seit mindestens 15 Jahren können die Aidenbacher Einkäufer jeden Donnerstagmorgen das gleiche Schauspiel beobachten: Der Gemüsehandel Dimen baut seinen Verkaufsstand auf dem Aidenbacher Marktplatz auf. Viele Stammkunden warten schon auf die Ware, bei der der Chef auf regionale Lieferanten (Bauern aus der Region) und möglichst ungespritzte Ware achtet. Diese Qualität gibts nicht überall!



Ein saisonal wechselndes Angebot können die Kunden in den vielen bunten Kisten entdecken, die am Verkaufsstand präsentiert sind. So z. B. frische Quitten! Die Quitte ist eine beliebte Frucht, um Marmelade daraus herzustellen. Aber sie ist auch eine althergebrachte Heilpflanze und gilt in der Mytholo-



auch allerhand fürs Auge: z. B. Dekoblüten, blühendes Heidekraut oder Kürbisse in allen Formen und Farben. Der Wochenmarkt findet das ganze Jahr über immer donnerstags statt – außer bei Minusgraden.

Mieterhöhung rechtens? Nur unter bestimmten Voraussetzungen!



Mieterhöhungen sind an gesetzliche Bedingungen gekoppelt. Nicole Bräu, Verbraucherberaterin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) erklärt: „Mieter müssen eine Mieterhöhung nur alle 15 Monate hinnehmen. Dabei dürfen Vermieter die Miete bei der Anpassung an die ortsübliche Vergleichsmiete innerhalb von drei Jahren nur um maximal 20% erhöhen. In manchen bayerischen Städten und Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt liegt die sogenannte Kappungsgrenze sogar bei nur 15%“. Wurde die Kappungsgrenze bereits ausgeschöpft, sind in dem Dreijahreszeitraum keine weiteren Erhöhungen mehr zulässig. Die einzige Ausnahme bilden Modernisierungsmaßnahmen. Hier verschärfte das neue Mietrechtsanpassungsgesetz (§ 559 BGB) die rechtliche Lage: Vermieter dürfen ab 1. Januar 2019 die Modernisierungskosten bundesweit und gebietsunabhängig nur noch bis zu 8 Prozent (früher 11%) auf die Jahresmiete aufschlagen.

Ein Mieterhöhungsverlangen ist vom Vermieter in Textform zu erklären und hat dem Mieter mit Begründung zuzugehen. Zur Begründung dienen folgende Dokumente: Ein Mietspiegel, eine Auskunft aus einer Mietdatenbank, ein Sachverständigengutachten oder die Benennung von drei Vergleichswohnungen mit deren Entgelten. Mieter sind verpflichtet, jeder Mieterhöhung zuzustimmen, es sei denn, diese ist nicht rechtmäßig begründet und Sie machen nicht von Ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch.

„Überprüfen Sie das Mieterhöhungsverlangen vom Vermieter sorgfältig und überweisen Sie nicht einfach den geforderten Betrag, denn dies gilt als stillschweigende Zustimmung und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden“, mahnt Bräu zur Vorsicht.

Weiterführende Informationen finden Sie in unserem VSB-Tipp und Beratungsstelle Passau des VerbraucherService Bayern, Ludwigsplatz 4/I und unter ☎ 0851 36248

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

*Interessantes und Unbekanntes
aus der Vergangenheit unserer
Marktgemeinde*

Agendorf

Die Ortsteile von Aidenbach und Umgebung und ihre Geschichte – Teil 5: Agendorf

Der Weiler Agendorf hat eine sehr lang zurückführende Geschichte. Im zwölften Jahrhundert war dort ein edles Geschlecht sesshaft, das sich „von Ogendorf“ nannte. Ein gewisser Gottschalk von Ogendorf wird um das Jahr 1160 zu wiederholten Malen in Gesellschaft anderer Edlen in Urkunden des Klosters Aldersbach als Zeuge benannt. Es wird angenommen, dass er seine Besitzungen in Ogendorf von den Freien zu Kam als Lehen erhalten hat. Die Lehenschaft Ogendorf wird von den Freien von Kam an die von Hals übergeben und ist dann in der Grafschaft Hals geblieben. Erst um 1470 werden wieder Inhaber von Ogendorf genannt, nämlich die Herren von Tattenbach zu Obertattenbach. Eines der Güter, das unter dem Namen „Heinrichbauern“ bzw. „Heinzlbauerngut“ erwähnt wird, hat ein Seiz von Fraunberg zu Haidenburg um 1490 gekauft. Als er im Jahr 1510 seinen Anteil gegen ihm noch abgängige Teile der Herrschaft Göttersdorf tauschte, behielt er das Gut zu Ogendorf, bis es im Jahre 1830 an den Staat fiel. Dieses Heinzlbauerngut war ein Viertelhof der früher freistiftsweise, Anfang des 19. Jahrhunderts jedoch schon auf Erbrecht vergeben wurde. Den anderen Hof haben später die Herren Goder zu Kriesdorf und Walching an sich gebracht. Im Jahr 1530 wird er noch als Maiergut, später jedoch nur noch unter dem Namen „Wölflbauerngut“ bezeichnet. Dieses Gut ist im Jahre 1854 bis auf einen kleinen Rest zertrümmert worden. Das dritte Anwesen war eine Sölden, welche ebenfalls von Seiz von Fraunberg gekauft, aber im Jahre 1510 an

Zur Verstärkung suchen wir:

Abteilung Rohrleitungsbau / Kabelbau:

- Baggerführer
- Saugbaggerfahrer

Abteilung Bohrtechnik:

- Bohrmeister für Horizontalbohranlagen
- Bohrgeräteführer für Horizontalbohranlagen (gerne auch Quereinsteiger mit Führerscheinklasse CE)

Wir bieten:

- Übertarifliche Bezahlung
- Möglichkeit mit firmeneigenem PKW nach Hause zu fahren

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:



Kroiss Tiefbau GmbH
94439 Roßbach
Tel. 0 85 64 / 96 11-0
www.kroiss-web.de
E-Mail: bewerbung@kroiss-web.de

www.film-luftbild.de

Fotostudio AIDENBACH

PASS-FOTOS SOFORT FERTIG

BETRÄNKE ABEL

... der leistungsstarke

Getränkefachmarkt

VILSHOFEN und AIDENBACH
94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794





ASEN

PARTYSERVICE - CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung
Fleischzubereitungen und Wurstwaren für Veranstaltungen in bewährter Qualität aus eigener Herstellung

Egglhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

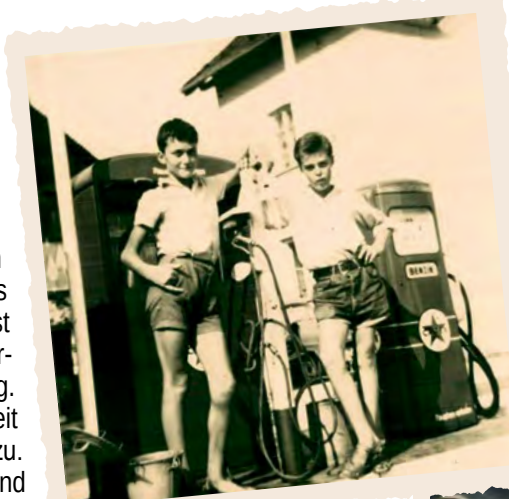
die Herren von Closen zu Haidenburg getauscht wurde. Die Gerichtsbarkeit wurde von den adeligen Grundherren ausgeübt, wegen dieser kam es aber mit den Herren von Haidenburg immer wieder zu Streitereien. Eine dieser Streitereien, die sich zwischen Stephan von Closen zu Haidenburg und Hans von Tattenbach (Wölflbauergut) entsponnen hatte, entschied die Regierung zu Landshut am 10. Juni 1532 dahin, dass sie den von Tattenbach die Scharwerke und den von Closen die Ehehaft, die Futtersammlung und persönliche Sprüche zueignete.

Heute ist Agendorf ein Ortsteil des Marktes Aidenbach mit vier Häusern und sechs Einwohnern. Landwirtschaft wird nur in geringstem Umfang betrieben. Eingemeindet wurde Agendorf im Jahr 1972.

Bericht Stadler, Quelle: Pamler-Chronik/Koop. A. Grüneis

Lausbubengeschichten rund um Aidenbach von Hans Hölzlberger

An einem sonnigen Samstag-nachmittag um 1960, hatte ich wie so oft Tankstellendienst. Gust kam bei der Tür herein. „Wie siehst du denn aus!“ fragte ich. „Du im schwarzen Anzug und mit Krawatte, das passt ja gar nicht zu dir. Was ist los?“ Ich komme von Opas Beer-digung und mir ist so langweilig. Ich sagte: „Mir auch.“ Kurze Zeit später kam auch noch Pez dazu. Ich schloss die Tankstelle zu und wir zogen los, Richtung evangelische Kirche. Wir kannten die Kirche nur von außen. Damals war evangelisch und katholisch noch streng getrennt. Sogar die evangelischen Pfadfinder hatten eine andere Kluft. Wir schlichen uns in die Kirche und sahen uns die Aufklärungshefte an, man muss sich ja weiterbilden. Dann fanden wir den Schalter für die elektrischen Kirchenglocken. Wir mussten Sie einfach einschalten und rannten dann schnell Richtung Bach. Die Glocken hörten wir noch recht lange läuten, denn der evangelische Pfarrer war



Der Bachregulierungsschieber in Gunzing

nicht zu Hause. Den Bach entlang zog es uns nach Gunzing. Dort am Wehr zur Flutmulde entdeckten wir einen Drehschieber, wo der Bach und die Flugmulde reguliert wurden. Wir überlegten, wie wir das Wehr zum Bach schließen. Lläuft der Bach trocken, könnten wir leicht Fische fangen. Wir drehten zu - das ging ganz schon schwer, aber es musste sein. Der Bach war schon trocken, doch Fische sahen wir keine. Wir warteten noch eine halbe Stunde, dann drehten wir den Schieber wieder hoch und das Wasser schoss hinein. Das war sehr lustig. Das wiederholten wir mehrmals. Plötzlich rauschte ein Moped direkt auf uns zu. Noch unter der Fahrt sprang der Fahrer ab. Wir liefen in alle Richtungen auseinander. Einen hat er erwischt. Gustl war zu langsam. Er gab Gustl eine saubere Watsche. Wir liefen alle heim. Der Fahrer mit dem Moped war der alte Rasch. Unterhalb vom Bach besaß er ein Sägewerk, mit dessen Wasserkraft erzeugte er auch Strom. Er war so wütend, weil beim Holzschneiden die Säge mal ging und dann wieder nicht. Und die Waschmaschine spielte auch verrückt zwecks Stromausfall. Wegen dieses Ereignisses ernannten wir den alten Rasch zum Firmget (Firmpaten) des Gustl. Ein spannender Tag ging zu Ende. Gustl konnte seinen schönen Anzug in die Wäscherei geben. Einige Wochen später führte unser Streifzug wieder einmal zum Bachregulierungsschieber. Doch diesmal war der Schieber mit einer Kette samt Schloss gesichert. Die hatten wirklich kein Vertrauen zu uns.

Bilder/Bericht: Hölzlberger



Familie Rasch in ihrem Sägewerk

Der Günther Luggi – a niederboarischer Sonderling – Teil 1

Die Gegend südlich der unteren Donau, dazua ghört a Stückl vom Landkreis Passau und a(uch) vom Landkreis Rottal-Inn, dös ghört zum niederboarischn Hügelland. Da geht's allerwei buckl-auf und buckl-ab, und die Höhenunterschiede zwischen Berg und Tal san so zwischen 30 und 50 m, aber a(uch) ir-wendts, also manchmal umra 100 m, so wie beim Schlout. Der Schlot – so hooß er im Schriftdeutschen – dös is a stattlicher, bewaldeter Höhenzug, der im Weißenberg ein'n nördlichen Ausläufer in Richtung des Pfarrdorfes Egglham hat. Von diesem Weißenberg grüaßn seit eh und je drei Kreuzer(r) abher auf dös umliegende von Gott gesegnete Bauernland bis hi(n) zu den verschwommenen grünlich blauen Konturen vom Boarischen Wald. Und die(se) drei Kreuzer, sie liegn eines schönen Tages am Boden, und san, so wia's ausschaut, von frevelnder Hand umgschnittn wordn. Aber der Missetäter is glei aufkemma. A Bäuerin von oan'm der umliegenden Weiler hat den Günther Luggi vorbei schleichn gsehn, mit a Sag in der Händ. Sie hat eahm no(ch) zuagrufn: "He Luggi, wo roast d' denn aus mit deiner Sag?" Der Luggi hat si(ch) net aufhalten lassen. "Ja mei", hat er gsagt, "s'gibt allawei a Arbat." Natürl' hat si(ch) die Gotteslästerung schnell in den nahen Dörfern und Weilern herumgschmatzt. A(uch) die Wirtsleut von Frauentödling, vo(n) da aus geht man a kloane Viertstund aufn Weißenberg, sie san also a(uch) die Neuigkeit inner wordn. Bei die Wirtsleut is der Luggi Kostgeher gwesn; sie habn vor Jahren aus Gnad und Barmherzigkeit den armen Teufl aufnomma und er hat in a kloaner Kammer ghaust. Dafür hat er si(ch) irwendts weniger nach Kräften, eher nach Lust und Laune, im Stall und oder auf 'm Feld nützl' gmacht. Die Wirtin, a guats Leut, die aber net auf der Brennsuppn dahergschwumma is, hat ein Mordszorn ghabt auf den Zaun-zuhige. Auf d' Nacht, bei der Suppn, da hat sie 'n glei gfaßt, zur Rede gstellt, und sagt eahm auf 'n Kopf zua: "Ha Luggi, a-whe, also warum, hast denn du die drei Kreuzer auf 'm Weißenberg drobn umgschnittn?" Der Angsprochene hat kurz aufgschaut, baff is er gwesn, aber nur für a Neardl, für eine Weile, und hat si(ch) mit fester Stimm verteidigt: "Ja-a – weil s' so lang gnua drobn stehn." Die Wirtin hat dagegn ghaltn: "Hat Dir der Herrgott was tan?" "Freili net. Aber weil s' so lang gnua drobn stehn." Er hat sein' Ruah habn wolln, der Luggi. Für die zwei kloan'n Diandln, den Enkeln vo(n) der Wirtin, is der Luggi der ein und alles gwesn, und sie habn mit bangem Herzen das Gespräch verfolgt. "Wird der Luggi iatz eingesperrt?" hat voll Sorg die größere gfragt. "Kann schon sein, daß eahm iatz d' Haftln einhaun", hat die alte Wirtin gmoant, no(ch) voller Zorn. Aber die Kloanere von dene zwoa Diandln hat ein'n Ausweg gwißt: "Gell Luggi, wenn Gensdarm kemman, na versteck ma di aufm Heibodn drobn." Die Gensdarmen, zuständi wär die Gensdarmerie Aidenbach gwesn, haben sich scho mit dem Frevel befassn wolln. Aber der Resch von Reschndobl hat g'moant, daß do(ch) dös net unbedingt grichtsmaßi werdn muaß und hat d' Gensdarm beschwichtigt: "Laßt 's 'n geh. Der kimmt scho wieder oamal zu uns auf a Brotzeit, den kauf i mir scho". Und hat si(ch) den Ochsnfiesl auf d' Seitn glegt. Das Wort von ein'm Herrnba-ern, wia dem Resch, hat a Gwicht; er is der Besitzer vom Reschndobl – die Bauernschlacht bei Aidenbach im Januar 1706 hat bei diesem Hof sein tragischs

Aidenbacher Gschichtn

End gfound. Der Reschndobl is a stattlicher Vierseithof mit um-a-ra 150 Tagwerk Grund und Boden ums Haus ummi, also arrondiert versteht si(ch), der wo stoiz und broat in ein'm weiten Talgrund steht. Gegen Abend liegt der Höhenzug vom Weißenberg. Der Stoiz von ein'm niederboarischn Bauern is sein Gselchts, 's woazerne Bauernbrot und, net bloß zum Abhischwoabn, a schoarfer Most. Freigeibi(g), darin legn Bauer und Bäuerin Ehre ein, wird jeder Besucher bewirt't. Beim Resch is dös seit eh und je so gwesn, und dös hat unser Luggi natürl' a(uch) gwißt. Steht net lang an – es werd'n guate acht Tag nach der Freveltat gwesn sein – an ein'm Nachmittag is der Luggi im Anmarsch. "Bauer, der Luggi kimmt", schreit halblaut der Roßknecht zum Bauern einhi. Der Resch holt sein'n Ochsnfiesl und paßt auf eahm beim Hoftürl. Und no(ch) eh der Luggi hat sogn könnä "Grüaß di(ch) Bauer", hat er den Ochsnfiesl schon auf 'm Buckl gspürt. "A-whe hast denn du die drei Kreuzer auf 'm Weißenberg umgschnittn, ha?" "Ja, aua, aua, hör doch endli auf." "Warum denn, ha?" "Ja, weil s' scho lang gnua drobn stehn." Ein poar Saftige hat er eahm no(ch) drüberzogn, ehe der Luggi zur Gred, zu den Stufen vom Hauseingang, hat ausweichen könnä. Der Resch hat si(ch) kurz verschnauff, hat den Ochsnfiesl gschwunga und hat nachat dem Luggi zugruafn: "So und iatzt gehst einhi zu der Bäuerin und laßt dir a Brotzeit gebn." Die Bäuerin, die das Spektakel hinter die Fenster-Verhäng derlurt hat, hat mit ei'm Gselchtn und ei'm Scherz Bauernbrot scho auf eahm gwart, und a Krugl voll Most is a(uch) scho auf'm Tisch gstandn. "So", hat sie gesagt, "Luggi iatz hock die hi und iß, dös hast dir heit verdient." Natürl' hat si(ch) dös der so Verdroschene net zwoamal sogn lassn. Er hat gmüatli sein Gselchts schnabuliert, hat si die Krugl voll Most schmecka lassn. Und was macht a braver Ma(nn) bei so einn'm angebrochenen Nachmittag – er is bei der Suppn, beim Abendessen, a(uch) no sitzn bliebn. Die Ehhalten habn die größer Hetz ghabt mit eahm. Der Roßknecht hat 'n aufzogn, hat eahm gfragt – und ob er vielleicht net woäß, daß heut scho ein'n Bummerl ausgehaut habnDer Luggi hat mit a selign Ruah die Gaudi mitgmacht, hat glacht dazua und mit witzigen Bemerkungen dagegenghaltn. Nach reichlichem Genuß von dem guatn Most is ma ins Bett ganga. Die Ehehalten san mit ein'm „Guat Nacht“ in eahnerne Kammer auffi und habn sie aufs Bett gfreit. Der Luggi aber is seine Holzschuah gschloffä, hat no den Hund g'streichelt und is aussa beim Hoftor. Er hat a bisserl gwackelt, der Most hat si oanmal leiser, oanmal lauter bemerkbar gmacht. Sein Buckl hat eahm no a bißl gjuckt, aber wie er seine Händ nach hintn hat gebn, is er's wieder gwesn, der Luggi, der Luggi auf der Straß. Der Mondschei aber hat vom Himme abherglacht, und s'Tal is in friedlicher Ruah glegn. Irwendts hat a Hund kauertst, hat dabei aber weder die Ruah no die Stille gstöört. Und so is der Luggi schö staad hoamzuganga.

Joseph K. Pfaffinger, Mainburg

**MAIDORN
MALER**
INHABER WOLFGANG GRIMBS

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung
94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de



Rechtliche Grundkenntnisse

Was jeder wissen sollte

Hätten Sie das gewusst?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der heutigen Ausgabe möchte ich auf einige rechtliche Fragen und Missverständnisse hinweisen, welche mir im Rahmen meiner Tätigkeit häufig begegnen.

Die Richtgeschwindigkeit auf Autobahnen

Aus aktuellem Anlass – derzeit wird wieder einmal ein Tempolimit auf Autobahnen geprüft – möchte ich auf dieses Thema kurz eingehen. Auf deutschen Autobahnen gilt eine Richtgeschwindigkeit von 130 km/h. Wenn man schneller unterwegs ist, wird man zwar nicht geblitzt, solange nicht anderweitig die Geschwindigkeit begrenzt ist. Allerdings spielt es bei einem Unfall sehr wohl eine Rolle, wie schnell man fährt. Denn trotz der nicht verbotenen höheren Geschwindigkeit wird von den Gerichten in Fällen, in welchen diese Geschwindigkeit deutlich überschritten wird, die Mithaftungsquote häufig erhöht. Teilweise wird allein aufgrund der hohen Geschwindigkeit ein Mitverschulden zugerechnet.

Der Letzte zahlt die Zeche?

Eine größere Gesellschaft ist zusammengekommen – sei es die Spielerversammlung nach dem Training oder der Stammtisch der Feuerwehr oder ähnliches. Nach und nach lehrt sich der Raum. Als die letzten aufbrechen wollen, stellt der Wirt fest, dass einige Getränke noch nicht bezahlt wurden. Er fordert die Übriggebliebenen auf, die Rechnung zu begleichen. Diese können das zwar aus Kameradschaft erledigen. Rechtlich gesehen hat der Wirt jedoch Pech gehabt, wenn er nicht

mehr weiß, welcher Gast welches Getränk bezahlen muss. Wenn ein Gastwirt will, dass der jeweilige Gast die von ihm vertilgten Getränke und Speisen bezahlt, muss er beweisen können, was der jeweilige Gast konsumiert hat. Er kann also nicht verlangen, dass die verbliebenen Gäste zusammenlegen, um den Rest auszugleichen.

Geschenkt ist geschenkt!

Grundsätzlich stimmt das auch. Aber es gibt wichtige Ausnahmen. Soweit der Schenker nach der Vollziehung der Schenkung außerstande ist, seinen angemessenen Unterhalt zu bestreiten und die ihm gesetzlich obliegende Unterhaltspflicht zu erfüllen, kann er von dem Beschenkten die Herausgabe des Geschenkes fordern (10 Jahre!).

Hierauf verweisen die Sozialämter nur allzu gern, wenn ältere Menschen Zuzahlung zu Heimaufenthalten beantragen. Hintergrund: Ansonsten könnte jeder, der in absehbarer Zeit in einem Pflegeheim untergebracht werden muss, sein Vermögen vorher noch kurzfristig an seine Kinder weitergeben und sich so seine Heimkosten von der Allgemeinheit finanzieren zu lassen, ohne eigenes Vermögen einbringen zu müssen. Zudem besteht das Recht, eine Schenkung zurückzufordern, wenn sich der Beschenkte einer schweren Verfehlung gegen den Schenker oder einen nahen Angehörigen des Schenkers wegen groben Undanks schuldig macht. Hierfür müsste allerdings dann schon eine körperliche Misshandlung, Bedrohung, schwere Beleidigung oder ähnliches vorliegen.

Kündigung während der Krankschreibung

Ein sehr weit verbreiteter Irrtum ist, dass man nicht gekündigt werden kann, wenn man arbeitsunfähig erkrankt ist. Die Möglichkeit der Kündigung wird hiervon jedoch in keinsten Weise berührt. Ganz im Gegenteil: Eine Krankheit kann sogar einen Grund für eine rechtmäßige Kündigung darstellen. Wenn jemand seine Arbeit wegen einer Erkrankung auf Dauer nicht mehr ausüben kann und für ihn im Unternehmen kein anderer angemessener Arbeitsplatz zur Verfügung steht, kann der Arbeitgeber unter Umständen aus diesem Grund das Arbeitsverhältnis beenden.

Gerüchte kann man ungestraft weitererzählen

Das ist so nicht richtig. Ist das Gerücht geeignet, einen anderen verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen reicht die Verbreitung dieses Gerüchtes, um sich der üblen Nachrede strafbar zu machen, es sei denn, es würde sich im Nachhinein als wahr herausstellen.



Der Fachmann
Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10 (altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28



Ab sofort
Forstpflanzen und
neue Formgehölze!



Baumschule
Anzucht und
Kultivierung von
Gartengehölzen

Manfred
Hechinger

Seier 16
94474 Vilshofen/Alkofen
Tel. 08549/910033
Fax 08549/910034



GaLa-Bau
Planung und
Ausführung von
gärt. Anlagen

APRIL

- 8., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr
- 8., Mo, **Seniorenachmittag**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 14:00 Uhr | mit gleichzeitiger Männerrunde
- 8., Mo, **Jugendübung**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 19:00 Uhr
- 9., Di, **Stammtisch**, Theaterverein "Die vom Reschndobl", Pils-Pub "Beim Hans", 19:00 Uhr
- 10., Mi, **Stammtisch**, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, 14:00 Uhr
- 10., Mi, **Handarbeiten**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Kreuzkirche, 19:00 Uhr
- 10., Mi, **Vortrag "Clever einkaufen"**, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr Referentin Anita Ortner | Eintritt frei!
- 11., Do, **Frühlings-Bastelkurs**, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, bei Gabriele Rott, Hollerbach, 19:00 Uhr siehe Aushang | Anmeldung erforderlich
- 11., Do, **Besprechung Ferienprogramm 2018**, Markt Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr
- 12., Fr, **Informationsabend**, Planungsbüro Eichinger Holz100, Marktpaltz 43, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr zum Thema Wohnen im Massivhaus | Tel. 08543 9199440 | Eintritt frei
- 12., Fr, **Osterhasenschießen, anschl. Ü30-Stammtisch**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim
- 13., Sa, **Bob Ross® Schnupperkurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr Motiv: Landschaft | Anmeldung Tel. 08543 9199440
- 13., Sa, **Training Nichtschwimmer, anschl. Schwimmer**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 10:00 Uhr/11:00 Uhr bis 11:00 Uhr/12:00 Uhr, Schwimmer bis 14:00 Uhr
- 13., Sa, **Jahreshauptversammlung**, VdK Ortsverband Aidenbach, Wirtshaus "Zum Kirchenwirt", 15:00 Uhr
- 13., Sa, **Jahreshauptversammlung**, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, Wirtshaus "Zum Kirchenwirt", 19:00 Uhr

TIPP

Neues Baugebiet „Am Fuchsberg“ in Aidenbach

In Aidenbach ist ein neues Baugebiet in Vorbereitung. Das neue Baugebiet „Am Fuchsberg“ entsteht gegenüber dem bereits fertiggestellten Baugebiet „Fuchseleite“.

Der baurechtlich genehmigte Bebauungsplan sieht eine einhüftige Bebauung vor, welche einen hervorragenden Blick über Aidenbach z. Teil garantiert. Das Gesamtgrundstück mit 12.000 qm weist sieben Grundstücksparzellen aus - von Größen zwischen 700 und 1.100 qm. Die Bebauung kann mit Einzel- und auch Doppelhäusern erfolgen. Der Baubeginn der Erschließung ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.

Bereits drei Baugrundstücke sind verkauft!

Im Alter kann ein Wohnen neben dem Asklepios Gesundheitszentrum Aidenbach von großer Bedeutung sein.

Bitte fordern Sie Informationsmaterial an:

Bachmaier Wohnbau GmbH Fax 08561-988019 – Mobil 0160-510 29 71
Mail bachmaier.projekt@yahoo.de



Traumhafte Aussicht, Südhang, unverbaut, ruhige Siedlungslage am Wendehammer

Termine



14., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

14., So, **Spurensuche...**, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr |... im Bienenvolk u. Frühjahrarbeiten | mit Fachwart Wolfgang Palzer

14., So, **Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

14., So, **Palmsonntag mit Prozession**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 10:00 Uhr

14., So, **Frühschoppen**, SPD-Ortsverband Aidenbach-Beutelsbach, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30 Uhr

14., So, **Schwimmtraining**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

14., So, **Kreuzweg**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 14:00 Uhr

16., Di, **Vortrag "Frauenleiden - Rezepte aus der Natur"**, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr Referent Günther Lang | Eintritt frei!

18., Do, **Senioren-Film-Nachmittag**, Seniorenclub, Pfarrheim, Dekan-Schneid-Weg 2, 14:00 Uhr Eintritt frei!

18., Do, **Begegnungscafé**, Aidenbacher Helferkreis, Gemeindezentrum, 16:30 Uhr

18., Do, **Watt-Turnier**, TSV Aidenbach 1884, TSV-Vereinsheim, 18:30 Uhr Einschreiben, 19:30 Uhr Beginn

18., Do, **Ölbergandacht**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach mit KAB Aidenbach, Pfarrkirche "St. Agatha", 19:00 Uhr

18., Do, **Fußwaschung**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Georg", Beutelsbach, 19:00 Uhr in Aidenbach kein Gottesdienst

19., Fr, Karfreitag, **Karfreitagsliturgie**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 14:30 Uhr

19., Fr, **Osterwanderung mit Eiersuche**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, lt. Aushang

21., So, Ostersonntag, **Osternacht / Auferstehung**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 05:00 Uhr

21., So, **Hochamt**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 10:00 Uhr

22., Mo, Ostermontag, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

22., Mo, **Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Pfarrkirche "St. Agatha", 08:30 Uhr

26., Fr, **Schießabend**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr Jugend, 19:30 Uhr Erwachsene

26., Fr, **Vernissage zur Ausstellung Petra und Manfred Dorner**, Kulturzeit Markt Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr geöffnet lt. Rathausöffnungszeiten: 26.4. - 23.5.2018 | Eintritt frei!

27., Sa, **Jahreshauptversammlung**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

27., Sa, **Letztes Training Nichtschwimmer, anschl. Schwimmer bis 14:00 Uhr**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad, 10:00 Uhr/11:00 Uhr bis 11:00 Uhr/12:00 Uhr

27., Sa, **Kindervormittag im Malstudio**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr für Kinder ab 8 J. | Motiv: Schmetterling | Anmeldung Tel. 08543 9199440

27., Sa, **Saisonauftakt mit Schleiferlturnier für alle**, Tennisclub Aidenbach e. V. von 1949, Clubanlage, 14:00 Uhr anschl. gemütliches Besammensein im Clubhaus

28., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Turn- und Sportverein Aidenbach 1884 e.V.

WATTTURNIER im Vereinsheim

18. April 2019 19.30 Uhr

1. Preis 150€
2. Preis 100€
3. Preis 50€
4. Preis 30€

Einschreiben ab 18.30 Uhr

10€ Startgebühr

www.tsvidenbach1884.de

TIPP

SEITE 43



Termine



SEITE 46

28., So, **Völkererweiterung**, ..., Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr ... und Honigraumfreigabe | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

28., So, **Saisonabschluss Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

28., So, **Saisonabschluss Schwimm-Training**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Hallenbad, 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr

28., So, **Patriotischer Jahrtag**, Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857, Marktplatz und Pfarrkirche "St. Agatha", 9:15 Uhr, 9:45 Uhr Kirchenzug, anschl. Festgottesdienst um 10:00 Uhr

29., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

30., Di, **Maibaumaufstellen**, BJB Landjugend Aidenbach, am Hallenbad, 18:00 Uhr

30., Di, **Letzter Öffnungstag Hallenbadsaison 2018/2019**, Markt Aidenbach

Mai

1., Mo, Tag der Arbeit

2., Do, **Seniorentreffen**, Seniorenclub, Café Wagner, 14:00 Uhr

2., Do, **Begegnungscafé**, Aidenbacher Helferkreis, Gemeindezentrum, 16:30 Uhr

3., Fr, **Bob Ross® Schnupperkurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr Motiv: Landschaft | Anmeldung Tel. 08543 9199440

3., Fr, **Jahreshauptversammlung**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19:30 Uhr

3., Fr, **Stammtisch**, PAGA-Sportzentrum, PAGA Sporthotel, 20:00 Uhr für Tauch- & Kampfsport-Interessierte

4., Sa, **Bob Ross® Tageskurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr Motiv: Meer | Anmeldung Tel. 08543 9199440

4., Sa, **Pflanzenaustauschaktion**, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Marktplatz, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr

4., Sa, **Muttertagsbasteln**, Wasserwacht Ortsgruppe Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

5., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

5., So, **Schwarmzeit**, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr verschiedene Verfahren zur Schwarmvorbeugung und Schwarmverhinderung | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

5., So, **Frühschoppen**, SPD-Ortsverband Aidenbach-Beutelsbach, Wirtshaus "Zum Kirchenwirt", 10:30 Uhr

5., So, **Stammtisch**, Freie Wähler Aidenbach, Café Wagner, 18:00 Uhr

6., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

6., Mo, **Monatsübung gemeinsam mit Jugendfeuerwehr**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 19:00 Uhr

7., Di, **Maiandacht**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Buchenöd, 19:00 Uhr

7., Di, **Sitzung des Marktrates**, Markt Aidenbach, Sitzungssaal II. Stock Rathaus, 19:00 Uhr

8., Mi, **Stammtisch**, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, 14:00 Uhr

8., Mi, **Handarbeiten**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Kreuzkirche, 19:00 Uhr

TIPP

9., Do, **Stammtisch**, Theaterverein "Die vom Reschndobl", Wirtshaus "Zum Kirchenwirt", 19:00 Uhr

9., Do, **Bastelkurs "Glückwunschkarten"**, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr "Wir basteln/gestalten Glückwunschkarten" | mit Constanze Czink | Material vorhanden, Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter 08543 9603-13

10., Fr, **Muttertagsbasteln**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

10., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

12., So, Muttertag, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

13., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

13., Mo, **Seniorenachmittag**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 14:00 Uhr mit gleichzeitiger Männerrunde

17., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

17., Fr, **Damenabend/Mädelsabend**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr für alle Damen, die gerne kreativ sein wollen | Motiv: Wegweiser | Anmeldung Tel. 08543 9499440

17., Fr, **Maiandacht in Gumperting**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Kapelle Gumperting, 18:30 Uhr mit FF Aldersbach

18., Sa, **Kindervormittag im Malstudio**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr für Kinder ab 8 J. | Motiv: Sternzeichen | Anmeldung Tel. 08543 9199440

19., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

19., So, **Bienengesundheit**, ..., Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | ... Erkennen und Behandeln von Bienenkrankheiten | mit Bienensachverständige Emma Hoisl

19., So, **Hl. Erstkommunion**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 10:00 Uhr

20., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

TIPP

23., Do, **Senioren-Film-Nachmittag**, Seniorenclub, Pfarrheim, Dekan-Schneid-Weg 2, 14:00 Uhr Eintritt frei!

23., Do, **72-Stunden-Aktion**, Kath. Kirchengemeinde, Aktion der Jugendgruppen mit Sozialprojekten | lt. Presse

24., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

24., Fr, **72-Stunden-Aktion**, Kath. Kirchengemeinde, Aktion der Jugendgruppen mit Sozialprojekten | lt. Presse

25., Sa, **Bob Ross® 2-Tageskurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr Motiv: Meereslandschaft | auch als 1-Tageskurs buchbar | Anmeldung Tel. 08543 9199440

25., Sa, **72-Stunden-Aktion**, Kath. Kirchengemeinde, Aktion der Jugendgruppen mit Sozialprojekten | lt. Presse

26., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

26., So, **Gründungsfest FF Alkofen**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 07:30 Uhr

26., Sa, **Bob Ross® 2-Tageskurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr Motiv: Meereslandschaft | auch als 1-Tageskurs buchbar | Anmeldung Tel. 08543 9199440

26., So, **Feierliche letzte Maiandacht mit Lichterprozession**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha" bis Buchenöd, 19:00 Uhr

SEITE 48

27., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

30., Do, Christi Himmelfahrt, **Auffahrtsmarkt**, Gewerbeverein Aidenbach, Marktplatz, 11:00 Uhr verkaufsoffen

31., Fr, **Maiandacht in Mistlbach**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Abmarsch an der Pfarrkirche "St. Agatha", 18:00 Uhr mit Kath. Dt. Frauenbund

31., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

31., Do, **Maiandacht**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach mit FFW Aidenbach, Mistlbach, 19:00 Uhr



ImmoKonzept
Willnecker GmbH

Makler für Immobilienkauf & -verkauf
Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie
Home Staging/Home Styling
Innenarchitektur
Service für Privatverkäufer

„MIT IHREN WÄNDEN IN GUTEN HÄNDEN“



Immokonzept Willnecker GmbH
Heidi und Rudi Willnecker
Karlinger Str. 27, 94501 Aidenbach

T: +49 (0) 8543 9189980
M +49 (0) 1 75 44 56 680
E office@immokonzept-willnecker.de
I www.immokonzept-willnecker.de

Juni

1., Sa, **Jahresausflug**, VdK Ortsverband Aidenbach, EDEKA-Parkplatz, 07:00 Uhr zur Oberhofalm am Fuße der Bischofsmütze, Filzmoos | Anmeldung bei Fritz Landsmann 08543 3669

2., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

2., So, **Hygiene**, ..., Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | ... bei der Honiggewinnung, Richtlinien für die Honigverpackung | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

2., So, **Frühschoppen**, SPD-Ortsverband Aidenbach-Beutelsbach, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30 Uhr

2., So, **Stammtisch**, Freie Wähler Aidenbach, Café Wagner, 18:00 Uhr

3., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

3., Mo, **Monatsübung**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 19:00 Uhr

6., Do, **Seniorentreffen**, Seniorenclub, Café Wagner, 14:00 Uhr

7., Fr, **Abenteuer-Natur-Camp**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

7., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

7., Fr, **Stammtisch**, PAGA-Sportzentrum, PAGA Sporthotel, 20:00 Uhr für Tauch- & Kampfsport-Interessierte

8., Sa, **Abenteuer-Natur-Camp**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

8., Sa, **Magnolienblüte/Gartenbesichtigung**, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Kapsreiter in Afham, 14:00 Uhr anschl. Stadtführung in Schärding und Brotzeit | siehe Aushang | Anmeldung erforderlich

TIPP

8., Sa, **Einführung in die Selbstverteidigung**, Gesunde Gemeinde Aidenbach, Carossastr. 27, Aidenbach, 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im PAGA-Sportzentrum | mind. 6 Personen | Teilnahme kostenlos | Anmeldung unter 08543 9603-13

9., So, **Abenteuer-Natur-Camp**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

9., So, Pfingstsonntag, **Gedenkgottesdienst**, Gesangverein 1847 Aidenbach, Pfarrkirche "St. Agatha", 10:00 Uhr für verstorbene Mitglieder mit Orchestermesse

TIPP

9., So, **Maifest**, BJB Landjugend Aidenbach, Parkplatz Hallenbad/Mittelschule Aidenbach, 11:00 Uhr | ab 9:00 Uhr Wattturnier | lt. Bekanntmachung

10., Mo, Pfingstmontag, **Abenteuer-Natur-Camp**, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, lt. Aushang

10., Mo, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

10., Mo, **Familienradtour für Mitglieder**, Tennisclub Aidenbach e. V. von 1949, Treffpunkt TCA-Parkplatz, 10:00 Uhr anschl. Brotzeit im Clubhaus

11., Di, **Stammtisch**, Theaterverein "Die vom Reschndobl", Pizzaservice "Mamma Mia", 19:00 Uhr

12., Mi, **Stammtisch**, VdK Ortsverband Aidenbach, Café Wagner, 14:00 Uhr

12., Mi, **Handarbeiten**, Kath. Dt. Frauenbund Zweigverein Aidenbach, Kreuzkirche, 19:00 Uhr

14., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

14., Fr, **Bob Ross® Schnupperkurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr Motiv: Landschaft | Anmeldung Tel. 08543 9199440

15., Sa, und 16., So, **37. Internat. Aidenbacher Frühjahrsturnier**, Tennisclub Aidenbach e. V. von 1949, Clubanlage Spielzeiten lt. Aushang | Eintritt frei!

16., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

16., So, **Jungvolkbildung**, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr Kunstschwarm, Brutableger | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

17., Mo, **Jugendübung**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Gerätehaus, 18:30 Uhr

18., Di, **Sitzung des Marktrates**, Markt Aidenbach, Sitzungssaal II. Stock Rathaus, 19:00 Uhr

19., Mi, **Betriebsbesichtigung, anschl. gemeinsamer Biergartenbesuch**, Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung, Bachhuber Beutelsbach, 16:00 Uhr siehe Aushang | Anmeldung erforderlich

20., Do, Fronleichnam, **Gottesdienst mit anschl. Prozession**, Kath. Kirchengemeinde, Pfarrkirche "St. Agatha", 10:00 Uhr

20., Do, **Prangerfest**, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Mittelschule, 10:30 Uhr

21., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

21., Fr, **Schnupperkurs Ölmalerei**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr Motiv: Blumen | Anmeldung Tel. 08543 9199441

22., Sa, **Sonnwendfeuer**, Freie Wähler Aidenbach, Wiese Carossastraße, 19:00 Uhr

23., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

24., Mo, **Mutter-Kind-Gruppe**, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aidenbach, Gemeindezentrum, 09:00 Uhr bis 11:15 Uhr

27., Do, **Begegnungscafé**, Aidenbacher Helferkreis, Gemeindezentrum, 16:30 Uhr

28., Fr, **Jugendtraining**, Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 18:00 Uhr

28., Fr, **Informationsabend**, Planungsbüro Eichinger Holz100, Marktpaltz 43, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr zum Thema Wohnen im Massivhaus | Tel. 08543 9199440 | Eintritt frei

28., Fr, **Vernissage zur Ausstellung Simona Marschall**, Kulturzeit Markt Aidenbach, Lesesaal Rathaus, 19:00 Uhr geöffnet lt. Rathausöffnungszeiten: 28.6. - 26.7.2018 | Eintritt frei!

29., Sa, **Bob Ross® Tageskurs**, Malstudio Painting Island, Marktplatz 43, 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr Motiv: Landschaft | Anmeldung Tel. 08543 9199440

29., Sa, **Parkfest**, CSU Ortsverband Aidenbach, im Park Aidenbach, 16:00 Uhr

30., So, **Taubenmarkt**, Geflügelzuchtverein Aidenbach 1898, GZV-Halle, 07:30 Uhr bis 10:00 Uhr

30., So, **natürliche Varroabekämpfung**, ..., Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung, Lehrbienenstand, 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr | ... vollständige Brutentnahme, Bannwabenverfahren | mit Bienenfachwart Wolfgang Palzer

Nächstes Gemeindeblatt

Redaktionsschluss: 3. Juni 2019

Redaktion: Stephanie Loibl

Verteilung: Kalenderwoche 27 | Anfang Juli



Landjugend Aidenbach

MAIBAUM AUFSTELLEN

beim Hallenbad

ab 18 Uhr

mit Gegrilltem & anschließendem gemütlichen Beisammensein!

Di. 30.04.19

TIPP

TIPP

TIPP

Ritter-Tuschl-Str. 37
94501 Aldersbach
Tel. 08543/24 18
Fax 08543/9 14 14
www.kriszt.de
info@kriszt-lackiererei.de



KRISZT
Aldersbach
Autolackiererei - Unfallinstandsetzung

SB-Waschplätze und Sauger Lackschonende Portalwaschanlage



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 6-22 Uhr So. 12-20 Uhr Aldersbach Gewerbegebiet Knorrstr.

Jetzt auch
in der
0,33-ltr.
Flasche!



Aldersbacher



Sport Mix - der erfolgreiche Durstlöscher. Kleine Flasche, großer Geschmack.

www.aldersbacher.de @aldersbacher #aldersbacher

IMPRESSUM Gemeindeblatt Aidenbach: Erscheint vierteljährlich und wird in einer vorher bekanntgegebenen Kalenderwoche kostenlos an alle Haushalte im Aidenbacher Gemeindegebiet zugestellt. Herausgeber: Markt Aidenbach, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach, ☎ 08543 9603-0 | Fax 08543 9603-30 | info@aidenbach.de
Redaktion: Markt Aidenbach | Layout und Satz: Markt Aidenbach | Anzeigenverkauf: Markt Aidenbach | Auflage: 1.500 | Druck: Werbezentrums 123 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Vervielfältigung nur nach Erlaubnis der Redaktion. Irrtümer und Fehler vorbehalten.